

AUSTRIAN CONVENTION BUSINESS MAGAZIN

Österreichische Post AG
MZ 03Z035311 M
T.A.I., Weyrgasse 8/9, 1030 Wien

2024/02



SEITE 6

Coverstory

Spanische Hofreitschule als
beeindruckende Eventlocation

SEITE 19

Labor für schönes Scheitern

Ein neuer Zugang zum Umgang mit
Unvorhersehbarkeit und Fehlern

SEITE 34

Interaktive Session-Formate

Knackig und dialogreich: Pecha
Kucha und Fishbowl im Überblick

PHÄNOMENAL + DIGITAL!

EINZIGARTIGE EVENTRÄUME
IM HAUS DER DIGITALISIERUNG

SHOWROOM POWERED BY HYPO: WO EVENTS ZUM LEBEN ERWACHEN

- + 500 m² für bis zu 300 Gäste
- + 360°-LED-Wall mit High-End Licht- und Tonanlage
- + Atrium und Terrasse für Caterings

EVN INNOVATION LOUNGE: WO MEETINGS AUF ZUKUNFT TREFFEN

- + 130 m² für bis zu 40 Personen
- + Verbinde dein Meeting mit einem kostenfreien Besuch unserer multimedialen Ausstellung

RUNDUMSERVICE: SCHNELL UND EINFACH ERREICHBAR

- + Kostenfreie Parkplätze
- + In nur 15–20 min von Wien nach Bahnhof Tullnerfeld oder Tulln und bequem mit dem LISA Shuttle direkt vor die Haustür (kostenfrei mit VOR-Ticket).

Jetzt buchen oder Besichtigungstermin inkl. gratis Ausstellungsbesuch sichern.



Kontakt: Steffi Feichtinger, s.feichtinger@ecoplus.at
oder telefonisch unter +43 664 848 26 70.

Mehr Infos und eine 360° Tour findest du auf virtuelleshaus.at



Kofinanziert von der Europäischen Union





Fünf fruchtbare Jahre

Als ich 2019 die Präsidentschaft von „Mr. Presidente“ **Christian Mutschlechner** übernehmen durfte, war die Convention-Welt in Österreich noch mehr als in Ordnung: Es gab rekordverdächtige Zahlen, die Aussicht auf das Jahr 2020 war von weiterem Wachstum geprägt. Doch dann kam bekannterweise alles anders.

Die Verbandsarbeit war mehr denn je gefordert, um einerseits Handlungsempfehlungen für die Bundesregierung zu formulieren, andererseits den Mitgliedern mit Rat und Tat zur Verfügung zu stehen. Neue Netzwerke wurden aus der berühmten Not heraus geknüpft und ließen mit der Zeit gegenseitiges Vertrauen entstehen. Wir durften die Wissenschaft um Rat fragen, welche Skills zukünftig relevant sein werden und haben darauf aufbauend und in einem interdisziplinären und kollaborativen Prozess die erste Business-Meeting-Strategie für Österreich mitentwickelt. Ich sage herzlich DANKE für diese fruchtbare Zeit, für die wertvolle Arbeit als EIN Team, und freue mich sehr, dass der Verband auch weiterhin gut geleitet und aktiv an der Weiterentwicklung des Tagungsstandortes Österreich beteiligt sein wird.

Euer „Noch“-ACB-Präsident

Gerhard Stübe

Geschäftsführer Kongresskultur Bregenz



COMMUNICATION

- 6 Coverstory**
Spanische Hofreitschule als beeindruckende Eventlocation
- 8 Meeting Industry Report Austria 2023**
Kleinere Löcher, Rekord bei den Kongress-Meldungen
- 10 Convention Strategie**
Alle gefordert! „MEET IN AUSTRIA“ mit hohen Ansprüchen
- 12 Berufe in der Convention-Branche**
Reich an Vielfalt, reich an Kreativität!
- 15 Zwei neue Locations**
treten dem Austrian Convention Bureau bei
- 16 Branchenstudie ICCA**
Zunehmende Bedeutung der Nachhaltigkeit bei Veranstaltungen
- 18 HOFBURG Vienna**
Inspiration, Information & Entertainment
- 19 Das Labor für schönes Scheitern**
Ein neuer Zugang zum Umgang mit Unvorhersehbarkeit und Fehlern
- 22 Congress Saalfelden**
Doppelt hält besser! Neues Congresshotel DAS SAAL bereichert Angebot

EXPERIENCE

- 26 European Congress of Radiology (ECR)**
Veranstalterinterview mit Peter Baiertl und David Zizka
- 28 Künstliche Intelligenz**
Unterschied zwischen KI-Wirkung und KI-Fähigkeit
- 30 Das 1x1 des Veranstaltungsrechts für Kongresse und Tagungen**
mit Experte Prof. Dr. Klaus Vögl
- 32 Kufsteinerland**
Leben und Arbeiten in alpiner Bergkulisse
- 33 Female Empowerment auf der IMEX**
Insight-Bericht von Lisa Legat
- 34 Interaktive Session-Formate**
Knackig und dialogreich: Pecha Kucha und Fishbowl im Überblick
- 36 Veranstaltungstechnik ist erfolgsentscheidend!**
Experteninterview mit Wolfgang Bozic, Thomas Kloibhofer, Bernhard Küllinger, Stefan Kumar und Christoph Margreiter
- 40 Friedreich Hospitality**
Wie die „Queen of Hospitality“ durch Gastfreundschaft die Welt verändert
- 42 ACB Professionals**



© Region Villach Tourismus GmbH



© Steiermark/Michael Königshofer

BUNDESLÄNDER SPECIAL

- 44 Tagen mit den meisten Sonnenstunden Österreichs**
Meetingdestination Burgenland
- 46 Weiden am See**
Event-Hochburg am Rande des Nationalparks Neusiedler See
- 48 Bündelung der Kräfte auf der Sonnenseite der Alpen**
Meetingdestination Kärnten
- 49 Congress Center Villach**
Als „Green Meetings“ zertifizierte Veranstaltungen im ersten Halbjahr 2024
- 50 Seminarhotels Kärnten**
Vier Regionen und ein vielfältiges Angebot
- 51 Mittelkärnten**
Meetings und Events „go green“
- 52 Convention-Erfolge „vom Gletscher bis zum Wein“**
Meetingdestination Steiermark
- 53 Hotel Retter**
Erfolgsstory rund ums Bio-Natur Resort
- 54 MONDI Hotel am Grundlsee**
Tagungs-Highlight am Rande des „Steirischen Meeres“

FUTURE

- 56 Klimakrise als Chance**
für Innovation und Differenzierung
- 58 Ton, Licht und Video**
Amygdala als Schlüssel zur Emotionalisierung von Events
- 59 Haus der Digitalisierung**
Digitale Transformation aktiv gestalten

PEOPLE

- 60 Branchennews & Personaländerungen**
- 61 Unser Team stellt sich vor...**
MuseumsQuartier Wien
- 64 ACB Meeting Professionals**



Die Spanische Hofreitschule als beeindruckende Eventlocation

Die Spanische Hofreitschule Wien trumps nicht nur mit den grandiosen Vorführungen ihrer Lipizzaner-Hengste auf, sondern hat sich auch einen tollen Namen für Veranstaltungen gemacht

Sie zählt zu *den* Institutionen Österreichs und trotzdem führt sie das Land nicht in ihrem Namen: die Spanische Hofreitschule, in der gelebte Tradition und Werte der Vergangenheit – sie ist die älteste Reitschule und die einzige Institution der Welt, an der die klassische Reitkunst in der Renaissance-tradition der „Hohen Schule“ seit fast 460 Jahren gepflegt wird – mit der Leidenschaft der Gegenwart verschmelzen.

Zu letzterer gehört auch, dass sie den perfekten Rahmen für Veranstaltungen abgibt, von Cocktailempfängen über Galadiners und Firmenfeiern bis hin zu Seminaren. Nicht nur die „weißen Stars“, also die Schulhengste, haben im kaiserlichen Ambiente der barocken Winterreitschule, untermalt von klassischer Wiener Musik, ihren regelmäßigen Auftritt, sondern es geht dort

auch zusammen mit der HOFBURG Vienna alljährlich der traditionsreiche Jägerball über die Bühne.

Von Maskenfesten zum Führungstraining

Der Name der „Spanischen“ Hofreitschule rührt aus dem 16. Jahrhundert, als der damalige Kaiser Ferdinand I – in Spanien aufgewachsen – die edlen und gelehrigen Lipizzaner (eine Kreuzung aus spanischen, arabischen und Berber-Pferden) von der iberischen Halbinsel an den Hof nach Wien mitbrachte. Während sie in der Stallburg, Wiens ältestem und bedeutendstem Renaissancegebäude aus 1565, untergebracht sind, finden ihre Auftritte in der gleich gegenüber im Michaelertrakt der Hofburg liegenden Winterreitschule statt, dem 1735 eröffneten schönsten Reitsaal der

Welt. Sie ist bis heute in ihrer ursprünglichen Form erhalten.

Schon unter Kaiserin Maria Theresia gingen in der Winterreitschule Maskenfeste, Reiterspiele, Hofbälle und Karussells über die Bühne. Daran hat sich nichts geändert, denn auch heute kann die Winterreitschule für Veranstaltungen genutzt werden. „Es ist der imperiale Charme und die Einzigartigkeit der Institution, die diesen Ort zu etwas Besonderem machen“, gerät der Geschäftsführer der Spanischen Hofreitschule Wien **Dr. Alfred Hudler** ins Schwärmen. Der österreichische Topmanager (er war zuletzt Vorstandspräsident der Ottakringer Getränke Konzernholding) steht seit Dezember 2022 an der Spitze der Institution. Zu seinem Team gehört **Karin Groß**, die als ausgewiesene Convention-Spezialistin



© Pia Eisenbach



© photopam

(sie hat über 20 Jahre Erfahrung in diesem Bereich) die Leitung von Events & Partnerships übernommen hat. „Die historischen Gebäude in der Wiener Hofburg und die herrliche Umgebung machen Events in der Spanischen Hofreitschule zu einem unvergesslichen Erlebnis“, weiß Karin Groß von den Rückmeldungen der Gastgeber sowie deren Gäste und Teilnehmer:innen.

Die Event-Möglichkeiten sind äußerst vielfältig und reichen von einem Abend in der Winterreitschule über Kunden- bzw. Mitarbeiterevents mit Pferdeerlebnissen bis hin zu PR-Events im kleinen und großen Stil.

Winterreitschule, Salons & Sommerreitbahn

Die Winterreitschule – in ihr tagte 1848 der erste Reichstag der Monarchie – gilt als imposante Eventlocation für Abendveranstaltungen. Bis zu 600 Gäste können in ihr untergebracht werden. Die Halle ist 56 Meter lang, 18 Meter breit, 17 Meter hoch und von einer reich verzierten freischwebenden Decke gekrönt. Umgeben ist sie von einer Galerie, die von 52 Säulen getragen wird und zu einer allegorisch-geschmückten Loggia führt. Dazu kommen

drei private Salons, die den perfekten Rahmen für Empfänge und Veranstaltungen aller Art bilden.

Karin Groß: „Alle Salons verfügen über Tageslicht und bieten einen eindrucksvollen Ausblick auf den Michaelerplatz, einen der schönsten Plätze in der Wiener Innenstadt.“ Die drei Salons tragen allesamt besondere Namen, vom Salon der Kaiserpferde über den Salon der Hofgestüte bis hin zum Salon der Winterreitschule. Zusammen erstrecken sie sich über 130 m². Insgesamt ist es möglich, in den drei Räumen bis zu 100 Gäste zu empfangen und von dort aus direkt durch eine „geheime“ Verbindungstür in die barocke Winterreitschule zu gelangen. „Je nach Anzahl der Gäste bieten sich die verschiedensten Möglichkeiten an, um die Veranstaltung individuellen Wünschen anzupassen“, erklärt Karin Groß.

Damit nicht genug, befindet sich im Innenhof der Spanischen Hofreitschule die Sommerreitbahn. Sie beherbergt auf rund 360 m² Fläche nicht nur Europas größte ovale Pferdeführanlage, sondern bietet zudem einen außergewöhnlichen Rahmen für Sommerfeste, Empfänge, Firmenver-

anstaltungen und mehr. Als Outdoor-Location konzipiert, fasst die Sommerreitbahn maximal 250 bis 300 Personen.

Vorab-Empfänge in der Stallburg

Und wie steht es um die historische Stallburg? Auch sie gilt als eine Top-Eventlocation. „Sie steht seit dem Herbst 2008 auch für besondere Veranstaltungen zur Verfügung“, lächelt Karin Groß. „Die Stallburg ist wirklich einzigartig, handelt es sich doch um den älteste, original erhaltenen Renaissancehof aus dem 16. Jahrhundert.“ Gemietet werden kann diese Outdoor-Location ebenfalls für bis zu 300 Gäste, aber ausschließlich für Empfänge vor einer Galaveranstaltung. Und deren Dauer ist auf maximal 2 Stunden begrenzt. Karin Groß: „Wo sonst auf der Welt schauen edle Lipizzaner-Hengste beim Aperitif zu?“ event@srs.at ■

Weitere Informationen:



Kleinere Löcher, Rekord bei den Kongress-Meldungen

Der im Frühjahr präsentierte Meeting Industry Report Austria („mira“) zeigt interessante Trends – international wird Österreich um diese Datenquelle beneidet

Seit mittlerweile 15 Jahren – die erste Auflage erschien im Mai 2010 und hatte als Untersuchungszeitraum das vorangegangene Jahr zugrunde gelegt – erscheint der Meeting Industry Report Austria („mira“), gemeinsam herausgegeben vom Austrian Convention Bureau (ACB) und der Österreich Werbung (ÖW). Heuer wurde Mitte Mai vom amtierenden ACB-Präsidenten **Gerhard Stübe**, dem Geschäftsführer der Kongresskultur Bregenz, und **Sandra Neukart**, die als Chief Operating Officer (COO) den Bereich Kooperation der Österreich Werbung verantwortet, die auf den Daten von 2023 basierende „mira“ präsentiert. Gleich vorgelegt: 2023 markierte von der Anzahl der gemeldeten Veranstaltungen das stärkste Jahr seit Beginn der Aufzeichnungen.

Erfreulich ist vor allem die Tatsache, dass mit 7.193 Kongressen (um 28 % mehr als 2019) so viele gemeldet wurden wie noch nie. Bei den Firmentagungen lagen die Werte aber noch unter jenen von 2019 (die Meldungen liegen aber deutlich über den Werten der Jahre davor), ebenso bei den von „mira“ erfassten Seminaren. Tendenziell weist die Meldemoral erfreulich nach oben.

„mira“ als wertvolle Grundlage für die tägliche Arbeit

Erstmals wurde „mira“ im Mai 2010 präsentiert. Sie lieferte damals Einblicke auf das Kongressgeschehen Österreichs für das Jahr 2009. Gezeigt werden seither alle nationalen und internationalen wissenschaftlichen Kongresse, wobei zusätzlich auch Firmentagungen und Seminare betrachtet werden. Auch wenn es laut Gerhard Stübe aufgrund der Datenerfassung (sie basiert auf allen gemeldeten Veranstaltungen) „noch Löcher gibt“, so liefert der Meeting Industry Report Austria aber ein gutes Abbild der Wirklichkeit. Eine verpflichtende bundesweite Einführung des digitalen Gästeblasses würde Stübe zufolge „der Erfassung unheimlich guttun“.

Fest steht, dass die in „mira“ festgehaltene kontinuierliche Statistik mit Zeitreihenvergleichen die internationale Positionierung Österreichs als hervorragende Kongressdestination festigt. Andere Kongress-Destinationen beneiden Österreich um diese Datenquelle.

Ebenso liefern die „mira“-Ergebnisse eine wertvolle Grundlage für die tägliche Arbeit der Tagungsanbieter und es ist möglich, die Geschäftsentwicklung von Kongressen, Tagungen und Seminaren messbar zu machen sowie die Bedeutung der Branche „als saisonunabhängiges Ganzjahresthema durch belegbare Zahlen zu dokumentieren.“

Schlüsselpartner in der Realisierung der Daten sind die Convention Bureaus der Bundesländer. Stübe: „Sie sind maßgeblich verantwortlich, dass kommerzielle Betriebe, insbesondere Hotels, Daten für das Firmengeschäft auf vertraulicher Basis liefern.“

Rekord bei Teilnehmer:innen pro internationaler Veranstaltung

Wie entwickelte sich nun Österreichs Tagungsbranche im Jahr 2023? Überaus positiv, wie sich anhand der „mira“-Daten zeigt. Insgesamt meldeten im Vorjahr 660 Betriebe aus ganz Österreich 26.144 Veranstaltungen, was einem Zuwachs von 25,4 % gegenüber 2022 entspricht. Die Hälfte (50,1 %) dieser Veranstaltungen betraf den Bereich Firmentagungen, 27,5 % waren Kongresse (diese sind laut Gerhard Stübe „am besten erfasst“) sowie Seminare (22,4 %).

Sandra Neukart: „Betrachtet man die durchschnittliche Zahl der Teilnehmer:innen pro Veranstaltung, zeigt sich eine Stagnation gegenüber 2022.“ Damals waren es 65, in der aktuellen „mira“ sind es 64. Zum Vergleichswert von 2019 mit 70 Teilnehmer:innen pro Veranstaltung fehlen indes noch Welten. Erfreulich ist aber, dass diese Kennzahl bei internationalen Veranstaltungen mit 136

im Jahr 2023 weit höher liegt. Es wurden damit nicht nur mehr Gäste bei derartigen Veranstaltungen gezählt als im Jahr 2022 mit 129, sondern auch im Vergleich zu 2019: Im letzten Jahr vor der Corona-Pandemie waren es mit 120 Teilnehmer:innen pro internationaler Veranstaltung deutlich weniger. Bei den 1,67 Millionen erfassten Teilnehmer:innen wurde das Niveau des Rekordjahres 2019 mit damals 1,76 Millionen aber noch nicht erreicht.

Interessante Trends bei den Tagungsnächtigungen

Interessant ist die Entwicklung der Tagungsnächtigungen. Sie stiegen im Vergleich zu 2022 von rund 2,66 Millionen auf rund 3,12 Millionen (+17,2 %) und erreichen damit ca. 92 % des Nächtigungsniveaus von 2019 (3,39 Millionen). Infolgedessen generiert der Tagungsbereich mit den gemeldeten Business Meetings 2,1 % aller erfassten Tourismusnächtigungen in Österreich. Fest steht aber auch, dass die meisten Übernachtungen im Tagungsbereich in den Jahren davor erzielt wurden.

Die durchschnittliche Veranstaltungsdauer hat sich von 2,06 Tagen (2022) auf 1,81 Tage leicht reduziert. Dies entspricht 91 % in Bezug auf die Dauer im Jahr 2019. Bei nationalen Veranstaltungen beträgt die durchschnittliche Übernachtungsdauer etwa eine Nacht, während internationale Veranstaltungen mit vier Nächten pro Teilnehmer:in eine höhere Anzahl generierten.

Erfreuliche Entwicklung bei internationalen Kongressen & Green Meetings

Ähnlich zum Vorjahr (1.354) wurden 2023 1.364 (+0,7 %) internationale Kongresse gemeldet. Sie zeichneten sich durch eine durchschnittliche Teilnehmer:innenzahl von 275 aus. Im Monat September generierten sie die meisten Teilnehmer:innen, was diesen Monat zum stärksten in Bezug auf internationale Kon-

gresse machte. Gerhard Stübe: „Generell ist festzustellen, dass sich die Kongress-Monate verschoben haben. Der November ist stärker geworden und die Spitze im Frühjahr hat sich einzementiert.“ Das Themenranking bei Kongressen in Österreich führen Wirtschaft & Politik (40,6 %), Humanmedizin (19,4 %) und Geisteswissenschaften (18,8 %) an.

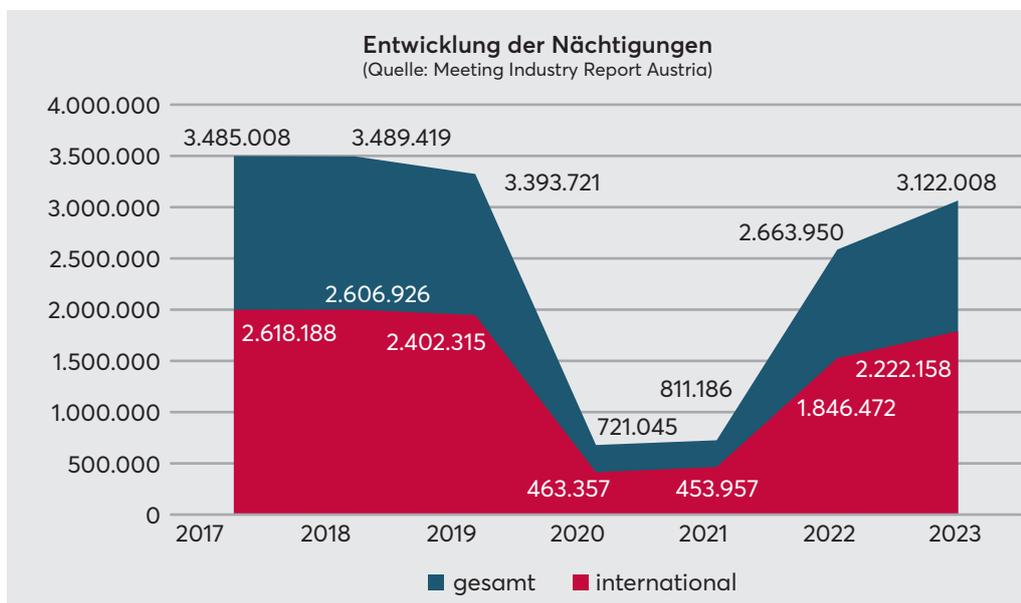
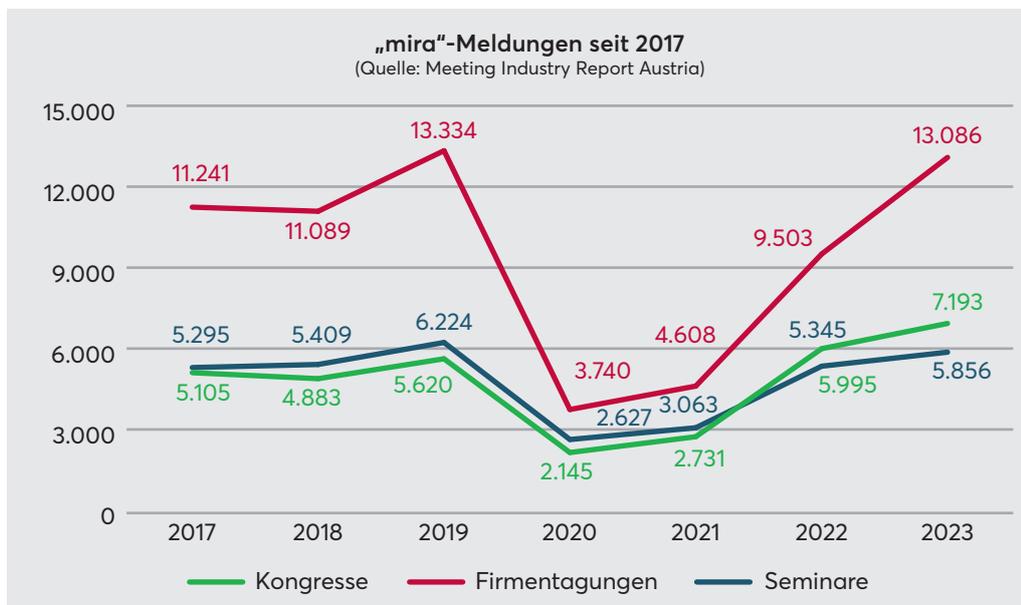
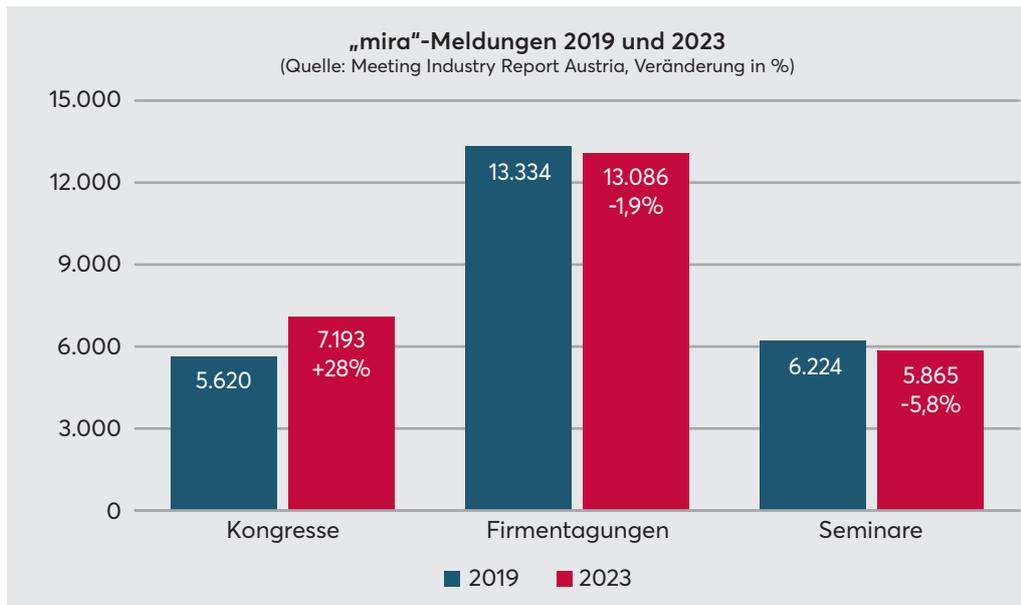
Im Vorjahr wurden laut Verein für Konsumenteninformation (VKI), Bereich Untersuchung Abteilung Österreichisches Umweltzeichen, 162 Kongresse, Tagungen und Seminare mit über 80.000 Teilnehmer:innen als zertifizierte Green Meetings durchgeführt. Dies entspricht einem Anstieg von 20 % im Vergleich zu 2022. Ende des Jahres 2023 verzeichnete das Österreichische Umweltzeichen 119 Lizenznehmer:innen im Bereich „Green Meetings & Events“. Dies entspricht einem Zuwachs von 12,3 % im Vergleich zum Jahr 2022. Diese Entwicklung ist überaus erfreulich: Derzeit werden bereits 130 Lizenznehmer:innen gelistet.

Mit 162 als „Green Meetings“ veranstalteten Kongressen wurde ebenfalls ein Bestwert erzielt (20 % mehr als 2022). Stübe: „Das ist immens wichtig und der einzig einschlagende Weg. Der Markt braucht das in Zukunft. Österreich ist da erfreulicherweise international weit vorne.“

Positive Buchungslage 2024 und darüber hinaus

Und wie sieht der weitere Ausblick aus? Die Buchungslage wird laut Gerhard Stübe „sehr positiv eingeschätzt“. Die hybriden und digitalen Meetings gehen zurück und kommen dann zum Einsatz, wenn sie als notwendig und sinnvoll erachtet werden. Stübe: „Persönliche Treffen sind wichtig.“

Das Convention-Sonderbudget der Österreich Werbung, das im Vorjahr aus Corona-Gründen noch zur Verfügung stand, gibt es heuer nicht mehr. Wie Sandra Neukart betonte, wird von der ÖW der Convention-Bereich aber als immens wichtig erachtet. In welcher Form die „Töpfe gebündelt“ werden, darauf wird die ebenfalls im Zuge der „mira“-Präsentation aus der Taufe gehobene neue Strategie „Meet in Austria“ Antworten finden. Mehr zu diesem Thema auf den Seiten 10 und 11 ■



Alle gefordert! „MEET IN AUSTRIA“ mit hohen Ansprüchen

Österreich hat erstmals eine eigene Convention Strategie – neben dem ACB, der ÖW und den CVBs wirkten auch die WKÖ und das Wirtschaftsministerium an deren Ausarbeitung mit

Es ist eine Premiere: Österreich erhielt vor kurzem eine eigene Convention Strategie. Vorgestellt wurde „MEET IN AUSTRIA“ im Rahmen einer gemeinsam vom Austrian Convention Bureau (ACB) und der Österreich Werbung (ÖW) abgehaltenen Veranstaltung. „Es ist ein Schulterschluss für die Zukunft der Branche“, erklärten der ACB-Präsident **Gerhard Stübe** und die COO (Chief Operating Officer) der ÖW **Sandra Neukart**.

Das Besondere daran ist nicht nur, dass „MEET IN AUSTRIA“ zusammen vom ACB, der ÖW und allen Convention Bureaus der Bundesländer ausgearbeitet wurde, sondern auch, dass sie vom Wirtschaftsministerium (Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft) sowie der WKÖ (Wirtschaftskammer Österreich) voll mitgetragen wird. Gerhard Stübe: „Es handelt sich um eine ambitio-

nierte Vision für die Zukunft von Österreichs Tagungs- und Veranstaltungsbranche.“

Drei Ziele, sechs Handlungsfelder

Die Convention Strategie „MEET IN AUSTRIA“ fußt auf drei Zielen (Entwicklung der Markt- und Synergiepotenziale, strategische Klarheit als Basis für selbstverantwortliches und kreatives Agieren in den einzelnen Bundesländern sowie Klärung bzw. Schärfung der einzelnen Aufgaben und Verantwortungsbereiche). Ebenso gliedert sie sich in sechs Handlungsfelder. Neben den bisher genannten Institutionen sind dabei auch die Landestourismusorganisationen (LTOs) und die Destination Management Organisations (DMOs) sowie die einzelnen Leistungsträger gefordert. Konkret handelt es sich bei den sechs ausgearbeiteten Handlungsfeldern um ...

1. Leuchttürme & Innovation
2. Marke & Kommunikation
3. Aus- & Weiterbildung
4. Netzwerk-Management
5. Nachhaltigkeit und
6. Zahlen, Daten & Fakten

Messen der tatsächlichen Wirtschaftskraft

Punkt 6 wird durch „mira“ (Meeting Industry Report Austria) bereits bestens abgedeckt. Gerhard Stübe zufolge wird sich zudem eine eigene „Peergroup“ gemeinsam mit WKÖ und Ministerium etablieren, um festzustellen, wie hoch die tatsächliche Wirtschaftskraft ist, die von Tagungen und Kongressen ausgeht.

Diesbezügliche Zahlen liegen derzeit nur von Wien vor, das im Jahr 2019 seine durch Kongresse- und Tagungen generierte Wertschöpfung auf knapp 1 Mrd. Euro bezifferte,



1. POTENZIALE entwickeln. Der Markt für Business Meetings ist zwar national und international umkämpft – trotzdem bieten sich viele Chancen für qualitatives und quantitatives Wachstum. Diese Markt- und Synergiepotenziale wollen wir gemeinsam identifizieren, nutzen und entwickeln.

2. Strategische KLARHEIT. Um nach innen und außen stringent, konsequent und wirkungsvoll zu handeln, braucht es gemeinsam getragene Visionen, Ziele und Schwerpunkte. Dieses strategische Commitment bildet die Basis für selbstverantwortliches und kreatives Agieren in den einzelnen Bundesländern.

3. Gemeinsame VERANTWORTUNG. Die Convention Strategie Österreich möchte Aufgaben und Verantwortungsbereiche klären und schärfen, um das Tagungsland Österreich im Zusammenspiel aller Leistungs- und Verantwortungsträger:innen strategisch zu gestalten und zu entwickeln.

wodurch 17.300 Jahresarbeitsplätze gesichert wurden. Die Ausgaben je Tagungsgast und Tag werden mit über 500 Euro beziffert, mehr als doppelt so viel wie von „normalen“ Städtetourist:innen. Auf welche Wertschöpfungswerte Kongresse und Tagungen in den Bundesländern kommen, bleibt indes im Dunklen. Licht in diese Angelegenheit bringen soll also Punkt 6 der Convention Strategie „MEET IN AUSTRIA“. Wie Gerhard Stübe festhielt, sollen erste Ergebnisse in einem Jahr vorliegen.

„Leuchttürme & Innovation“

Rasch umgesetzt wird auch Punkt 1, also das Handlungsfeld „Leuchttürme & Innovation“. Hier geht es um das Mitwirken aller Bundesländer bzw. von deren Convention Bureaus. Beispiele für etwaige Leuchttürme sind etwa die „Lebensraumentwicklung“, die Vorarlberg in seiner Tourismusstrategie 2030 festgeschrieben hat (u.a. Mobilitätskonzept im Bregenzerwald) oder die Technologie-Hubs in den Bundesländern (z.B. der Science und Technologie Hub Salzburg – SciTechHub Salzburg). Gerhard Stübe: „Die Bundesländer sind aufgerufen, Leuchttürme zu kreieren. Durch echte Innovation und

eine neue, co-kreative Begegnungskultur wollen wir auf das Tagungsland Österreich aufmerksam machen.“

Wo ÖW und ACB gefordert sind

Der Lead bei Handlungsfeld 2 „Marke & Kommunikation“ liegt natürlich bei der Österreich Werbung. Neben der Ausarbeitung konkreter Kommunikationsmittel und einem Website-Relaunch geht es dabei auch um die Bewerbung der Leuchtturmprojekte.

Bei Handlungsfeld 3 „Aus- und Weiterbildung“ hat das ACB den Lead. Hier geht es um mehrere Punkte, wie das Forcieren des Lehrgangs „Convention Campus Austria“, um das Entwickeln einer Weiterbildungslandkarte (digitale Angebotsübersicht) oder um die strategische Ausrichtung der Convention4u für die gesamte Tagungsbranche. Gerhard Stübe: „Das ‚Convention Campus Austria‘-Programm und die digitale Weiterbildungslandkarte sollen dazu beitragen, aktuelle und künftige Fachkräfte auf die neuen Herausforderungen und Möglichkeiten der Branche vorzubereiten.“

Die Führungsrolle bei Punkt „Netzwerk-Management“ liegt wieder bei der ÖW (hier

geht es u.a. um regelmäßige Follow-ups zur Entwicklung der Handlungsfelder, um Netzwerk- und Austauschtreffen und Round Tables mit allen relevanten Akteur:innen und Stakeholder:innen oder die Ausarbeitung eines Manifests und Kodex rund um „MEET IN AUSTRIA“.

Beim Punkt „Nachhaltigkeit“ liegt der Lead bei der ÖW und dem ACB. Im Zentrum stehen dabei Maßnahmen, die zu einer strategischen Anlehnung an den EU Green Deal (z.B. „Net Zero Carbon Events“-Initiative) sowie Sustainable Development Goals (SDGs) führen, aber auch um die breite Akzeptanz der „Green Meetings“ oder die Schaffung nutzerorientierter Angebote für nachhaltige Mobilität.

ACB-Präsident Gerhard Stübe und ÖW-Managerin Sandra Neukart sind jedenfalls von der Strategie „MEET IN AUSTRIA“ begeistert: „Es ist in Österreich nicht oft möglich, dass in dieser Art branchenübergreifend zusammengearbeitet wird.“ Jetzt geht es also um die Umsetzung. Über die Präsentation der ersten Ergebnisse und darüber hinaus wird das ACB MAGAZIN laufend berichten. ■

Überblick der ORGANISATION zur Strategieumsetzung

	ÖW	ACB	CVBs	LTOs	DMOs	Leistungsträger	Bundespolitik/ Ministerium	WKO
Leuchttürme & Innovation	M	OV + M	SV*	SV	M	OV		
Marke & Kommunikation	SV* + OV		OV*	M	M	OV		
Aus- & Weiterbildung		SV* + OV	M			M		OV
Netzwerk-Management	SV* + OV	M	M	M	M	M	M	M
Nachhaltigkeit	SV*	SV*	OV	OV	M	OV	SV	M
Zahlen, Daten & Fakten	SV*	SV*	M	M	M	M	OV	OV

Legende:

* = Leadfunktion

SV= strategische Verantwortung

M = Mitarbeit

OV = operative Verantwortung

Reich an Vielfalt, reich an Kreativität! Berufe in der Convention-Branche

ChatGPT und sein Google-Konkurrent Gemini liefern einen eindrucksvollen Überblick, wobei auch die Herausforderungen nicht verschwiegen werden

Künstliche Intelligenz (KI) gehört zu den großen Themen der Gegenwart und sie hilft. So etwa, wenn es um die Recherche von Berufen in der Convention-Branche geht. Wo beginnen? Die Vielfalt der Berufungsfelder ist bekanntlich überaus groß. Also fragen wir gleich mal ChatGPT, den vom US-amerikanischen Unternehmen OpenAI vor knapp zwei Jahren vorgestellten Chatbot, der das Thema KI letztendlich so populär gemacht hat. Die Antwort verblüfft: „In der Veranstaltungsbranche gibt es eine Vielzahl von Berufen, die in verschiedenen Bereichen wie Eventmanagement, Veranstaltungstechnik, Messeorganisation, Kongressplanung und vielem mehr tätig sind.“ Hier sind einige Beispiele:

1. Eventmanager:in: Diese Fachleute planen, organisieren und koordinieren Veranstaltungen wie Konferenzen, Messen, Hochzeiten, Konzerte usw.

2. Veranstaltungstechniker:in: Sie kümmern sich um die technischen Aspekte von Veranstaltungen, einschließlich Licht-, Ton- und Bühnentechnik.

3. Messebauer:in: Diese Berufsgruppe ist spezialisiert auf den Aufbau von Messeständen und -anlagen für Messen und Ausstellungen.

4. Kongressmanager:in: Sie sind für die Planung und Organisation von Fachkongressen und -konferenzen verantwortlich.

5. Eventmarketing-Spezialist:in: Diese Fachleute entwickeln Marketingstrategien und -kampagnen, um Veranstaltungen zu bewerben und Teilnehmer:innen anzuziehen.

6. Veranstaltungssicherheitsexpert:in: Sie sind für die Sicherheit von Veranstaltungen verantwortlich und koordinieren Sicherheitsmaßnahmen wie Zugangskontrollen, Notfallpläne usw.

7. Catering-Manager:innen: Sie organisieren die Verpflegung für Veranstaltungen und sorgen für das Catering entsprechend den Bedürfnissen und Vorlieben der Gäste.

8. Eventdesigner:innen: Diese Fachleute sind für das visuelle Konzept von Veranstaltungen verantwortlich und gestalten das Erscheinungsbild von Bühnen, Dekorationen und anderen visuellen Elementen.

Die ebenfalls erst 2022 gestartete „Antwortmaschine“ Perplexity AI zeigt sich ein wenig knausriger. Sie beschränkt sich auf die drei Berufe Convention Sales Mitarbeiter:innen, Convention Sales Manager:innen und Veranstaltungverkäufer:innen. Perplexity räumt zwar ein, dass es „in der Convention-Branche verschiedene Berufe gibt“, doch müssen die gelieferten Ergebnisse als enttäuschend angesehen werden.

Anders verhält es sich beim Suchmaschinen-gigant Google. Der hat mit Gemini ein eigenes Produkt im Bereich Generativer Künstlicher Intelligenz (GenAI) entwickelt, erst im Dezember 2023 angekündigt und nunmehr als Konkurrent zu ChatGPT-4 auf den Markt gebracht. Das ACB MAGAZIN hat bei seiner Recherche über Berufe im Convention-Bereich deshalb auch sein Glück bei Gemini versucht. Die Antworten sind beeindruckend: „Im Kongresswesen gibt es eine Vielzahl von Berufen, die sich in verschiedene Kategorien einteilen lassen“, schreibt Gemini. Konkret liest sich dies wie folgt:

1. Planung und Organisation:

Kongressleiter:in: Sie sind für die Gesamtplanung und Durchführung eines Kongresses verantwortlich, koordinieren die Arbeit aller beteiligten Teams, erstellen den Zeitplan und das Budget und sorgen dafür, dass alle Ziele erreicht werden.

Projektmanager:in: Sie sind für die einzelnen Teilbereiche eines Kongresses verantwortlich, z. B. für die Referentenakquise, das Sponsoring oder die Teilnehmerregistrierung. Sie arbeiten eng mit der Kongressleitung zusammen und sorgen dafür, dass die jeweiligen

Aufgaben pünktlich und budgetgerecht erledigt werden.

Eventmanager:in: Sie sind für die logistische Umsetzung des Kongresses verantwortlich, kümmern sich um die Location, das Catering, die Technik und das Personal.

Konferenzsekretär:in: Sie unterstützen Kongressleitung und Projektmanager:innen bei allen administrativen Aufgaben, kümmern sich z. B. um die Korrespondenz mit den Referent:innen und Teilnehmer:innen, erstellen Präsentationen und Protokolle und sorgen für einen reibungslosen Ablauf der Veranstaltung.

2. Marketing und Vertrieb:

Marketingmanager:in: Sie sind für die Vermarktung des Kongresses verantwortlich, entwickeln und implementieren Marketingkonzepte, erstellen Werbematerialien und akquirieren neue Teilnehmer:innen.

Vertriebsmitarbeiter:innen: Sie verkaufen Sponsoringpakete und Ausstellungsflächen an Unternehmen, beraten potenzielle Aussteller:innen und Referent:innen und bauen Beziehungen zu Partnern auf.

Pressesprecher:in: Sie sind für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Kongresses verantwortlich, erstellen Pressemitteilungen, organisieren Pressekonferenzen und geben Interviews.

3. Vor-Ort-Betreuung:

Registrierungsmitarbeiter:in: Sie checken die Teilnehmer:innen ein und stellen ihnen die notwendigen Unterlagen zur Verfügung.

Gästekbetreuer:in: Sie stehen den Teilnehmer:innen für Fragen und Auskünfte zur Verfügung, helfen bei der Orientierung auf dem Veranstaltungsgelände und vermitteln Kontakte zu Referent:innen und Aussteller:innen.

Technische Betreuer:in: Sie kümmern sich um die technische Infrastruktur des Kongresses, bauen die Technik auf, sorgen für einen reibungslosen Ablauf der Vorträge



und Präsentationen und beheben eventuell auftretende Probleme.

4. Sonstige Berufe:

Simultanübersetzer:in: Sie übersetzen die Vorträge und Präsentationen in Echtzeit in verschiedene Sprachen.

Reiseleiter:in: Sie organisieren Rahmenprogramme für die Teilnehmer:innen des Kongresses, zeigen ihnen Stadt sowie Umgebung und bieten ihnen die Möglichkeit, die Kultur des Landes kennenzulernen.

Sicherheitsmitarbeiter:in: Sie sorgen für die Sicherheit der Teilnehmer:innen und des Veranstaltungsgeländes.

Neben diesen Kernberufen finden sich laut Gemini noch viele weitere spezialisierte Tätigkeiten im modernen Kongresswesen. So gibt es beispielsweise Expert:innen für die Kongresslogistik, für das Catering, die Veranstaltungstechnik oder für das Online-Marketing. Ebenso erfordern die meisten Berufe im Kongresswesen laut dem KI-Tool „eine kaufmännische oder touristische Ausbildung. Darüber hinaus sind gute Sprachkenntnisse, Kommunikationsfähigkeit und Organisationstalent wichtige Voraussetzungen für eine erfolgreiche Karriere in diesem Bereich.“

ChatGPT kann da natürlich nicht zurückstehen. „Es gibt noch viele weitere Berufe und Spezialisierungen in der Convention-Branche“, schreibt das KI-Tool, das die Branche als „ein aufregendes, aber auch anspruchsvolles Arbeitsfeld, das mit einer Reihe von beruflichen Herausforderungen verbunden ist“ sieht.

Die Herausforderungen

Diese bestehen u.a. im Zeitdruck (Veranstaltungen haben oft feste Termine und Zeitpläne, die eingehalten werden müssen), in Budgetbeschränkungen, in der Komplexität der Logistik und in Kundenanforderungen (Veranstaltungsprofis müssen oft mit verschiedenen Kunden und Stakeholdern arbeiten, deren unterschiedliche Anforderungen und Erwartungen oft echte Herausforderung darstellen).

Gemini wiederum stellt an die Spitze der Herausforderungen, dass die Nachfrage nach hybriden und digitalen Events gestiegen ist: „Diese Veranstaltungsformate erfordern neue Kompetenzen von Mitarbeiter:innen im Convention-Bereich. Sie müssen in der Lage sein, virtuelle Plattformen zu nutzen und Online-Events zu produzieren und zu moderieren.“ Angesprochen werden zudem

der Kostendruck, der Fachkräftemangel (der in hohen Arbeitsdruck und zu einer hohen Fluktuationsrate führt) sowie die Notwendigkeit, Veranstaltungen nachhaltiger zu gestalten und umweltfreundliche Lösungen zu entwickeln.

Trotz dieser Herausforderungen bietet die Convention-Branche auch viele spannende Möglichkeiten für persönliches und berufliches Wachstum sowie die Chance, an der Gestaltung und Umsetzung einzigartiger und unvergesslicher Veranstaltungen mitzuwirken. Dazu gehört etwa das kreative Gestalten bzw. die Entwicklung einzigartiger Veranstaltungskonzepte, die Teamarbeit, das Networking, Technologie und Innovation sowie nicht zuletzt das Reisen. Verantwortlich für all dies ist die Vielzahl von Sektoren, in welche die Convention-Branche aufgliedert werden kann, von Unternehmensveranstaltungen und Seminaren über Messen bis hin zur Königsklasse, den Kongressen.

War zu Beginn ChatGPT an der Reihe, so kommt das Schlusswort diesmal von Gemini: „Wer sich den Herausforderungen stellen und die Chancen nutzen kann, hat gute Chancen auf eine erfolgreiche Karriere im Convention-Bereich.“ ■

Gelungene Premiere für die „MICE Business Austria“

Das Design Center Linz rief anlässlich seines 30-jährigen Jubiläums eine neue Veranstaltung für die Event-Branche ins Leben

Eine besondere Event-Premiere gab es heuer Mitte April im Design Center Linz: Anlässlich des 30-jährigen Jubiläums des Kongresscenters wurde als neues Veranstaltungsformat die erste „MICE Business Austria“ abgehalten. Das Tagesprogramm beinhaltete sechs internationale und nationale Vortragende, eine Table-Fair von 69 Aussteller:innen und mehr als 250 Symposiumsteilnehmer:innen. Am Ende konnte der Direktor des Design Centers Linz, **Mag. Thomas Ziegler**, ein positives Resümee ziehen: „Wir haben sehr viel wertschätzendes Feedback bekommen.“

Im Zentrum der „MICE Business Austria“ stand der gemeinsame Austausch der Branchenkolleg:innen. Jeder Aussteller präsentierte dabei seine Dienstleistungen. Sie kamen ebenso aus dem Event-, Marketing- und Projektbereich wie aus HR (Human Resources). Für alle wurde ein umfangreiches Angebot an Informationen und ein interessanter Blick hinter die Kulissen unterschiedlicher Unternehmensbereiche präsentiert. In den extra eingerichteten Netzwerkpausen konnten sich alle Teilnehmer:innen austauschen und Kontakte knüpfen.

„Eine Agentur kann ohne eine Location kein Event ausrichten und ohne Caterer kein Gala-Dinner planen“, so Thomas Ziegler. „Schließlich geht es immer darum, Gäste glücklich zu machen (siehe auch der Beitrag ‚Wie die ‚Queen of Hospitality‘ durch Gastfreundschaft die Welt verändert‘ auf Seite 40 dieses AUSTRIAN BUSINESS CONVENTION MAGAZINS).“

Die Besucher:innen zeigten sich jedenfalls von dem Gebotenen angetan. So meinte etwa **Colja Dams**, CEO von VOK DAMS worldwide: „Das Ars Electronica Festival hat

mich mehrmals nach Linz gezogen. Nun habe ich es endlich ins Design Center geschafft und war vom regen Interesse der Symposiumsteilnehmer:innen begeistert.“ Für **Marina Hörmannseeder**, Designerin und Unternehmerin, war es bemerkenswert, „so viele junge Frauen im Publikum zu sehen. Die Eventbranche braucht Veranstaltungen, wie die ‚MICE Business Austria‘, um sich inspirieren zu lassen. Im Eventbereich ist Inspiration der wichtigste Bestandteil.“

Für **Flo Rudig**, CEO von ROODIX Entertainment (ein auf Liveproduktion und Moderation für TV sowie Livestreaming spezialisierter Anbieter), der gemeinsam mit Beachvolleyball-Vizeweltmeister **Clemens Doppler** die Keynote hielt, waren „die spannenden Gespräche, die uns wieder neue Inputs geliefert haben“, einer der Erfolgsgründe der MICE Business Austria. Und **Christian Hölbl**, COO (Chief Operating Officer) von DoN Catering, meinte: „Es war aufregend, dass die Branche bei einem neuen Format zusammengekommen ist, bei dem die Innovation und die Suche nach neuen Ideen im Mittelpunkt steht.“

Veranstaltet wurde die „MICE Business Austria“ als neues Event der Veranstaltungsbranche unter dem Motto „Ein Tag – 2 Events“ gemeinsam mit der Gastveranstaltung „Austrian Event Award“. An der im Anschluss abgehaltenen Preisverleihung nahmen rund 500 Event-Marketer:innen teil. Unter den Preisträgern in diesem Jahr befinden sich die Messe Dornbirn (Award „Exhibition Events in Gold“ für die Veranstaltung „Der Wald ruft!“), der Kapsch TrafficCom Summit 2023 (Award für „Digitale Events/Messen/ Kongresse in Gold“) sowie als Sonderpreis „Best Event-Location“ das Austria Center Vienna (ACV). www.design-center.at ■



Verstärkung für den Verband: Zwei neue Locations treten dem Austrian Convention Bureau bei

Salzburg freut sich über zwei neue und einzigartige Veranstaltungslocations, die sich neben Events auch stark im Tagungsbereich positionieren wollen

Im Interview mit dem ACB MAGAZIN spricht Geschäftsführer **Stephan Kaindl-Hönig** über seine Beweggründe, eine aktive Mitgliedschaft im Dachverband der österreichischen Kongress- und Tagungsbranche für seine beiden Locations Zentrum für Visionen und Location B10 zu übernehmen.

ACB MAGAZIN: Warum haben Sie sich für eine Mitgliedschaft im Austrian Convention Bureau entschieden?

Stephan Kaindl-Hönig: „Mit der Mitgliedschaft möchten wir der Kongresslandschaft signalisieren, dass das Zentrum für Visionen nach Abschluss der Bauarbeiten nun am Markt ist und einem internationalen Publikum unvergleichliche und höchst individuelle Veranstaltungsmöglichkeiten bietet. Unsere Location B10 glänzt inmitten der Mozartstadt nach Abschluss der Umbauarbeiten als authentische Veranstaltungsmöglichkeit. Das Renommee und die Erfahrung des Austrian Convention Bureaus geben uns beste Möglichkeiten, uns in der Branche zu vernetzen, wichtige Kontakte zu knüpfen und Know-how auszutauschen.“

ACB MAGAZIN: Worin liegt der besondere USP der beiden Locations?

Stephan Kaindl-Hönig: „Auf 4.200 m² offeriert das Zentrum für Visionen ein unvergleichliches Veranstaltungsareal mit Blick auf den Untersberg. Die moderne Architektur aus

Beton und Stahl schafft klar strukturierte, hohe Räume, die den Fokus auf das Wesentliche lenken – Raum für Kreativität und Begegnung. In Verbindung mit Hotel, Kulinarik und Health-Angeboten lassen sich individuelle Kundenwünsche für jedes Event realisieren. Direkt an der Tauernautobahn gelegen und bestens an den öffentlichen Verkehr angebunden, sind wir optimal erreichbar.

Der USP der Location B10 liegt in ihrer Vielseitigkeit und ihrem historischen Ambiente. Die breite Palette an Veranstaltungsräumen, darunter ein einzigartiger Gewölbekeller, mehrere Breakout- und Cateringbereiche sowie ein idyllischer Innenhof, verbinden sich mit dem Erlebnis der Mozartstadt.“

ACB MAGAZIN: Wie sehen Sie die Zukunft der Kongress- und Tagungsbranche in Österreich?

Stephan Kaindl-Hönig: „Die Zukunft birgt aufgrund der zentralen Lage Österreichs enormes Potenzial. Dank der geografischen Nähe zu beinahe allen großen Volkswirtschaften Europas wird das Land verstärkt gebucht und besucht. Darüber hinaus eröffnet die fortschreitende Nutzung von Künstlicher Intelligenz (KI) ungeahnte Möglichkeiten. Diese innovative Technologie wird es ermöglichen, Veranstaltungen noch effizienter zu planen, personalisierte Erlebnisse zu schaffen und technologischen Fortschritt mit der landschaftlichen Schönheit und kulturellen

Vielfalt Österreichs zu verbinden und noch besser zu vermarkten. Vor allem aber wird KI der Kongress- und Tagungsbranche wieder mehr Zeit geben, sich mit dem unvergleichlichen österreichischen Charme noch besser um unsere Kund:innen zu kümmern.“

ACB MAGAZIN: Welche Herausforderungen, aber auch Chancen sehen Sie für Veranstaltungsstätten innerhalb der Tagungsbranche in Österreich?

Stephan Kaindl-Hönig: „Eine bedeutende Herausforderung, der wir uns gegenübersehen, ist zweifellos die zunehmende Nachfrage nach grünen Veranstaltungen und Nachhaltigkeit. ‚Green Meeting & Sustainability‘ sind unserer Meinung nach ganz klar die Zukunft der Veranstaltungsbranche, sowohl auf nationaler als auch auf internationaler Ebene. Dies erfordert von Eventlocations eine Anpassung ihrer Betriebspraktiken und eine Investition in umweltfreundliche Technologien und Prozesse. Jedoch bietet diese Entwicklung auch eine enorme Chance für die Tagungsbranche in Österreich. Mit unserem reichen kulturellen Erbe, unserer beeindruckenden Natur und unserem Engagement für Nachhaltigkeit sind wir gut positioniert, um internationalen Kongressen einen attraktiven Rahmen zu bieten. Die Branche sollte diese Chance nutzen und aktiv daran arbeiten, Österreich als führendes Ziel für grüne Tagungen und Kongresse zu etablieren.“ ■

Zunehmende Bedeutung der Nachhaltigkeit bei Veranstaltungen

Eine aktuelle Studie der ICCA kommt zum Schluss, dass es zwar noch großer Anstrengungen bedarf, die eingeschlagene Richtung aber stimmt

Vor kurzem veröffentlichte die ICCA (International Congress and Convention Association) gemeinsam mit „Destination Canada“ (eine Art Kanadische Österreich Werbung, die sich allerdings vollständig im Besitz der kanadischen Regierung befindet) einen internationalen Bericht über die aktuelle Lage der weltweiten Meeting-Industrie in Bezug auf Nachhaltigkeit von Veranstaltungen und Reisezielen. Die Daten der Untersuchung basieren auf weltweit 248 Antworten, die aus allen geografischen Regionen kamen und im Zeitraum zwischen Anfang Juli und Anfang September 2023 erhoben wurden.

Allgemein herrschen Stillstand und Rückschritte

Insgesamt ergibt sich daraus ein differenziertes Bild. Zum ersten Mal wurden dabei auch die „Werkzeuge“ untersucht, um ein Verständnis dafür zu erhalten, welche Tools und Ressourcen genutzt werden, um die von den Vereinten Nationen 17 gesetzten Entwicklungsziele bis 2030 im Bereich der SDGs (Sustainable Development Goals) zu erreichen und welche fehlen. Zur Erinnerung: Die UNO möchte mit ihrer SDG-Agenda 2030 u. a. erwirken, dass es bis dann keine Armut und keinen Hunger mehr gibt, dass Geschlechtergleichheit besteht, dass überall sauberes Wasser und entsprechende Sanitäreinrichtungen existieren und die zum Klimaschutz ergriffenen Maßnahmen greifen. In ihrem Jahresbericht 2023 sprach die UNO aber davon, dass bei „mehr als 50 % der Zielvorgaben der Nachhaltigkeitsziele nur geringe und unzureichende Fortschritte erzielt“ werden und es in den Bereichen Armut, Hunger und Klima „bei 30 Prozent gar zu einem Stillstand oder zu Rückschritten gekommen“ ist.

Fortschritte in der Veranstaltungs-Branche

Doch nun zur ICCA-Studie. Von den Antworten kamen 56 % von Verbänden, 21 %

von Zulieferern, 10 % von Meeting-Planern von Firmen, 7 % von Convention-Bureaus und 6 % von Vermittlern. Mehr als die Hälfte (53 %) der Fragen wurden von Mitarbeiter:innen aus Nordamerika beantwortet, etwas weniger als die Hälfte (49 %) stammte aus Europa. Die Region Asien-Pazifik war mit 12 % der Antworten vertreten, Südamerika kam auf 4 % und Afrika auf 2 %. Damit waren aber alle Regionen repräsentiert, wie die ICCA erfreut feststellt.

Rund zwei Drittel (67 %) der Entscheidungsträger:innen gehören der Generation X an (Altersgruppe zwischen 43 und 58 Jahren), ein Fünftel (21 %) war älter als 58 Jahre (Baby-Boomer), während von den Vertreter:innen der „Millennials“ oder „Gen Y“ (zwischen 27 und 42 Jahre) rund 10 % der Antworten kamen. Die unter-26-Jährigen (Gen Z) waren mit 7 % vertreten.

Erfreulich bei all dem ist, dass die Bedeutung der Nachhaltigkeit für mehr als sieben von zehn (71 %) Unternehmen als „sehr wichtig“ oder „äußerst wichtig“ erachtet wird und damit gegenüber der vorangegangenen Studie aus 2022 um 6 % stieg. Als „gar nicht“ oder „nicht sehr wichtig“ stufen nur 7 % der Antworten die Prioritäten im Bereich der Nachhaltigkeit ein.

Das Problem globaler Rotationen

Die globale Rotation von einem Kontinent zum anderen erwies sich als das vorherrschende Muster für die größten und/oder jährlichen Ereignisse (36 %). „Dieser Rotationsansatz kann Auswirkungen auf die Nachhaltigkeit haben, wenn man den Kohlenstoff-Fußabdruck bedenkt, der häufig mit Fernreisen verbunden ist“, so die Feststellung der ICCA. Auf nationale Rotation setzen demnach 26 % der größten bzw. jährlichen Veranstaltungen, und regionale Rotation 15 %. Rund 23 % sind keine rotierenden Veranstaltungen.

Wobei Tagungsplaner:innen laut dieser Studie großes Interesse an Nachhaltigkeit zeigen, und zwar sowohl in ökologischer als auch in langfristiger organisatorischer Hinsicht. „Während neue Einnahmequellen erkundet werden und das Dienstleistungsangebot in einer Welt nach der Pandemie angepasst wird, bleiben sie ihrer Kernaufgabe verpflichtet, die aus Wissenserweiterung, Ausbildung und professionellen Standards besteht“, so die ICCA. Internationale Verbandstreffen gelten dabei als wichtiges Instrument zur Erreichung dieser Ziele.

Kosten rangieren an erster Stelle

Um den Erfolg der Tagungen zu gewährleisten, bedarf es einer sorgfältigen und minutösen Planung, die mit der Gestaltung der Ausschreibungen (Request for Proposals - RFPs) beginnt. Laut ICCA sind seit der letzten Umfrage einige Änderungen feststellbar: Ein Drittel der Befragten gab an, dass Nachhaltigkeit „nicht“ oder „nur wenig“ in die Gestaltung ihrer Ausschreibungen, der Planung und der Durchführung künftiger Meetings und Sitzungen integriert ist. Für 21 % der Befragten fließt Nachhaltigkeit „nur in gewissem Maße“ in das RFP-Design ein, bei 26 % ist dies bei der Meeting-Durchführung der Fall und für 28 % bei der Meeting-Planung.

Bei den wichtigsten Kriterien für die Beschaffung von Veranstaltungen, Veranstaltungsorten, Waren und Dienstleistungen rangierten die Kosten an erster Stelle: 74 % der Befragten hielten sie für den entscheidenden Faktor. An zweiter Stelle folgt mit 61 % die Bedeutung von Unterbringung, Kapazität des Veranstaltungsortes und dessen Größe.

Bezüglich Integration von Nachhaltigkeit lassen die Antworten darauf schließen, dass es erkennbare Unterschiede in den Trends gibt. So gaben 73 % der Befragten an, dass Nachhaltigkeit in ihre Veranstaltungspla-

nung integriert ist und 62 % bestätigten, dass sie diese in ihre strategische Planung einbeziehen. Diese Antworten sind die einzigen, die über der 50 %-Quote liegen. Die Prozentsätze deuten laut ICCA darauf hin, dass Nachhaltigkeit vor allem in zukünftigen Initiativen integriert werden soll.

Roadmap für Net Zero Carbon Events

Wie steht die Branche, die Menschen miteinander verbindet und der es wichtig ist, wie jeder Einzelne behandelt wird, nun zu den 17 Zielen SDGs der UNO? Überaus positiv, so die ICCA-Studie: „Es ist ermutigend festzustellen, dass die Mehrheit der Umfrageteilnehmer (83 %) bei der Durchführung ihrer Veranstaltungspraktiken aktiv Nachhaltigkeit anstrebt.“ Nur ein kleiner Teil der Befragten fällt in die Kategorie derjenigen, die keine etablierten Richtlinien oder Nachhaltigkeitsbemühungen haben.

Einige Verbände haben bereits fortschrittliche und gut etablierte Nachhaltigkeitsstrategien formuliert, bei anderen besteht laut ICCA-Studie „noch viel Raum für Lernen und Wachstum.“

Als häufig genannte Hindernisse gelten unzureichende Finanzierung, begrenzte Ressourcen und Herausforderungen bei der Sicherung der Unterstützung durch Vorstände und Ausschüsse. „Diese Hindernisse können durch die Zusammenarbeit mit Veranstaltungsanbietern und durch die Unterstützung von Initiativen wie der Roadmap für Net Zero Carbon Events wirksam angegangen werden“, ist man bei der ICCA überzeugt.

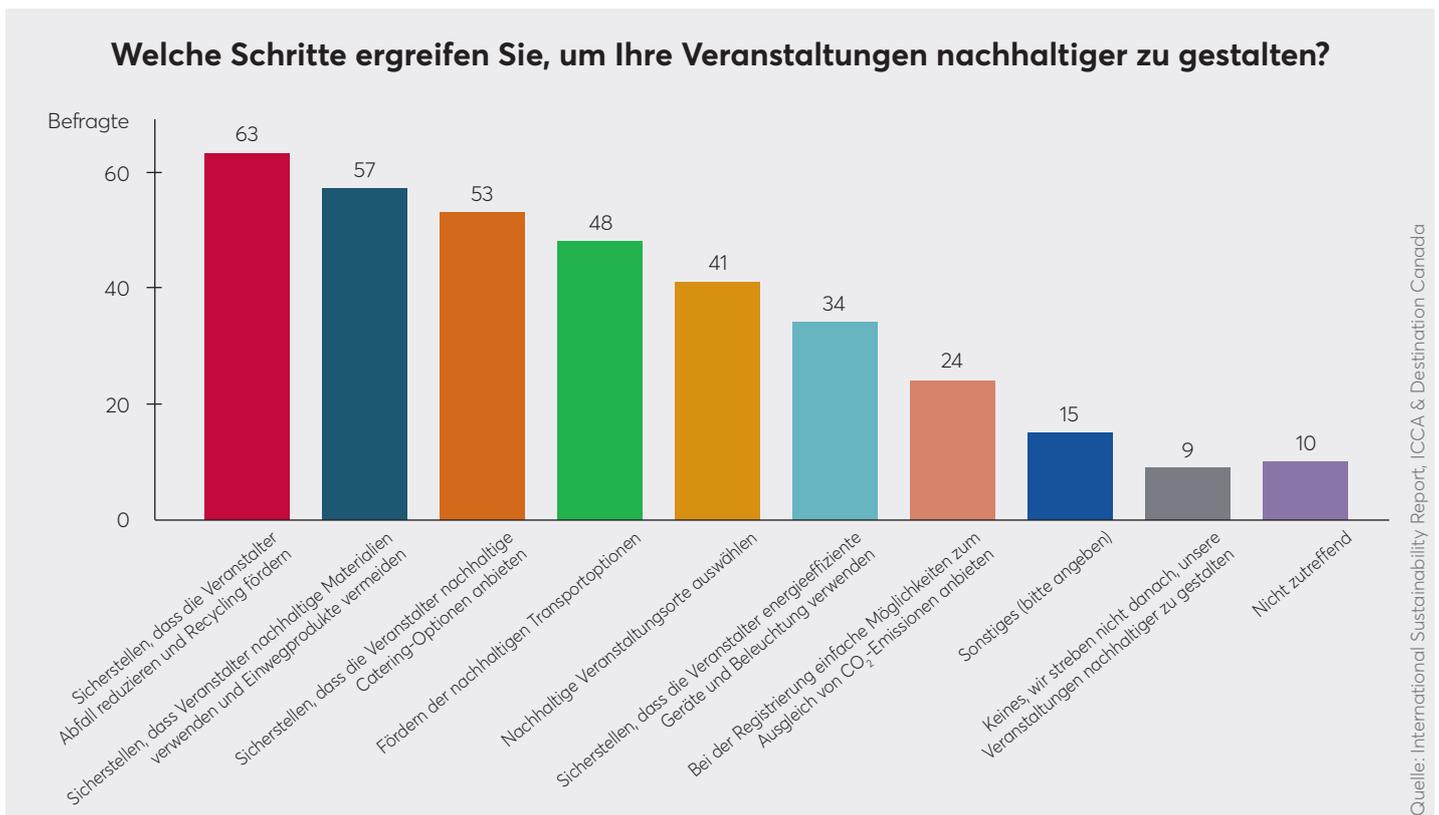
Folgende Nachhaltigkeitsmaßnahmen wurden von den Verbänden am häufigsten genannt:

- Umstellung auf Papierlosigkeit sowie Digitalisierung,
- im Bereich des Caterings Fokus auf vegetarische/vegane Menüs, Verringerung der Lebensmittelabfälle und Forcieren von lokalen/saisonalen Produkten usw.),
- Vermeiden, Reduzieren und Recyceln von Materialien,
- Abschaffung von Einwegplastik,
- Anbieten von nachhaltigen Reise- und Transportmöglichkeiten,
- Virtuelle/hybride Teilnahme (Redner und/oder Delegierte)

- Vermeiden, Reduzieren und Recyceln von Konferenztaschen sowie Werbegegenständen für Delegierte.
- Fester Bestandteil der Veranstaltungsplanung

Die ICCA stellte in dieser Studie zudem fest, dass die Zahl der Kund:innen, die nachhaltige Maßnahmen bei Veranstaltungen fordern, deutlich zugenommen haben dürfte: 25 % der Befragten melden einen deutlichen Anstieg, 36 % einen moderaten. Mehr als 50 % der Organisationen sind außerdem bereit, mehr für Nachhaltigkeit zu bezahlen.

Abschließend betont die ICCA, dass „der zunehmende Fokus auf Nachhaltigkeit einen positiven Trend in der Eventbranche signalisiert. Die Unternehmen erkennen zunehmend die Vorteile nachhaltiger Praktiken.“ Diese liegen einerseits in Kosteneinsparungen, andererseits münden sie in einen besseren Ruf und leisten zudem positive gesellschaftliche Beiträge. „Es ist zu erwarten, dass sich der globale Wandel in Richtung Nachhaltigkeit fortsetzt und sie zu einem festen Bestandteil der Veranstaltungsplanung wird.“ ■





Mag. Alexandra Kaszay

Inspiration, Information & Entertainment

Die HOFBURG Vienna verfügt dazu über optimale Voraussetzungen – die Liste internationaler Konferenzen, Messen und Ausstellungen 2024 spricht für sich

Einen vielversprechenden Eventkalender kann die HOFBURG Vienna für 2024 vorweisen. „Die Themenvielfalt ist diesmal besonders facettenreich“, freut sich Geschäftsführerin **Mag. Alexandra Kaszay**. Die Bandbreite in der ersten Jahreshälfte reichte von Fachmessen mit interessanten Themenbereichen in der Wissenschaft über die achte paneuropäische Konferenz für Zuckertechnologie (sie versammelte im Mai Zuckertechnolog:innen aus allen europäischen Zuckerproduktionsländern in der HOFBURG Vienna) bis hin zu den „12. Impact Days“ im Juni, die diesmal unter dem Motto „Where Courage meets Collaboration“ standen. Dabei wurden drei Tage lang institutionelle Investor:innen aus unterschiedlichen Ländern und Sektoren, politische Entscheidungsträger:innen, Unternehmer:innen sowie Vertreter:innen relevanter Ökosysteme zusammengebracht, um einen Dialog über ein Umdenken in der Veranlagung sowie bewährte Praktiken und neue Initiativen zur Zusammenarbeit zu führen.

Parallel dazu wurde zum zweiten Mal die eintägige Veranstaltung des Klima- und Energiefonds „The Green 100“ durchgeführt. Bei diesem Event trafen grüne Projekte und Investor:innen aufeinander. Alexandra Kaszay: „Ziel war es, vermehrt privates Kapital in grüne Projekte zu bringen und diese dabei zu unterstützen, sich erfolgreich am Finanzmarkt zu positionieren.“

Weiter ging es Mitte Juni mit der Konferenz „Interpraevent“, einem Fachkongress im Bereich des präventiven Schutzes vor Naturkatastrophen. Gegründet wurde die Forschungsgesellschaft 1967 in Klagenfurt, wo auch die erste internationale Konferenz abgehalten wurde. In den ersten 33 Jahren ging sie dann alle vier Jahre in Europa über die Bühne, seit 2000 wird sie alle zwei Jahre abwechselnd in Europa und der Pazifikregion abgehalten. Austausch von Ideen, Wissen und Erfahrungen gelten als zentrale Werte des Events, wobei heuer das übergeordnete Thema „Naturgefahren in einem

sich verändernden Klima – Wie kann man Risiken angesichts der globalen Erwärmung bewältigen?“ lautete. „Traditionelle Konzepte der Gefahrenabwehr oder des Katastrophenmanagements reichen nicht mehr aus, der globale Klimawandel erfordert nachhaltige gesellschaftliche Anpassungsprozesse für das Schutzsystem“, so Alexandra Kaszay.

All diese Erfolge wären kaum möglich, würden in der HOFBURG Vienna Themen wie Medien- und Veranstaltungstechnik nicht großgeschrieben. Für Alexandra Kaszay steht fest: „Projektionen, Lichtshows und der zunehmende Anteil an virtuellen Elementen machen den technischen Part an der Eventplanung immer komplexer. Als Besucher:in nimmt man es gar nicht bewusst wahr, doch hinter den Kulissen weiß jeder: ohne Technik kein Event!“ Erst die Technik vermittelt Informationen, ermöglicht weltweiten Austausch und schafft die gesamte Atmosphäre der Events. „Mit technischen Mitteln lassen sich Spannungsbögen aufbauen und Emotionen kreieren“, so die HOFBURG Vienna Geschäftsführerin.

Bereits in der Planung vor einer Veranstaltung ist es deshalb wichtig, ausreichend Programmierzeiten zu berücksichtigen. Alexandra Kaszay: „Show-Inhalte werden angelegt, wesentliche Elemente wie Licht, Ton, Video und Content sind zu programmieren. So wird ein technisches Konzept geschaffen, das über den Eindruck einer Veranstaltung letztendlich entscheidet.“

Letztendlich ist es immer öfter eine Mischung aus Inspiration, Information, Entertainment und Networking. Alexandra Kaszay: „Settings ändern sich. Das Credo lautet deshalb: weniger Corporate Design-Gedanke und mehr Inspiration. Allein schon die Wahl der Location und der Räume legt dafür die Basis.“

www.hofburg.com ■



Das Labor für schönes Scheitern

Das Seminar- und Coachingprogramm präsentiert einen neuen Zugang zum Umgang mit Unvorhersehbarkeit, Fehlern und Kontrollverlust

In der Regel soll es – zumindest aus Sicht unseres Gastes oder unserer Teilnehmer:in – von außen so aussehen, dass alles rund läuft. Welche Armada an Menschen mit Herz, Kopf und Hand mit unglaublich viel Detailarbeit und oft monatelangen Vorlaufzeiten eigentlich dahintersteckt, ist oftmals gar nicht greifbar. Im Idealfall bleibt für unsere Kund:innen verborgen, dass es eben nicht (immer) rund läuft. Egal, ob im langwierigen Vorbereitungsprozess oder bei der Veranstaltung selbst: Der Umgang mit unvorhersehbaren Wendungen, Auf und Abs und vielfältigen Herausforderungen sind das tagtägliche Geschäft der Tagungs- und Veranstaltungsbranche. Doch:

Wie gehen wir eigentlich damit um, wenn es nicht rund läuft? Und wie können wir Störungen und Fehler besser annehmen und in unserem (Arbeits-)Leben integrieren?

Felicia Fuchs, systemische Beraterin und Coach und seit 2016 Unternehmerin, hat sich diese und weitere Fragen im Zusammenhang mit Unvorhersehbarkeit und Scheitern vor sechs Jahren selbst sehr intensiv gestellt. Überfordert, verunsichert und am Rande eines Burnouts war für sie klar, dass die Rahmenbedingungen aus hoher Komplexität, Geschwindigkeit und Krisen gekommen sind, um zu bleiben und sie an ihrem eigenen Zugang dazu etwas ändern wollte. Sie beschäftigte sich intensiv mit Methoden der Angewandten Improvisation, Achtsamkeit sowie Positiven Psychologie und entwickelte in Kombination mit ihrem Wissen aus dem systemischen Coaching das Labor für schönes Scheitern: „Das Labor ist aus meinem persönlichen Bedürfnis nach einem anderen Zugang entstanden: Statt Vieles kontrollieren zu wollen, auch mal locker mit Unvorhersehbarem umzugehen, Fehler und Scheitern zuzulassen und die Widersprüche, die in unserer Welt aktuell

mehr denn je zu bestehen scheinen, leichter zu integrieren.“

Das Labor ist ein unkonventionelles Seminar- und Coachingprogramm, das sich selbst als Experimentierraum sieht, um Scheitern im Scheitern zu lernen. Humoristisch-leicht und zugleich tiefgründig erleben die Laborantinnen und Laboranten eine Forschungsreise zu mehr Leichtigkeit und Gelassenheit im Umgang mit den herausfordernden Faktoren unserer Zeit und den eigenen (vermeintlichen) Schwächen.

„Wir lernen im Labor nicht nur uns wieder mit unserer natürlich-angeborenen Improvisationsfähigkeit zu verbinden und damit auch in herausfordernden Situationen handlungsfähiger und resilienter zu agieren. Unser Hauptanliegen im Labor ist es, vor allem auch unsere Ansprüche an uns selbst zu hinterfragen und einen milderen und gelasseneren Zugang zu entwickeln“, erklärt Felicia Fuchs.



Felicia Fuchs

© Konstantin Reyer

Angewandte Improvisation (Improvisus, lat. unvorhersehbar) steht für Methoden und Tools, mit denen wir lernen, mit Unvorhersehbarkeit, Fehlern und Kontrollverlust besser umzugehen und dabei unter anderem einen „agileren“ Mindset, Entscheidungsfähigkeit in schwierigen Situationen, Kreativität und Achtsamkeit zu entwickeln. Darüber hinaus verbessern wir ganz nebenbei die Zusammenarbeit im Team durch effektivere Kommunikation, Weiterentwicklung der Ideen anderer und Offenheit für gegenseitiges Lernen.

Das Labor für schönes Scheitern bietet Inhouse-Seminare für Führungskräfte und ihre Teams, Einzelcoachings und das ureigene Labor-Seminar für alle, die ihre individuellen Themen im offenen Gruppenseminar näher beleuchten wollen. Im Vordergrund steht im Labor das Lernen aus Fehlern, der Umgang mit (vermeintlichen) Schwächen und die persönliche Weiterentwicklung. Schön g'scheiter(t). www.schoenscheitern.at ■



© Lilien Csomor

„Tagen unterm Zirbenhimmel“ im FeuerWerk der Familie Binderholz

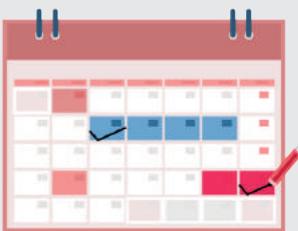
Es zählt laut Convention Triol zu den zehn Top-Tagungslocations für 2024: das FeuerWerk in Fügen im Zillertal. Unter dem Titel „Tagen unterm Zirbenhimmel“ stellen **Veronika Schumann**, Leiterin des Convention Bureau Tirol, und ihr Team den vor rund 20 Jahren errichteten Gebäudekomplex vor. Die Location verfügt über eine Kapazität von bis zu 240 Personen.

Das FeuerWerk gehört zum Zillertaler Familienbetrieb Binderholz (60 Standorte, über 6.000 Mitarbeiter:innen in Europa und den USA, Stammsitz in Fügen). Die Tagungslocation (ein großer Seminarraum, ein Restaurant, der „Garten der Lüfte“ sowie eine Galerie) befindet sich in 16 m Höhe im Dachgeschoß über der Unternehmenszentrale. Es handelt sich bei dem Komplex nicht nur um eine architektonische Attraktion, sondern auch um ein Modell für nachhaltige Energiewirtschaft. Highlight des FeuerWerk Fügen ist der Saal Franz, der auf

Wunsch unterteilt werden kann (je 120 Personen in Theaterbestuhlung, für Seminare sind es je 56). Ebenso steht die 24 m² große Business Lounge zur Verfügung (maximal 16 Gäste, bei Seminaren sind es 10) sowie das Restaurant SichtBAR, in dem bei Galas 50 Gäste Platz finden. Alle Tagungsräume versprechen kreatives Arbeiten und sind mit qualitativ hochwertigen Naturmaterialien ausgestattet (Massivholzprodukte aus hauseigener Produktion). **Kathrin Horntrich**, Convention Tirol Content-Redakteurin: „Den ganzen Tag über wird man von dem angenehmen Duft der Zirbe begleitet.“

Die Referenzen lesen sich jedenfalls wie ein „Who is Who“ der Unternehmensszene. Sie reichen von Onventis (Cloud-Pionier für die digitale Transformation von Einkaufs- und Finanzprozessen) mit einem Board Meeting für 9 Personen bis hin zur Raiffeisenbank Tux, die 240 Personen eingeladen hatte. www.binderholz-feuerwerk.com ■

MACHEN SIE AUF IHRE VERANSTALTUNG AUFMERKSAM!



Der österreichische Kongresskalender

zeigt zukünftige nationale und internationale Veranstaltungen aus allen neun Bundesländern. Veranstalter können hier kostenlos ihre Tagungen und Kongresse bewerben und durch Vorabrecherche Terminkollisionen vermeiden.

So einfach geht's:

www.acb.at



Themen



Tagungsindustrie
im Überblick



Veranstaltung
melden



Oder scannen Sie
einfach diesen QR Code!

Bei Fragen hilft Ihnen **Andrea Greimel** vom
Austrian Convention Bureau gerne weiter:
a.greimel@acb.at, +43 (0) 676 933 59 09

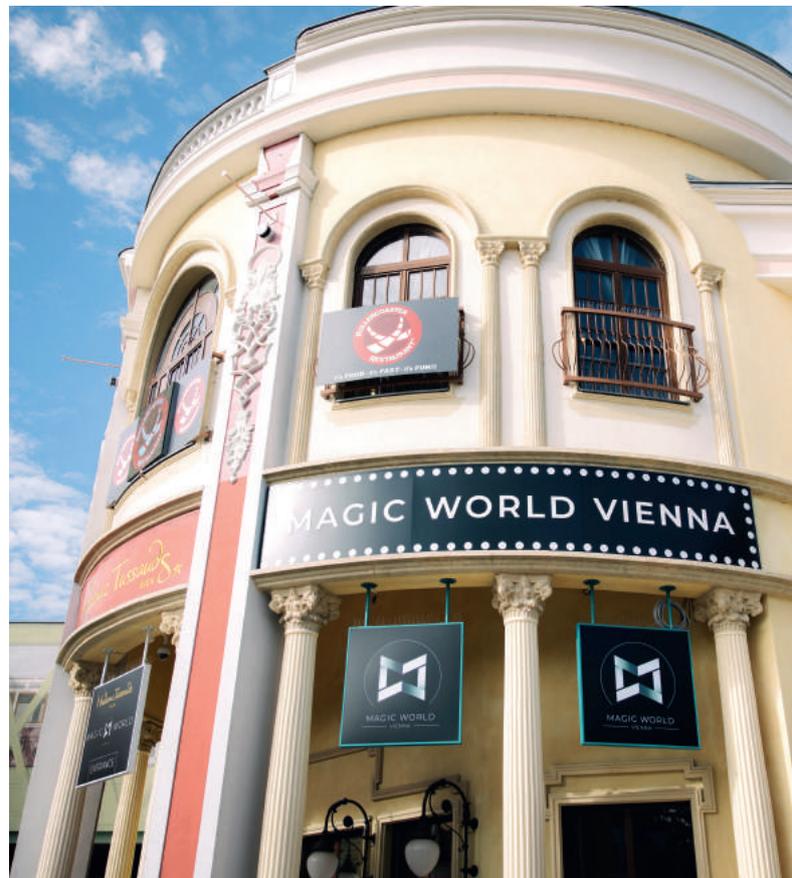
Magic World Vienna: Die Magie kehrt in den Prater zurück

Vorhang auf! Sie sind mehrfache Österreichische Meister der Zauberkunst, Europameister und die amtierenden Weltmeister der Mentalmagie: **Anca** und **Lucca Lucian**. Am 11. Juni 2024 eröffnete das zauberhafte Paar am Riesenradplatz eine in Europa einzigartige Kombination an unterschiedlichen Bühnen für magische Shows, die Magic World Vienna. Die weltweit besten Magier:innen aller Genres und für alle Altersgruppen werden sich hier in englischer und deutscher Sprache abwechseln und damit Wien zum Epizentrum der modernen Zauberkunst machen.

In der ersten Phase öffnet die Magic World Vienna mit dem Magic Table & Shop für zehn Zuschauer:innen und dem Magic Theater mit bis zu 161 Sitzplätzen. Die Nähe des Publikums, welches in der ersten Reihe sogar direkt auf der Bühne sitzt, verspricht ein interaktives und immersives Erlebnis für alle Gäste, so nah wie nie zuvor. Gastronomisch ergänzt wird die neue Attraktion mit dem Magic Garden für bis zu 70 BesucherInnen. Neben einem Shop für qualitativ hochwertige Zauberkunststücke wird es auch Lehrgänge und Workshops für Beginner und Fortgeschrittene geben. www.magicworld.at

KEY FACTS:

- Magic Theatre mit 161 Sitzplätzen in nur sieben Reihen
- Direkt am Riesenradplatz im Herzen des Praters
- Dienstag bis Sonntag geöffnet
- Exklusiver Magic Table für nur zehn Zuschauer:innen
- Gastronomie Magic Garden
- Magic Shop für qualitativ hochwertige Zauberkunststücke
- Jedes Wochenende Magie für Kids
- Lehrgänge und Workshops für Beginner und Fortgeschrittene
- Shows für alle Altersgruppen geeignet
- Sprachen: deutsch und englisch, auf Anfrage auch italienisch, spanisch, französisch, rumänisch



Doppelt hält besser! Auch für den Congress Saalfelden

Deshalb gibt es neben dem direkt verbundenen Hotel Die Hindenburg seit kurzem mit dem Congresshotel DAS SAAL ein zweites bemerkenswertes Haus

Saalfelden als Zentralort im Pinzgau hat einiges zu bieten. Es ist nicht nur nach Salzburg und Hallein die Stadt mit der dritthöchsten Bevölkerung des Bundeslandes, sondern es verfügt auch über ein eigenes Kongresshaus: den Congress Saalfelden, der historisch untrennbar mit der Stadtgeschichte verbunden ist. Anfänglich als Festsaal konzipiert (bis 1980 wurden Veranstaltungen der Region im Saal des Gasthofes Hindenburg abgehalten), stieß man rasch an dessen Kapazitätsgrenzen, wobei der wachsende Kongress- und Tagungstourismus mit dazu beigetragen hat. Deshalb erfolgte der Umbau zum modernen Kongress- sowie Veranstaltungszentrum und im Frühjahr 2006 wurde der Congress Saalfelden feierlich eröffnet.

Der Gasthof Hindenburg wurde im Laufe der Jahre zum 4-Sterne Design- und Boutiquehotel „Die Hindenburg“ ausgebaut, um Gästen des Congress Saalfelden eine adäquate Unterkunft zu offerieren („Die Hindenburg“ ist direkt mit dem Zentrum verbunden). Jetzt erfolgte mit der Eröffnung des Congresshotels DAS SAAL direkt neben dem Kongresszentrum der nächste Schritt. DAS SAAL ist in nur einer Gehminute erreichbar. Damit befinden sich unmittelbar beim Congress Saalfelden zwei Top-Häuser. Was die Gründe für die Errichtung des Congresshotels DAS SAAL waren und welche Pläne damit verfolgt werden, eruierte das ACB MAGAZIN im Doppelinterview mit dem Geschäftsführer der Congress und Stadtmarketing Saalfelden Gesellschaft **Alfred Wieland** und dem Direktor des Congresshotels DAS SAAL **Erdem Karatas**.

ACB MAGAZIN: Wie kam es zur Entscheidung, ein weiteres Hotel an den Congress Saalfelden dranzubauen?

Alfred Wieland: „Als ich 2013 die Geschäftsführung im Congress Saalfelden übernommen habe, war mir sofort klar, dass wir für ein Kongresshaus unserer Größe wesentlich mehr Businesszimmer in ‚Walking Distance‘ benötigen, um unser Geschäft ausbauen zu können. Das Boutiquehotel DIE HINDENBURG ist ein

tolles, sehr persönlich geführtes Haus und wir arbeiten ausgezeichnet und freundschaftlich zusammen. Aber es verfügt eben ‚nur‘ über 50 Zimmer. Deshalb habe ich mich sofort auf die Suche nach möglichen Investoren/Betreibern für eine neues Hotel im Stadtzentrum von Saalfelden gemacht, was – wie man sich gut vorstellen kann – nicht ganz einfach war.“

ACB MAGAZIN: Ab wann wurde das Projekt konkret?

Alfred Wieland: „Eine Kollegin hat mir im Sommer 2016 einen Zeitungsausschnitt auf den Schreibtisch gelegt, der über mögliche Projekte an Standorten wie Saalfelden berichtete. Daraus entstand ein erster vielversprechender Kontakt. Nach zahllosen Meetings und Besprechungen mit allen Projektbeteiligten kam schlussendlich das Projekt ‚Congresshotel‘ zustande. Gebremst durch Pandemie und Bauherrenwechsel konnte dann erst ab Sommer 2022 mit dem Bau begonnen werden. Das Ergebnis ist eine echte Bereicherung, nicht nur für uns als Congressbetreiber, sondern für die ganze Stadt Saalfelden.“

ACB MAGAZIN: Wie sieht die Zusammenarbeit zwischen dem Hotel DAS SAAL und dem Congress Saalfelden aus?

Alfred Wieland: „Die Zusammenarbeit mit dem Betreiber Wiederhofer Holding Wien und deren Geschäftsführer **Stefan Widerhofer** war von Anfang an ausgezeichnet, nach dem Motto ‚Congress braucht Hotel – Hotel braucht Congress‘. Wobei klar ist, dass der Congress das Hotel nicht alleine ‚füllen‘ kann. Es braucht auch den klassischen Businessgast sowie den Urlaubsgast winters wie sommers. Mein Congresssteam und ich arbeiten sehr konstruktiv mit dem Verkaufsteam und der Direktion des Hotel DAS SAAL zusammen, planen gemeinsame Sales-Aktionen, Fam-Trips und versuchen uns gegenseitig bei unseren jeweiligen Kundenkontakten zu pushen. Sehr wichtig ist mir aber auch die Kooperation zwischen ‚unseren‘ beiden Hotels, denn bei großen Anfragen müssen wir alle drei gemeinsam gangbare Lösungen anbieten können.“



Alfred Wieland



Erdem Karatas

ACB MAGAZIN: Herr Karatas, Sie waren in den zurückliegenden Jahren General Manager von Hotels in Wien und Stuttgart. Was reizt Sie an Ihrer Aufgabe in Saalfelden und welche Unterschiede gibt es zu Häusern in Großstädten?

Erdem Karatas: „An meiner Aufgabe in Saalfelden gefällt mir nicht nur, dass ich ursprünglich aus Saalfelden komme, sondern vor allem auch die einzigartige Kombination von Natur und Gastfreundschaft, die eine ganz besondere Atmosphäre schafft. Im Gegensatz zu Hotels in Großstädten wie Wien und Stuttgart, wo der Fokus oft auf Schnelligkeit und urbanen Attraktionen oder Business liegt, bietet Saalfelden die Möglichkeit, den Gästen ein intensiveres Naturerlebnis und speziell den Geschäftsreisenden Arbeit und Erholung in einer atemberaubenden Bergkulisse zu ermöglichen.“

ACB MAGAZIN: Was waren Ihre ersten Erkenntnisse beim Pre-Opening?

Erdem Karatas: „Die Erkenntnisse aus dem Pre-Opening bezogen sich besonders auf die Wichtigkeit der reibungslosen Koordination aller Teams und die Sicherstellung eines hohen Qualitätsstandards. Es war wichtig, die Mitarbeiter:innen gut zu integrieren und ein starkes Teamgefühl zu fördern. So konnten wir einen erfolgreichen Start sicherstellen.“

ACB MAGAZIN: Wie sieht die Planung für den Rest des Jahres sowie 2025 aus?

Erdem Karatas: „Unsere Planung ist darauf ausgerichtet, das Hotel als attraktives Ziel für verschiedene Gästesegmente zu etablieren. Wir möchten unsere Position in der Region stärken und die Gästeerfahrung kontinuierlich verbessern. Dabei werden wir eng mit der lokalen Wirtschaft zusammenarbeiten, um das Hotel als einen integralen Bestandteil der Gemeinschaft zu positionieren. Für 2025 streben wir an, unsere Marktpräsenz weiter auszubauen und neue Angebote sowie Veranstaltungen in Kombination mit Congress Saalfelden einzuführen, die die Attraktivität des Hotels und des Standorts steigern. ■

Mit dem sanften Farbenspiel der Pinzgauer Bergkulisse

Das neue Congresshotel DAS SAAL setzt nicht nur auf groß angelegte Nachhaltigkeit, sondern bezieht auch die Natur in sein Konzept mit ein – toll sind die digitalen Lösungen

Als „eine neue Ära des Reisens zwischen Berg und Business“ präsentiert sich das neu eröffnete Congresshotel DAS SAAL. Direkt neben dem Congress Saalfelden gelegen, bietet das smarte Haus 79 Zimmer inklusive 11 Suiten. Abgerundet wird das Angebot durch eine hauseigene Bar, ein Restaurant, eine Lounge und eine Panoramasauna samt Ruhebereich. Die gewählten Farbtöne erinnern an die Berge und Wälder der Region.

Alle Zimmer warten mit Boxspringbetten auf, die Schreibtische verfügen über USB- und WLAN-Anschlüsse, Laptop-Safes, HD Smart-TVs und Nespresso-Kaffeemaschinen. Bemerkenswert im Congresshotel DAS SAAL sind dessen digitale Lösungen. So wird Gästen

ein sekundenschneller Self-Check-In geboten. Und weil es sich um eine nachhaltige Region handelt stehen allen Gästen 13 E-Ladestationen für Autos, E-Bikes und E-Scooter in der hauseigenen Parkgarage (sie bietet Platz für bis zu 100 Fahrzeuge) zur Verfügung.

Damit nicht genug, sind 60 % der Baumaterialien recycelbar, die Außenfassade wird von Holzelementen dominiert und das Haus verfügt über eine starke Wärmedämmung, womit der Bedarf für künstliches Heizen oder Kühlen reduziert wird. Die Lüftungsanlage arbeitet mit Wärmerückgewinnung, es gibt 250 m² Photovoltaikmodule auf dem Dach und alle Kühlsysteme werden mit Grundwasser betrieben. www.das-saal.com ■



Herz & Engagement als Erfolgsformel am Steinernen Meer

Der Congress Saalfelden punktet darüber hinaus mit erstklassigen Räumlichkeiten, einem einzigartigen Ambiente und zwei direkt angeschlossenen Hotels

Inmitten der Pinzgauer Bergwelt mit atemberaubendem Weitblick befindet sich der Congress Saalfelden. Er gilt als perfekte Location für Kongresse oder Tagungen mit bis zu 500 Gästen sowie für kulturelle Veranstaltungen bis zu 1.000 Teilnehmer:innen. Auch Feiern oder kleinere Meetings und Besprechungen können perfekt inszeniert werden.

Auf insgesamt 2.800 m² stehen im sich über 4 Etagen erstreckenden Congress Saalfelden 14 Tagungsräume (der größte misst 427 m² und verfügt über eine 112 m² Bühne) sowie 3 großzügige Foyers zur Verfügung. Als besonders gelungen gilt der Glaskubus im obersten Geschoss des Hauses samt Dachterrasse, die während der Kaffeepausen oder beim Mittagslunch einen herrlichen

Ausblick auf das Steinerner Meer und die Leoganger Steinberge bietet.

Direkt an das Kongresshaus angeschlossen ist das 4-Sterne Boutique-Hotel „Die Hindenburg“ (50 Zimmer und Appartements) sowie das neue, in weniger als zwei Minuten zu Fuß erreichbare Congresshotel DAS SAAL, das auch über eine Tiefgarage verfügt. Mit 79 Zimmern verspricht es seinen Gästen eine Symphonie aus Eleganz und Komfort.

Im Gebäudekomplex des Congress Saalfelden untergebracht sind noch ein nettes Restaurant mit gepflegter Nachtküche und eine Bäckerei mit kleinem Café. www.congress-saalfelden.at ■



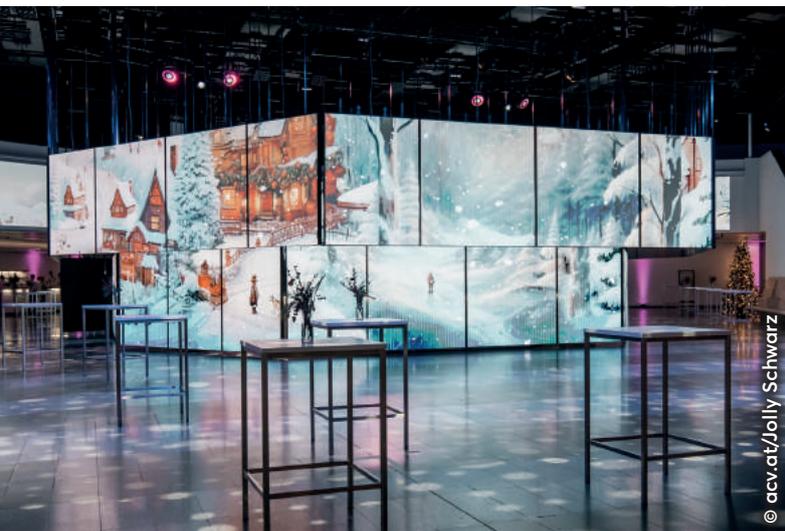


© acvat/Henri Manzano

Mehrfache Auszeichnungen für die polySTAGE bei internationalen Awards

Die kinetische Weltneuheit des Austria Center Vienna begeistert internationale Fachjurs mit ihrer innovativen Technik und ihren endlosen Einsatzmöglichkeiten

Im Austria Center Vienna regnet es gerade Auszeichnungen für die polySTAGE: Bei den German Stevie Awards gewinnt die Weltneuheit als beste technologische Innovation des Jahres und als besonderes Leuchtturmprojekt zwei Auszeichnungen. Bei den internationalen Eventex-Awards erhält die polySTAGE als beste Event-Technologie, Event-Technologie-Neuheit und immersive Technologie gleich dreimal den höchstmöglichen Platinum-Status.



© acvat/Jolly Schwarz

„Ich bin sehr stolz, dass wir mehrfach international mit unserer neuen polySTAGE ausgezeichnet wurden. Das zeigt, dass wir mit unserer kinetischen Weltneuheit wirklich ein besonderes Tool zur Verfügung stellen können, um Veranstaltungen zunehmend zu einem emotionalen Ereignis zu machen. Dass unsere Innovation nun auch international so wertgeschätzt wird, bedeutet mir persönlich daher besonders viel“, sagt **Susanne Baumann-Söllner**, Sprecherin des Vorstandes der IAKW-AG und Direktorin des Austria Center Vienna.

Begeisterung der Jurs auf allen Ebenen

„Die polySTAGE ist ein hervorragendes Konzept für ein Veranstaltungshaus, um modernste Technik anzubieten, die nicht nur den Inhalt, sondern auch die visuelle Infrastruktur verändert. Die dynamischen Bildschirme bieten damit endlose Möglichkeiten für wiederkehrende Besucher:innen, das Austria Center Vienna jedes Mal etwas anders zu erleben. Das ist richtiges Storytelling!“, lobt ein Jury-Mitglied der Eventex-Awards die polySTAGE. Dass die Innovation unbedingt vor Ort gesehen werden muss, unterstreicht ein Jury-Mitglied der German Stevie Awards: „Ein grandioses Projekt. Wer es live erlebt hat, vergisst es NIE.“

Technologische Innovation des Jahres

Im September 2023 präsentierte das Austria Center Vienna die kinetische Weltneuheit polySTAGE. Sie ist eine innovative Installation, die mit 52 einzeln steuerbaren LED-Elementen spektakuläre Inszenierungen und Transformationen ermöglicht. So kann sich die Eingangshalle innerhalb kurzer Zeit vom Ausstellungsbereich zur begehbaren Kunstaussstellung oder interaktiven Bühne verwandeln.

www.polystage.at ■



© acvat/Walter Luttenberger

Das Ferry Porsche Congress Center als Verwandlungskünstler

Heuer im Frühjahr konnte das FPCC in Zell am See von Almhütten-Romantik über Gala-Setup bis zur High-Tech eindrucksvoll seine Stärken unter Beweis stellen

Das Ferry Porsche Congress Center (FPCC) in der Altstadt von Zell am See ist mit hochkarätigen Veranstaltungen ins erste Halbjahr gestartet. „Das gesamte Team unseres äußerst wandlungs- und anpassungsfähigen Hauses hat dabei einmal mehr gezeigt, warum bei uns die Event-Kompetenz zu Hause ist“, freut sich Geschäftsführer **Oliver Störz**. „Wenn die weltgrößte, nicht börsennotierte Prüfgesellschaft im Sachverständigenwesen DEKRA in Zell am See aufschlägt, bleibt eben kein Stein auf dem anderen.“ Das FPCC konnte dabei laut Operations Manager **Uwe Edlinger** „mit Innovation und unterschiedlichen Setups in kürzester Zeit glänzen.“

Es war der bereits 43. „Ski Cup“ des 1925 gegründeten Deutschen Kraftfahrzeug-Überwachungs-Vereins (so die Langversion von DEKRA). Rund 1.000 internationale DEKRA-Mitarbeiter:innen nahmen am Anfang Februar abgehaltenen Event teil. Mit eingebunden war nicht nur das FPCC, sondern auch zahlreiche Kooperationspartner in der Region. „Sowohl am Berg, in Zell

am See als auch im Kongresshaus war eine aufwändige Logistik notwendig, um für 1.000 Besucher:innen besondere Highlights zu bieten“, erinnert sich Uwe Edlinger. „Das gesamte FPCC-Team hat tolle Arbeit geleistet.“ So wurde das FPCC in nur einer Nacht von Almhütten-Romantik auf ein Gala-Setup umgebaut. Wie es sich für einen „Ski Cup“ gehört, spielte auch das Skigebiet auf der Schmittenhöhe eine große Rolle. Uwe Edlinger: „Durch die tolle Partnerschaft mit der Schmittenhöhe AG stand am Berg das Erlebnis für alle Teilnehmer:innen im Vordergrund.“ Dazu kamen die Top-Leistungen des Technikpartners EVANTS, der Birngruber Gastronomie sowie weiterer regionaler Partner wie dem Skiclub Zell am See und der FREGES (Freizeitzentrum Zell am See).

Ähnlich herausfordernd war die PIMCORE Inspire Conference 2024 im März (hier hatte das FPCC mehrere knifflige, technische Aufgaben zu lösen), wenig später stand der „Season Opener“ der Austrocontrol als Hybrid-Veranstaltung mit aufwändigem Streaming-Verfahren auf dem Programm. www.fpcc.at ■



Medizinische Ausstellungs- und Werbegesellschaft
Congresses – Sponsorship – Exhibitions

www.maw.co.at

ACB



Künstliche Intelligenz als Kongresserlebnis

Die ESR als Veranstalter des ECR arbeitet mit dem ACV an der Entwicklung innovativer Konzepte, um das Potenzial von KI voll auszuschöpfen



David Zizka



Peter Baierl

Der 30. European Congress of Radiology (ECR) Ende Februar/Anfang März im Austria Center Vienna (ACV) in Wien stand unter dem Motto „Next Generation Radiology“. Dabei wurden den insgesamt 18.861 Teilnehmer:innen aus 127 Nationen nicht nur die neuesten Technologien im Bereich der Radiologie präsentiert, sondern auch zukunftsweisende Erkenntnisse diskutiert und vor allem auch die Rolle von Künstlicher Intelligenz (KI) näher beleuchtet.

Bereits während der spektakulären Opening Ceremony sorgte der weltweit fortschrittlichste humanoide Roboter „Ameca“ für Furore. Gemeinsam mit Prof. Carlo Catalano, dem amtierenden Präsidenten der ESR (European Society of Radiology) und a.o. Professor in der Abteilung für Radiologische Wissenschaften an der Universität La Sapienza in Rom, zeichnete „Ameca“ eine Vision der Zukunft der Radiologie und welche zentrale Rolle die KI in dieser transformativen Ära der medizinischen Bildgebung spielen wird.

Auch beim Programmpunkt „Innovation im Fokus“ wurden bahnbrechende Lösungen in der Radiologie diskutiert und im Rahmen der „AI Expo and Theatre“ und „Cube“ (insgesamt nutzten 230 Unternehmen die Ausstellungsflächen, um ihre Innovationen zu präsentieren) stellten Expert:innen modernste Technologien in den Bereichen der KI, des maschinellen Lernens und interventioneller Radiologie vor. Deren Tools sollen dabei helfen, Röntgen- und CT-Scans präziser zu interpretieren. Beim ECR standen diese und weitere Vorteile von KI in der Radiologie im Fokus, wie schnellere Diagnose, verbesserte Genauigkeit und Bildqualität sowie geringere Strahlenbelastung. Das AUSTRIAN CONVENTION BUSINESS MAGAZIN bat

ESR-Geschäftsführer Peter Baierl und David Zizka, Director of Communications der ESR, zum Interview.

Klares Bekenntnis zum Hybridkonzept

ACB MAGAZIN: Zunächst einmal zu den genannten Teilnehmer:innen-Zahlen: Wie viele davon waren online mit dabei und wie viele vor Ort?

Peter Baierl: „Wir bieten am ECR seit ein paar Jahren keine getrennten Onsite- bzw. Online-Tickets mehr an, um unseren Teilnehmer:innen die größtmögliche Flexibilität zu ermöglichen. Wir betrachten den ECR als echtes Hybrid-Event und überlassen es unseren Gästen, wie sie daran teilnehmen. Eine kombinierte Teilnahme, bei der man den Kongress vor Ort besucht, versäumte Vorträge abends im Hotel nachholt oder online live auf dem Weg zum und vom Kongresszentrum teilnimmt, kommt sehr gut an. Da wir alle live gestreamten Vorträge innerhalb von zwei Stunden on demand anbieten, sind diese auch nach dem eigentlichen Kongresszeitraum sehr gefragt.“

David Zizka: „Durch unser klares Bekenntnis zu diesem Hybridkonzept verschieben sich die klassischen Definitionen von Teilnehmer:innen und Kongressdauer zunehmend. Anhand von Erhebungen vor Ort, Besucherstrommessungen in den Ausstellungshallen und dem Feedback unserer Industriepartner lässt sich jedoch ein wiedererstarkter Trend zum Besuch vor Ort ableiten.“

KI als absolutes „hot topic“ in der Radiologie

ACB MAGAZIN: In welcher Form konnten Sie beim ECR das Thema KI den virtuellen Kongress-Teilnehmer:innen vermitteln?

Peter Baierl: „Einer der unüberwindbaren Nachteile einer rein virtuellen Teilnahme, der

sich bisher nicht zufriedenstellend lösen lässt, ist das Wegfallen des physischen Besuchs der Industrierausstellung. Somit beschränkt sich das Thema KI für die virtuellen Teilnehmer:innen rein auf die inhaltliche Ebene durch die Vorträge. Am ECR 2024 gab es rund 100 Vorträge zum Thema Artificial Intelligence & Machine Learning.

David Zizka: „Ein großer Teil dieser Vorträge findet vor Ort in einer eigenen KI-Area statt, die auch einen eigenen Ausstellungsbereich beinhaltet. Dort stellen nur Firmen mit Bezug zum Thema Künstliche Intelligenz aus.“

ACB MAGAZIN: Gab es bereits in der Vergangenheit ECR-Veranstaltungen, bei denen das Thema KI derart präsent war?

David Zizka: „KI in der Radiologie ist ein absolutes ‚hot topic‘, und dieser Trend spiegelt sich auch im ECR-Programm der letzten Jahre wider. Die Radiologie ist hier seit jeher Vor- und Wegbereiter.“

Peter Baierl: „Die vorher erwähnte KI-Area gibt es bereits seit 2019 am ECR, und seitdem nimmt das Interesse an diesem Thema sowohl bei den Teilnehmer:innen als auch bei unseren Ausstellern stetig zu. Wir gehen davon aus, dass sich dieser Trend auch in den nächsten Jahren fortsetzen wird, zusammen mit einem weiteren Trend, der den ECR 2025 prägen wird: dem Thema Nachhaltigkeit.“

ACB MAGAZIN: Wie sind Sie bei der Auswahl der Aussteller im Bereich KI vorgegangen? Haben Sie jede KI-Lösung akzeptiert oder gab es doch bestimmte Kriterien, die es zu erfüllen galt?

Peter Baierl: „Der European Congress of Radiology ist seit vielen Jahren in der glücklichen Lage, dass unsere Ausstellung immer bis auf den letzten Quadratmeter ausgebucht ist. Direkt nach dem Kongress

beginnt bereits wieder die Reservierungsphase für das nächste Jahr und der ECR ist dann schon immer recht frühzeitig ausgebucht. Wir könnten auch deutlich mehr Ausstellungsfläche bespielen als uns im Austria Center Vienna zur Verfügung stehen.“

David Zizka: „Bei der Vergabe der Ausstellungsflächen gilt bei uns seit jeher das ‚First come, first served‘-Prinzip. Welche Produkte und Lösungen unsere Aussteller vor Ort präsentieren möchten, liegt nicht in unserem Entscheidungsbereich, sondern allein in deren Ermessen.“

Roboter Ameca & KI-Assistent AVE

ACB MAGAZIN: Haben sie als Veranstalter beim European Congress of Radiology 2024 ebenfalls KI-Lösungen eingesetzt? Wenn ja, welche waren dies und welche haben sich besonders bewährt?

David Zizka: „Der spektakulärste Einsatz neuester Technologie war sicherlich der Auftritt von Ameca, dem weltweit fortschrittlichsten Roboter in menschlicher Form, der als Co-Host während der Eröffnungsveranstaltung fungierte. Den Teilnehmer:innen und auch uns als Veranstalter bot sich hier ein spektakulärer Ausblick in die Zukunft der Mensch-Robotik-Interaktion.“

Peter Baierl: „Ein Projekt, das mir persönlich sehr am Herzen liegt, ist die automatische Erstellung und Übersetzung von Untertiteln in 10 Sprachen für alle Vorträge, die wir on demand anbieten. Mithilfe von KI können wir so Sprachbarrieren überwinden und den Teilnehmer:innen ein noch inklusiveres Kongresserlebnis bieten.“

David Zizka: „Darüber hinaus beschäftigen wir uns intensiv mit den vielfältigen Möglichkeiten, die die künstliche Intelligenz auch in anderen Bereichen bietet. Wir sind besonders interessiert an dem Potenzial der KI im Bereich Grafikdesign, Animation und Videobearbeitung. Durch den Einsatz KI-gestützter Programme können wir hochwertige Grafiken erstellen, ansprechende Animationen produzieren und komplexe Videos bearbeiten – und das alles effizienter und schneller als je zuvor. Diese technischen Fortschritte ermöglichen es uns, unsere Veranstaltungen nicht nur visuell ansprechender zu gestalten, sondern auch informativer und interaktiver zu machen.“

ACB MAGAZIN: Welche Verbesserungen planen Sie im Bereich der Ausstellung und der Vorträge mit Schwerpunkt KI aufgrund der beim ECR 2024 gemachten Erfahrungen?

Peter Baierl: „Beeindruckend am diesjährigen Kongress war vor allem die Plenary Lecture von **Dr. Rick Abramson**, der seinen Vortrag gemeinsam im Dialog mit seinem animierten KI-Assistenten AVE gehalten hat und uns somit auf eindrucksvolle Art und Weise die derzeitigen Möglichkeiten, aber auch Limitationen der künstlichen Intelligenz vor Augen geführt hat. Anwendungsbeispiele wie dieses sollen in Zukunft am ECR eine deutlich größere Rolle spielen, nämlich das direkte Einbinden der KI und ihrer Möglichkeiten in die Vorträge.“

ACB MAGAZIN: Wie sieht es mit der Zusammenarbeit mit dem Austria Center Vienna aus, um das Thema KI beim ECR weiter voranzutreiben?

Peter Baierl: „Das ACV spielt eine entscheidende Rolle bei der Bereitstellung der technischen Infrastruktur, die wir für die Umsetzung von KI-Lösungen am ECR benötigen. Durch eine enge Partnerschaft können wir sicherstellen, dass das ACV über die erforderliche Infrastruktur und technische Expertise verfügt, um unsere KI-gestützten Technologien nahtlos in das Kongresszentrum zu integrieren. Gemeinsam arbeiten wir an der Entwicklung innovativer Konzepte und Lösungen, um das Potenzial der künstlichen Intelligenz voll auszuschöpfen und den Teilnehmer:innen ein einzigartiges und bereicherndes Kongresserlebnis zu bieten.“

Zum Abschluss sollte noch festgehalten werden, dass der ECR auch 2024 gemäß dem Österreichischen Umweltzeichen als „Green Meeting“ zertifiziert war. Vom regionalen Catering über die Veranstaltungstechnik, LED-Beleuchtung und Ökostrom im ACV bis hin zu Beschaffung, Material- und Abfallmanagement wurde bei dieser Veranstaltung alles rund um das Thema Nachhaltigkeit berücksichtigt. Der European Congress of Radiology 2025 wird sich wie erwähnt auch diesem Thema widmen. Er findet von 26. Februar bis 2. März 2025 im Austria Center Vienna statt. ■



© ESR/Kreuzberger



© ESR/Rinky



© ESR/Zak

Unterschied zwischen KI-Wirkung und KI-Fähigkeit

Dass Künstliche Intelligenz (KI) für viele Verbesserungen sorgt, ist hinlänglich bekannt – entscheidend für Veranstalter von Business Events ist es aber selbst KI-fähig zu werden

Wo und wie kann KI bei Business-Events eingesetzt werden? Dieser Frage widmete sich der Geschäftsführer des GCB (German Convention Bureau) **Matthias Schultze** im Rahmen einer Umfrage, die vom GCB und von Business-Event-Veranstaltern gemeinsam entwickelt wurde und deren Ergebnisse er vor kurzem vorgestellt hat. Die Basis dazu bildete der „ebx.lab“-Workshop, bei dem das Potenzial von KI zur Lösung verschiedener Schwachstellen im Eventzyklus in den Fokus gestellt wurde. Dabei entwickelten die 30 Teilnehmer:innen nicht nur fünf Prototypen von KI-Anwendungen für Business-Events (darunter einen KI-Assistenten, der ein personalisiertes Event-Erlebnis ermöglicht, und eine intelligente Event-Programmierungsplattform für Event-Planer:innen), sondern es kristallisierten sich auch vier Bereiche von Geschäftsveranstaltungen heraus, in denen KI am relevantesten sein wird:

1. KI als Treiber für die Personalisierung von Geschäftsveranstaltungen

Die Gewinnung und Einbindung von Teilnehmer:innen sowie die Gestaltung persönlicher Relevanz von Veranstaltungen sind wiederkehrende Herausforderungen für Veranstalter:innen. Fortschrittliche KI-Anwendungen werden in der Lage sein, Veranstaltungserlebnisse basierend auf den spezifischen Interessen und Anforderungen der Teilnehmer:innen zu personalisieren und während der gesamten Customer Journey ein personalisiertes Erlebnis zu bieten, von der Vermarktung der Veranstaltungen bis hin zur Entwicklung entsprechender Programme.

2. KI für optimierte Prozesse bei der Veranstaltungsplanung und -verwaltung

In Zukunft werden KI-Anwendungen sich wiederholende und zeitaufwändige Aufgaben im Veranstaltungszyklus automatisieren. Dadurch haben Veranstalter:innen mehr Zeit, sich auf kreative Aufgaben zu konzentrieren und strategische Entscheidungen zu treffen. KI kann auch die Optimierung des Veranstaltungsmanagements vor Ort unterstützen.

3. KI für bessere Einbindung und Vernetzung der Teilnehmer:innen

Bei Veranstaltungen gelingt es oft nicht, die Teilnehmer:innen effektiv zu vernetzen, und es mangelt ihnen an innovativen Formaten, um Menschen einzubinden. Chatbots, virtuelle Assistenten und andere KI-gesteuerte Tools können die Kommunikation und Interaktion in Echtzeit fördern. Auch bei interaktiven und immersiven Sessions und Workshops kann KI wertvolle Beiträge leisten.

4. KI als Wegbereiter für datengetriebene Einblicke und prädiktive Analysen

Neue Algorithmen und umfassende Datenmodelle liefern Veranstalter:innen und Planer:innen intelligente und hochspezifische Datenanalysen, die ihnen helfen, vergangene Events auszuwerten und optimierte Strategien für die Zukunft zu entwickeln. Im Idealfall resultiert dies in höherer Kundenzufriedenheit, einem besseren Return on Investment und nachhaltiger Wirkung.

Für Matthias Schultze ist es „von entscheidender Bedeutung zu verstehen, dass die oben hervorgehobenen KI-gesteuerten Verbesserungen nur dann Realität werden, wenn Organisationen sich selbst KI-fähig machen“. Aus der Workshop-Diskussion ergaben sich dabei Schritte, die unternommen werden sollten, um die KI-Integration zu ermöglichen:

Mitarbeiter:innen-Schulung & Aufbau von KI-Know-how

Dabei geht es zunächst um die Fragen, welche KI-Tools es gibt und welche möglicherweise bereits implementiert sind und wie es ist, mit KI zu arbeiten. Schultze: „Jetzt ist es an der Zeit, Mitarbeiter:innen über KI-Trends und -Anwendungen zu informieren und Schulungen anzubieten, um das notwendige Wissen aufzubauen.“ Dies kann intern erfolgen, indem mit externen Expert:innen zusammengearbeitet wird oder indem Online-Ressourcen genutzt werden. Dabei gilt es stets, die unterschiedlichen Fähigkeiten

der Teams zu berücksichtigen, um die Schulungen entsprechend anzupassen.

Festlegen der Strategie bzw. der KI-Richtlinien

Wie sich aus zahlreichen GCB-Gesprächen ergeben hat, scheinen nur wenige Unternehmen über eine spezielle KI-Strategie für Geschäftsveranstaltungen zu verfügen und auch nur selten werden Richtlinien für den optimalen Umgang mit KI festgelegt. Um von Anfang an Konsistenz zu gewährleisten, gilt es deshalb, eine klare Strategie für die Verwendung und Integration von KI in einem Unternehmen zu entwickeln. Inhalt einer derartigen Strategie ist die Definition von Zielen, die durch KI erreicht werden sollen, die Auswahl der richtigen Technologien für die spezifischen Anforderungen und die Festlegung von Meilensteinen für die Implementierung. Ebenso ist es entscheidend, an vorhandenen Daten zu arbeiten, um effektive KI-Lösungen zu ermöglichen. Matthias Schultze: „KI-Anwendungen sind nur so gut wie die Daten, auf denen sie basieren.“ Oft werden Daten leider nur ineffizient gehandhabt, obwohl im Bereich der Geschäftsveranstaltungen riesige Mengen verfügbar sind.

Vermeiden von Alleingängen

Wichtig ist es für den strategischen Vorteil, der sich aus dem Einsatz von KI ergibt, zusammenzuarbeiten. Für Matthias Schultze steht fest: „KI kann für Veranstaltungsexpert:innen ein weiteres großes Stück Arbeit sein, zusätzlich zu all den anderen Herausforderungen, die bewältigt werden müssen. Wir alle dürfen deshalb nicht vergessen, dass unsere Stärke in der Zusammenarbeit liegt.“ Dies betrifft nicht nur das eigene Team, sondern geht auch weit über die Unternehmensgrenzen hinaus: Erfahrungen und Know-how sind deshalb mit anderen innerhalb der Branche oder sogar sektorenübergreifend auszutauschen. ■

READY TO RACE

Motorhall

DIE WELT VON KTM



HELDEN
EVENTS
INNOVATIONEN
HISTORIE

IHRE VERANSTALTUNG AN
EINEM SIEGESSICHEREN ORT



Präsentieren Sie Ihr Event in der ansteckenden Atmosphäre von Siegern. Mit modernster Veranstaltungstechnik und einer einzigartigen Architektur wird Ihre nächste Veranstaltung sicher herausstechen: WWW.KTM-MOTOHALL.COM

KTM

Das 1x1 des Veranstaltungsrechts für Kongresse und Tagungen

Nachdem wir im ersten Teil die grundlegende rechtliche Einordnung von Kongressen und Tagungen als freie Veranstaltung besprochen haben, widmen wir uns im zweiten Teil unserer Serie zum Veranstaltungsrecht für Kongresse und Tagungen den speziellen rechtlichen Anforderungen, die bei der Organisation von Großveranstaltungen zu beachten sind. Von der Erstellung eines Sicherheitskonzepts bis hin zur Klärung der Veranstalterhaftung – dieser Beitrag bietet einen umfassenden Überblick über die rechtlichen Anforderungen, die für eine reibungslose und sichere Veranstaltung sorgen.

Wie wir im ersten Teil unserer Serie festgestellt haben, unterliegen Kongresse, Tagungen, Workshops, Seminare etc. als sogenannte **freie Veranstaltungen** mit nicht unterhaltendem, sondern **Bildungs- und Informationszweck**, nicht den Veranstaltungsgesetzen, auch wenn sie allgemein zugänglich und gegen Entgelt (gewinnorientiert) durchgeführt werden. Es ist daher weder eine behördliche

Meldung vonnöten, noch gibt es Auflagen oder Überwachung durch die Veranstaltungsbehörde. Auch betreffend die spezifische Eigenschaft des Veranstaltungsortes gibt es – anders als bei öffentlichen Veranstaltungen – keine spezifischen Vorschriften.

Wie im Beitrag der Ausgabe 01/2024 des AUSTRIAN CONVENTION BUSINESS

MAGAZINS aufgezeigt, gilt aber auch hier die verwaltungsrechtliche und zivilrechtliche Haftung, die maßgebend beim Veranstalter konzentriert ist.

Was sollten Veranstalter rechtlich besonders beachten?

- Alle proaktiv getroffenen Maßnahmen haben sich am **Stand der Technik** zu orientieren.
- Es bedarf einer eindeutigen Klärung: **WER ist der Veranstalter?** Denn diesen trifft die Gesamtverantwortung und damit auch die Gesamthaftung für das Event inklusive der zwingenden Gehilfenhaftung für schuldhaft verursachte Schäden von Subunternehmern. Beispiel: Ein Lautsprecherturm wird von der Technik schlecht fixiert, fällt um und verletzt Teilnehmer:innen.
- Bei großen Tagungen, Kongressen etc.: Gibt es (freiwillig) ein **Sicherheitskonzept**? Ein solches sollte unbedingt von einem darauf spezialisierten Fachunternehmen erstellt werden, vorausgehend einer professionellen **Risikoanalyse** (etwa nach dem Stand der Technik, abgebildet in ISO 31000, ÖNORM D 4901).

Welche Konzepte werden für große Veranstaltungen noch empfohlen? (Richtwert: ab 1000 Teilnehmer:innen)

- **Rettungstechnisches Konzept** unter Einbindung eines gesetzlich anerkannt-



Was den Mindestinhalt eines solchen Konzepts angeht, kann man sich an den dahingehenden Regelungen des Wiener und Tiroler Veranstaltungsgesetzes orientieren:

- Gefährdungsanalyse und Risikobeurteilung samt den sich daraus ergebenden erforderlichen Maßnahmen, vor allem zur Vermeidung von Notfällen und zur Verminderung ihrer Auswirkungen
- Ordnungsdienst (Dimensionierung, Qualifikation der eingesetzten Kräfte, Aufgaben, Kennzeichnung)
- Darstellung der Erreichbarkeit der Veranstaltung mit öffentlichen und individuellen Verkehrsmitteln
- Lenkung der Besucherströme beim Zu- und Abgang
- Zufahrts- und Zutrittskontrollen/Besucherzählsystem
- Schutzmaßnahmen zur Abwehr von Personen- und Sachschäden
- Einbeziehung der **Feuerwehr**, wenn nötig: brandschutztechnisches Konzept, Brandwache (Brandschutzbeauftragter)
- Technische Maßnahme zur Weitergabe von Informationen an die Besucher:innen
- Bei Großveranstaltungen: Organisation der Einsatzorganisationen und Kommunikation mit dem Veranstalter sowie untereinander, zu diesem Zweck kann der Veranstalter eine:n **Einsatzkoordinator:in** bestimmen und einen **Einsatzraum** mit der notwendigen technischen Ausrüstung bereitstellen
- Alarm-, Räumungs- und Evakuierungspläne unter Beachtung der Sicherheit von Menschen mit Behinderung
- Information der örtlichen Polizeidienststelle über die Veranstaltung und ihren Umfang

ten Rettungsdienstes, der die erforderliche Dimensionierung festlegt (Zahl der Sanitäter:innen, Notärzt:innen und Führungspersonal). In diesem Fall sollte ein entsprechend ausgestatteter ärztlicher Behandlungsraum vorhanden sein. Zumindest sollte eine ausreichende Anzahl ausgebildeter **Ersthelfer:innen** vor Ort anwesend sein.

- Ggf. ein **Verkehrskonzept**: Sicherstellung von Parkmöglichkeiten auch für Busse, Information des ÖPNV über die Veranstaltung, ev. Vereinbarung wie Tagungsticket = Fahrschein, ggf. Sondernutzungsgenehmigung nach **StVO** einholen (in Wien z.B. bei der MA 46, ansonsten Gemeinde/Bezirksverwaltungsbehörde).

Wer darf nun solche Konzepte erstellen?

Wenn gesetzlich nichts anderes angeordnet ist, grundsätzlich jede:r, die:der sich dazu befähigt fühlt, also unter Umständen der:die Veranstalter:in selbst. Die externe gewinnorientierte Ausarbeitung muss allerdings durch ein Sicherheitsunternehmen erfolgen (reglementiertes Gewerbe nach § 129 GewO – Gewerbeordnung) oder durch eine Veranstaltungsorganisation (Gewerbeberechtigung „Organisation von Veranstaltungen, Märkten und Messen – also Eventmanagement/-marketing).

Welche weiteren Bereiche gibt es zu berücksichtigen?

Fragen, die man sich im Falle gemieteter Veranstaltungsorte stellen sollte:

- Gelten behördliche Vorschriften, die sich auf den operativen Betrieb der Veranstaltung auswirken und die der:die Vermieter:in daher dem:der Mieter:in bekanntzugeben hat, etwa nach der Bauordnung oder dem Fassungsraum des Veranstaltungsortes?
- Ist eine Hausordnung des:der Vermieters:in auf die eigenen Teilnehmer:innen zu überbinden?
- Soll (parallel) eine eigene Hausordnung des:der Veranstalters:in gelten?

Hausordnung:

- Regelungen z.B. betreffend Film/Fotografien, Speisen und Getränke, etc. sind mit Teilnehmer:innen zu vereinbaren (Vertragsbestandteil!). Diese sind folglich z.B. auf der Homepage zu publizieren oder bei der Teilnahmebuchung in Form eines Links zugrunde zu legen. Bei einem Link gilt es jedoch zu beachten, dass nach oberstgerichtlicher Rechtsprechung maximal drei Klicks auf die Hausordnung führen muss.

Durchgehende persönliche Anwesenheitspflicht:

- Der/die Veranstalter:in bzw. zumindest eine gekennzeichnete fachkompetente Aufsichtsperson, die mit dem Veranstaltungsort und den dort befindlichen Sicherheitseinrichtungen vertraut ist, muss entsprechend gekennzeichnet und mit einer schriftlichen Ermächtigung des Veranstalters ausgestattet sowie durchgehend anwesend sein.

Haftpflichtversicherung:

- Das Abschließen einer ausreichenden Haftpflichtversicherung auch für schwere Fahrlässigkeit inkl. Gehilfenhaftung, ggf. auch Gebäudehalter/Wegehalterhaftung und Mietsachschäden an Inventar ist zu beachten.

Öffentlich, allgemein zugängliche Unterhaltungsveranstaltungen:

- Ist mit der Tagung evtl. eine öffentliche, allgemein zugängliche Unterhaltungsveranstaltung verbunden, die dem Veranstaltungsgesetz unterliegt und angemeldet oder angezeigt werden muss? Das könnte zum Beispiel der Fall sein, wenn Nicht-Teilnehmer:innen an der Unterhaltungsveranstaltung teilnehmen können. In diesem Fall empfiehlt es sich, eigens persönliche/namentliche Einladungen an alle Gäste auszusenden, um damit eine private Veranstaltung zu „erreichen“.

Weitere Fragen, die man sich stellen sollte:

- Sind **urheberrechtliche Genehmigungen** einzuholen, etwa für Musik?



ZUM AUTOR

Prof. Dr. Mag. Klaus Christian Vögl

ist langjähriger Fachexperte in allen Belangen des Veranstaltungsrechts. Nach vieljähriger Tätigkeit in der Wirtschaftskammer Wien ist er seit 2019 mit seinem eigenen Unternehmen „K.V. Veranstaltungsorganisation“ selbständig. Er ist mehrfacher Buchautor, Universitätslektor und FH-Honorarprofessor. Er steht für Beratungen, Gutachten, Vorträge, die Überprüfung/Ausarbeitung von Hausordnungen/AGBs etc. zur Verfügung. www.klausvoegl.com

- Sind spezielle **Beiprogramme** angedacht wie z.B. eine Tombola, ein Gewinnspiel oder Geschicklichkeitsspiele mit Preisen? Das kann mit Rechtskonsequenzen verbunden sein!
- Ist die **Ausländerbesteuerung** anwendbar, etwa für ausländische Vortragende?
- Sind bestimmte **Doppelbesteuerungsabkommen** zu beachten?
- Werden speziell **qualifizierte Personen** (Dienstnehmer:innen oder befugte Selbständige), wie z.B. Laserschutz- oder Brandschutzbeauftragte, Feuerwache, Pyrotechniker:innen, Bühnenfachkräfte und dergleichen benötigt?
- Sollen Veranlassungen getroffen werden, die den **Bauordnungen/Bauvorschriften** unterliegen, wie z.B. die Errichtung eines Veranstaltungszeltes? In diesem Fall ist der **Stand der Technik** einzuhalten (ÖNORM EN 13782).

Der nächste Teil der Serie erscheint in Ausgabe 03/2024 des ACB MAGAZINS. ■

Leben, Lernen und Arbeiten in alpiner Bergkulisse

Anders als viele andere Destinationen setzt das Kufsteinerland nicht auf Massentourismus, sondern auf nachhaltige Regionsentwicklung – davon profitiert auch der MICE-Bereich

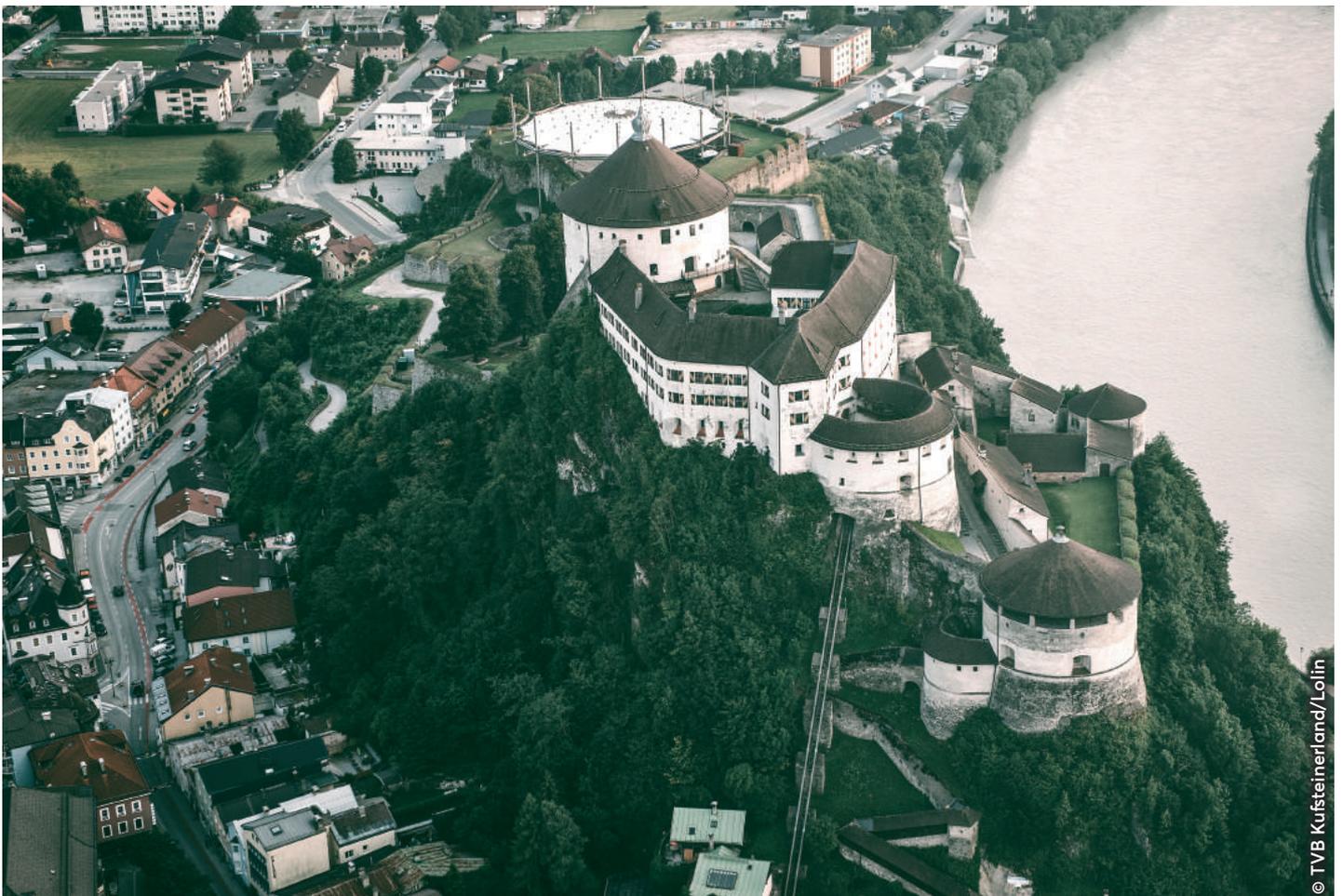
Inmitten des Wandels hin zu umweltschonenden Veranstaltungspraktiken zeichnet sich das Kufsteinerland als Beispiel für eine gelungene Symbiose aus Tourismus, Nachhaltigkeit und Lebensraum aus. Davon ist **Chiara Wörgötter**, verantwortlich für MIC & Mobilität im TVB Kufsteinerland, überzeugt. Eingebettet beiderseits des Inns, zwischen Kaisergebirge und Hochplateau rund um den Thiersee sowie Bad Häring, in direkter Nachbarschaft zu Bayern, erstreckt sich das Kufsteinerland über neun Ortschaften, mit der mittelalterlichen Festungsstadt Kufstein im Zentrum. Über alle Unterkunfts-kategorien hinweg bietet das Kufsteinerland in rund 340 Beherbergungsbetrieben 6.300 Gästebetten.

Bereits bei der Anreise – diese ist durch die Lage an der Bahnstrecke Rosenheim–Innsbruck, die von Zügen der ÖBB, DB und Bayeri-

schen Oberlandbahn bedient wird, nachhaltig möglich – erhalten Gäste in teilnehmenden Unterkünften die elektronische Kufsteinerland-Card. Diese bietet Inklusivleistungen oder Sonderkonditionen bei Attraktionen in der Region. Zudem ist die Nutzung der Freizeitbusse und ausgewählter Verbindungen im öffentlichen Nahverkehr inkludiert.

Als zentral gelegene Veranstaltungslage unterstützt das 4-Sterne-Hotel Stadt Kufstein (73 Zimmer, drei Seminarräume für 25 bis 90 Gäste) Veranstalter:innen mit dem EU-Ecolabel und dem Österreichischen Umweltzeichen. Chiara Wörgötter „Für Green Meeting zertifizierte Veranstaltungen werden Kennzahlen vom Haus vorgegeben, insbesondere in Bezug auf Wasserverbrauch, Abfallentsorgung oder Energieversorgung. Dadurch wird die Zertifizierung erheblich vereinfacht.“ Im Aufgaben-

bereich der Veranstalter:innen liegt dann die Kommunikation mit den Teilnehmer:innen und Durchführung der Veranstaltung. „Hier können vom Hotel externe Berater:innen vermittelt werden“, so Chiara Wörgötter. Aber auch das Hotel Platzhirsch (15 Zimmer, Seminarräume Hirschenkeller für 12 Gäste, „Kaffeerösterei“ für 6 Personen) zeigt, wie nachhaltige Veranstaltungen erfolgreich umgesetzt werden können. Chiara Wörgötter: „Besonders hervorzuheben ist die ausgezeichnete Erreichbarkeit der Location durch die Nähe zum Bahnhof.“ Ergänzt werden die Nachhaltigkeitsbemühungen durch das 4-Sterne Superior „DasSieben“ in Bad Häring (116 Zimmer, Seminarräume „Bergwelt“ für bis zu 192 Personen, sowie „Waldquelle“ und „Weitblick“ für je maximal 48 Gäste), das sich laut Chiara Wörgötter „hervorragend für große Veranstaltungen wie etwa Kongresse oder Vorträge“ eignet. www.kufstein.com



Diversity und Female Empowerment auf der IMEX

Auch wenn beide Themen vom Veranstalter intensiv vorangetrieben werden, scheinen sie bei den Aussteller:innen noch nicht vollständig angekommen zu sein

Mitte Mai 2024 ging die IMEX Frankfurt über die Bühne. 2002 gegründet, wurde vor sechs Jahren eine abteilungsübergreifende EDI (Equality, Diversity, and Inclusion) Working Group installiert und auch die Geschlechterkluft (laut dem Global Gender Gap Report 2022 des WWF Davos erholt sich die Geschlechterparität nicht) wird thematisiert. **Lisa Legat**, Teamleaderin im Graz Convention Bureau, war vor Ort und berichtete dem ACB MAGAZIN über ihre Eindrücke.

ACB MAGAZIN: Wie oft waren Sie bereits auf der IMEX in Frankfurt und was sind Ihre Hauptmotive dort teilzunehmen?

Lisa Legat: „Dies war meine dritte IMEX in Frankfurt. Hauptmotive sind es, neue Kontakte zu generieren und die gesamte Erlebnisregion Graz am internationalen Markt noch sichtbarer zu machen.“

ACB MAGAZIN: Inwiefern sind die Themen Diversity und Female Empowerment präsent?

Lisa Legat: „Sie waren in zahlreichen Side Events und Panels präsent, besonders in jenen Podiumsdiskussion, die erfolgreiche weibliche Führungskräfte aus der MICE-Branche hervorhoben. Dennoch scheinen diese Themen bei vielen Aussteller:innen noch nicht vollständig angekommen zu sein, obwohl immer offensichtlicher wird, dass Frauen in unserer Branche eine wichtige Rolle spielen.“

ACB MAGAZIN: Ist Künstliche Intelligenz (KI) auch auf der IMEX 2024 angekommen?

Lisa Legat: „Ja, sie spielte eine bedeutende Rolle. An vielen Ständen wurden innovative KI-Lösungen präsentiert, die das Eventmanagement revolutionieren sollen. Auch in den Vorträgen und Diskussionen wurde das Potenzial für die Optimierung von Veran-

staltungsabläufen und die Verbesserung des Teilnehmerengagements thematisiert.“

ACB MAGAZIN: Wie zufrieden waren Sie mit dem angebotenen Programm?

Lisa Legat: „Ich war insgesamt sehr zufrieden. Die Vielfalt und Qualität der Inhalte waren hervorragend. Ein Verbesserungsvorschlag wäre ein durchsichtigeres Handling des Vorab-Matching-Systems, um die Terminvereinbarung noch effizienter zu gestalten.“

ACB MAGAZIN: Was war Ihr ganz persönliches Highlight?

Lisa Legat: „Der Vortrag zum ‚Event Experiment‘. Er bot faszinierende Einblicke in innovative Event-Designs und experimentelle Formate, die darauf abzielen, Teilnehmer:innen stärker zu involvieren und Veranstaltungen noch unvergesslicher zu machen.“ ■

BAU Akademie Lachstatt

Alles aus einer Hand – Events, Kulinarik und
Weiterbildung in wunderschönem Ambiente

5 Minuten
von Linz

GEMEINSAM FEIERN

- » Die TOP Location für Firmenevents und private Veranstaltungen aller Art
- » Für bis zu 160 Personen
- » Inklusive Kulinarik & bestem Service

GEMEINSAM LERNEN

- » Modernste Seminarräume, TOP ausgestattet, Außenbereiche im Grünen
- » Übernachtungsmöglichkeit für bis zu 140 Personen inkl. Freizeitangebot

GEMEINSAM STARK SEIN

- » Experten für Persönlichkeits- & Teamentwicklungstrainings
- » Perfekte Ausstattung für Outdoor- & Indooraktivitäten (u. a. Hochseilgarten)

Lachstatt 41, 4221 Steyregg // +43 (0) 732 / 24 59 28-20 // office@lachstatthof.at

www.bwz.at // www.lachstatthof.at

Knackig und dialogreich: Die Erfolgsformate Pecha Kucha und Fishbowl im Überblick

Bewegte Formate spielen eine zentrale Rolle auf modernen Kongressen. Sie fördern nicht nur den Wissensaustausch und das Engagement der Teilnehmenden, sondern auch die Möglichkeiten des Networkings.

In der vorliegenden Ausgabe unserer Reihe „Dialog statt Monolog: Interaktive Session-Formate als Zukunftspfad für lebendige Kongresse“ stellen wir zwei besonders effektive Formate vor: Pecha Kucha und die Fishbowl-Diskussion. Beide Formate bieten einzigartige Vorteile und können in Verbindung mit der passenden Zielsetzung wesentlich zum Erfolg von sinnstiftenden Tagungen und Kongressen beitragen.

Pecha Kucha: prägnant und Inspirierend

20 Folien zu je 20 Sekunden: Pecha Kucha ist ein Präsentationsformat im dramaturgischen Storytelling-Format, das in Summe knapp 6 Minuten und 40 Sekunden dauert. Durch die Anwendung dieser Methode werden Präsentationen kurz und prägnant gehalten und der Fokus auf die wesentlichen Inhalte wird gefördert. Als Veranstaltungsformat unterstützt Pecha Kucha somit die kompakte Vermittlung von Informationen. Die Anzahl an Vortragenden kann flexibel und nach Bedarf gehandhabt werden.

„Wir haben bereits sehr gute Erfahrungen beim Einsatz von Pecha Kucha als Kick-off in den Kongresstag bei unserer Jahrestagung gemacht. In einer 60-minütigen Session mit 8 Vortragenden konnte sich die Community dabei über aktuelle Themen austauschen und einen Überblick verschaffen. Außerdem haben wir das Format auch schon genutzt, um die Speaker:innen des gesamten Kongresses vorzustellen und die Teilnehmenden für ihre kommenden Sessions zu gewinnen. Hier hatten wir allerdings die Folienanzahl auf drei

und die Sprechzeit auf eine Minute beschränkt“, berichtet ACB-Geschäftsführerin **Michaela Schedlbauer-Zippusch** von den Erfahrungen des Tagungslabors Convention4u.

Wesentlich bei der Umsetzung eines Pecha Kucha Formats sind die Erstellung einer klaren Struktur sowie ein gutes Briefing der Organisator:innen bzw. Moderator:innen an die Speaker:innen. Die Technik sollte zuverlässig sein, um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten. Für Präsentierende gilt es, sich gut vorzubereiten, um die vorgegebene Zeit optimal zu nutzen und ihre Präsentation ansprechend zu gestalten.

Fishbowl: Dynamische Dialoge im Goldfischglas

Eine Diskussion, die nach einem Goldfischglas benannt ist? Genau so ist es: Bei diesem interaktiven Format diskutiert eine kleine Gruppe von 4 bis 6 Expert:innen im inneren Kreis, die im Vorhinein festgelegte Fragestellungen zu einem bestimmten Thema. Währenddessen hören die anderen Teilnehmer:innen in den äußeren Kreisen zu und folgen der Diskussion. Im nächsten Schritt können nun die Plätze im inneren Kreis rotieren, sodass beliebig viele Teilnehmer:innen von außen aktiv an der Diskussion teilnehmen und sich selbst einbringen können. Kommt jemand von außen in den inneren Kreis dazu, muss jemand vom inneren Kreis nach außen wechseln. Ein Stuhl bleibt dabei immer frei.

Das Format wird besonders gerne bei Meinungsbildungsprozessen eingesetzt,

um Sichtweisen zu differenzieren, kontroverse Diskussionen zu fördern und um gemeinsam in einer Gruppe spezielle Themen zu vertiefen. „Im Tagungslabor Convention4u haben wir Fishbowls bereits in unterschiedlichen Größen eingesetzt. Von insgesamt 15 bis 180 Personen hat sich dieses Format bereits bewährt. Auch mit deutlich größeren Gruppen, mit entsprechender technischer Begleitung, kann die Fishbowl zum Einsatz kommen“, berichtet Schedlbauer-Zippusch.

Für eine Diskussion in Form einer Fishbowl benötigt man vor allem ausreichend Platz und einen großen Raum mit flexibler Bestuhlung. Die Stühle sollten dem Namen gemäß kreisförmig angeordnet sein, wobei ein kleinerer innerer Kreis und mindestens ein größerer äußerer Kreis gebildet werden. Auch die Moderation spielt hier eine entscheidende Rolle und sollte darauf achten, dass die Diskussion respektvoll und produktiv bleibt. Sie hat die Aufgabe, die Dynamik zu gewährleisten und den Wechsel der Plätze zu koordinieren.

Auch wenn beide Formate gewisse Herausforderungen mit sich bringen lohnt es sich, diese anzuwenden – die Vorteile werden deutlich überwiegen: Pecha Kucha und Fishbowl-Diskussionen sind zwei herausragende lebendige Formate, die sowohl von Teilnehmer:innen als auch von Veranstalter:innen geschätzt werden. Sie fördern das Engagement, die Kreativität und den Austausch von Ideen. Mit der richtigen Vorbereitung aller Beteiligten und der Umsetzung können diese Formate erheblich zum Erfolg einer Tagung beitragen. ■

PECHA KUCHA

VORTEILE:

- **Effizienz:** Informationen werden schnell und präzise vermittelt.
- **Kreativität:** Das strikte Zeitlimit fördert kreative und innovative Präsentationsweisen.
- **Engagement:** Das schnelle Format hält die Aufmerksamkeit der Teilnehmer:innen hoch und verhindert Langeweile.

HERAUSFORDERUNGEN:

- **Zeitmanagement:** Aufgrund des strikten Zeitlimits müssen Inhalte präzise vorgetragen und im Vorhinein genau geplant und geübt werden.
- **Technische Schwierigkeiten:** Technische Probleme können den reibungslosen Ablauf erheblich stören. Unzuverlässige Technik oder Verzögerung bei den Folienwechseln können die Präsentation negativ beeinflussen und den Erfolg mindern.
- **Inhaltliche Tiefe:** Aufgrund des Zeitlimits kann es schwierig sein, komplexe Themen ausführlich zu behandeln. Dies kann dazu führen, dass Präsentationen oberflächlich bleiben und wichtige Details ausgelassen werden.



FISHBOWL

VORTEILE:

- **Inklusivität:** Dieses Format ermöglicht es vielen Teilnehmer:innen, sich aktiv zu beteiligen und ihre Perspektiven einzubringen.
- **Transparenz:** Durch die offene Struktur wird die Diskussion für alle sichtbar und nachvollziehbar.
- **Dynamik:** Der Wechsel der Teilnehmer:innen im inneren Kreis hält die Diskussion lebendig und vielfältig.

HERAUSFORDERUNGEN:

- **Moderation:** Die Diskussion muss sorgfältig gesteuert werden, um sicherzustellen, dass alle Teilnehmer:innen respektvoll und produktiv miteinander interagieren.
- **Engagement:** Nicht alle Teilnehmer:innen fühlen sich dabei wohl, in den inneren Kreis zu treten und aktiv an der Diskussion teilzunehmen. Schüchternheit oder Zurückhaltung können die Interaktivität und Vielfalt der Diskussion einschränken.
- **Logistische Herausforderungen:** Die Einrichtung eines geeigneten Raums kann anspruchsvoll sein – es muss genügend Platz vorhanden und die Akustik gut genug sein, damit alle Teilnehmer:innen die Diskussion verfolgen können. Gegebenenfalls muss eine Tonanlage mit Mikrofonen vorhanden sein.



Veranstaltungstechnik ist erfolgsentscheidend!

So sehen Chef-Techniker von Locations aus ganz Österreich den Einzug von KI in ihrem Bereich, aktuelle Trends, ihre größten Herausforderungen und was sie am meisten an der Branche begeistert



Christoph Margreiter



Wolfgang Bozic

Die Anregung, das Thema Event- & Kongress-Technik stärker in den Fokus zu rücken, wurde an das AUSTRIAN CONVENTION BUSINESS-Magazin bereits während der Lock-down-Zeit herangetragen. Jetzt ist es soweit: Alle vier Ausgaben 2024 sind diesem Schwerpunkt gewidmet. Ging es im Frühjahrs-Heft des ACB Magazins um „Erfolgreiche Event-Inszenierung“, so stehen diesmal Chef-Techniker von Kongresszentren im Mittelpunkt: **Wolfgang Bozic**, der technische Leiter im Congress Schladming, **Stefan Kumar**, Head of Event Engineering im Design Center Linz, dessen Vertreter **Thomas Kloibhofer** sowie Event-Engineering-Mitarbeiter **Bernhard Küllinger**, **Alexander Morokutti** (Leitung Haustechnik & Support im Congress Saalfelden) – er war übrigens ACB Mitarbeiter des Jahres 2014, als die Convention4u im Designcenter Linz angehalten wurde, und **Ing. Christoph Margreiter**, technischer Leiter des Congress Centrum Alpbach.

„Niemand wird ohne KI auskommen“

ACB MAGAZIN: Künstliche Intelligenz (KI) ist auch in der Convention-Branche angekommen. Welche Auswirkungen hat die KI im Bereich Event/Kongress Technik in Ihrem Unternehmen und wie schätzen Sie hierzu die weitere Entwicklung ein?

Thomas Kloibhofer: „KI-Plugins in Mischpulten und diversen Software-Programmen beschleunigen schon seit einiger Zeit unsere Arbeitsabläufe. In der Zukunft wird KI noch stärker in Präsentationen, Arbeitsabläufe und Hilfestellungen integriert werden!“

Wolfgang Bozic: „Bis jetzt hat KI noch keinen Einzug gehalten. Die Steuerung und auch die Qualität wird von professionellen Mitarbeiter:innen sowie Ton- & Lichttechniker:innen gesteuert.“

Alexander Morokutti: „Ehrlich gesagt haben wir uns noch nicht sehr intensiv mit dem Thema auseinandergesetzt. Wo wir KI anwenden, sind z.B. Kundenstromanalysen. Wir wissen dann genau wo Besucher:innen bei Eigenveranstaltungen herkommen und passen unsere Werbung für das nächste Mal entsprechend an, also dort, wo wenig Zustrom ist, versuchen wir intensiver präsent zu sein. Ich weiß auch, dass unsere Geschäftsleitung gemeinsam mit Kolleg:innen aus der Branche im Bereich Administration und Kundenbetreuung nach neuen zeitgemäßen Möglichkeiten sucht. Wir hoffen auch auf viel neuen Input von der Convention4u, die sich ja hauptsächlich um das Thema KI drehen wird, soweit ich weiß.“

Ich finde jedenfalls, dass in unserer Branche persönliche Kunden- und Gästekontakte niemals ersetzt werden können, auch ist z.B. der Trend zu Online und Hybrid bei uns fast nicht mehr spürbar. Alle wollen sich wieder persönlich vor Ort treffen. Für die weitere Entwicklung glaube ich, dass grundsätzlich niemand und keine Branche ohne KI auskommen wird bzw. alle davon ‚betroffen‘ sind, es kommt aber darauf an, wie und wo man diese nutzt. Wenn wir oder unsere Kund:innen Zeit und Geld sparen können oder neue und tolle Erlebnisse für die Teilnehmer:innen vor Ort erzeugt werden können, ist es sicher nützlich.“

Christoph Margreiter: „Die KI ist in unserer Branche auf jeden Fall eine innovative, unterstützende Sache, z.B. im Büroalltag – hier geht es ums Texten oder um Auswertungen etc. bis hin zum Beantworten von E-Mails. Die Entwicklung ist rasend schnell, daher braucht es unbedingt zeitnah ganz genaue Regeln in den Staaten, bzw. sogar global, wofür und wie weit die KI eingesetzt werden darf, damit es auch zukünftig nur eine ‚coole‘ Sache bleibt und nicht irgendwann den Menschen fernsteuert.“

LED-Systeme & Nachhaltigkeit als Trends

ACB MAGAZIN: Welche neuen Trends sind generell im Bereich Event-Kongress Technik zu erkennen und wie weit haben Sie diese in Ihrem Unternehmen bereits implementiert?

Alexander Morokutti: „Oh, da gibt es vieles was man so hört und liest (lacht). Ob das alles jemals auch erfolgreich sein wird oder sich durchsetzt, wird man sehen. Faszinierend finde ich jedenfalls die Echtzeit-Dolmetsch-Programme in Synchronbild und -Ton in allen beliebigen Sprachen – die funktionieren anscheinend schon sehr gut. Auch alles, was mit Sicherheit und Zutrittsberechtigungen usw. zu tun hat, finde ich wichtig. Wie gesagt, wir müssen uns noch intensiver mit der Materie auseinandersetzen, haben aber auch Technikpartner, auf deren Kompetenz wir zurückgreifen können.“

Christoph Margreiter: „Technisch gesehen werden gerade jetzt Projektionen konven-



Thomas Kloibhofer



Bernhard Küllinger



Stefan Kumar

tioneller Art immer mehr durch LED-Systeme und -Wände getauscht, womit man tageslichtunabhängig ist und noch einfacher Information vermitteln kann. Hier sind wir auch gerade dabei, etwas umzusetzen. Immer wieder wird auch mit Hologrammen und Ähnlichem gearbeitet. Hier ist die Entwicklung aber vielleicht noch nicht ausgereift genug und das Thema wegen des hohen Energieaufwandes auch gebremst. Aber vielleicht kommt in dieser Richtung ja auch bald etwas Neues."

Stefan Kumar: „Nachhaltigkeit und Green-Events sind auch in der Event-Kongress Technik ein großes Thema! Seit Corona gibt es immer mehr Hybridevents mit externen Zuschaltungen von Referenten oder Live-streams. Während das vor einigen Jahren noch Neuland für uns war, gehört dies mittlerweile zur Standardausstattung.“

Bernhard Küllinger: „Auch Energie sparen ist ein sehr wichtiger Teil unseres Arbeitsbereichs. Durch Verbesserungen und Umrüstungen der Bühnenbeleuchtung von Halogenscheinwerfer auf LED- Scheinwerfer konnten bereits 80 % Energie eingespart werden.“

Wolfgang Bozic: „Für einen Großteil unserer Kund:innen ist unsere hauseigene Technik ausreichend – wie haben erst vor kurzem alle Beamer erneuert und auf höhere Auflösung gebracht –, ansonsten werden externe Firmen beauftragt. Onlineübertragungen von Speakern war zwischendurch ein Thema, mittlerweile gibt es aber dafür keine Nachfrage.“

Auf Bild, Licht & Ton kommt's an

ACB MAGAZIN: Welchen Einfluss bzw. Relevanz hat die Event-Kongress Technik auf den Erfolg einer Veranstaltung und welches sind die größten Herausforderungen als technischer Leiter eines Kongress Centers?

Bernhard Küllinger: „Die Veranstaltungstechnik spielt eine entscheidende Rolle für den Erfolg einer Veranstaltung, da sie mit Ton,- Licht- und Videotechnik maßgeblich zur Atmosphäre, Interaktivität und Gesamtqualität beiträgt. Insgesamt spielt die Veranstaltungstechnik eine entscheidende Rolle damit eine Veranstaltung professionell wirkt, reibungslos läuft und die gewünschten emotionalen und informativen Impulse vermittelt werden. Herausfordernd dabei ist es kurzfristige Kundenwünsche technisch umzusetzen.“

Wolfgang Bozic: „Ein wesentlicher Teil ist natürlich für den Veranstalter der Ton und die Qualität der Medientechnik. Hier geht es um einen fehlerfreien Ablauf. Wir müssen aber immer wieder auf den Markt reagieren und jährliche Investitionen in diesem Bereich tätigen. So haben wir etwa 2024 die gesamte Videotechnik auf den neuesten Stand gebracht.“

Alexander Morokutti: „Im Prinzip müssen mal die ‚Basics‘ perfekt funktionieren, das sind Bild, Licht, Ton. Oft wird vergessen, dass auch scheinbar ‚einfache‘ Dinge, wie z.B. die richtige Temperatur oder gute Frischluftzufuhr ohne Zugluft, extrem wichtig für

das Wohlbefinden sind. Dann beeinflusst man natürlich mit dem richtigen Timing, dem Eingehen auf Spezialwünsche oder kleinen ‚Überraschungen‘ wie Lichteffekten, die ‚Ohs‘ und ‚Ahs‘ erzeugen, die Stimmung im Saal. Eine große Herausforderung ist es immer, sich auf die individuellen Befindlichkeiten und Wünsche – auch unverständliche (lacht) – einzustellen und sicher auch, dass man sehr oft spontan und kurzfristig richtig reagieren oder manchmal sogar ‚zaubern‘ muss. Unser Motto ist ja ‚Geht nicht gibt's nicht'...“

Christoph Margreiter: „Meist ist der Einfluss der Event-Kongress Technik auf den Erfolg einer Veranstaltung ein großer Faktor (lacht). Es gibt fast keine Veranstaltung ohne Technik, und wenn etwas schief geht, merken es alle. Die größten Herausforderungen sind für uns, dass gerade am Anfang eines Kongresses oder einer Show alles perfekt und – so gut es geht – ruhig abläuft. In diesem Moment ist es sogar gut, wenn jeder ein wenig Lampenfieber hat, dann ist auch die nötige Konzentration vorhanden und es klappt.“

Zahlreiche Alleinstellungsmerkmale

ACB MAGAZIN: Was zeichnet Ihr Unternehmen im Bereich technische Ausstattung bzw. Umsetzung besonders aus (USPs)?

Wolfgang Bozic: „Vor allem haben wir sehr viel Equipment für hochwertige Vortragstechnik im Haus. Dazu kommen eigene Techniker mit langjähriger Erfahrung, welche die Anlagen/Mischpulte perfekt bedienen!“ ➔

Fortsetzung von Seite 37

Christoph Margreiter: „Auf der einen Seite zeichnet uns natürlich unser perfekt in die Natur eingebettetes Gebäude aus, das die durch uns bereits seit über 15 Jahren gelebte Nachhaltigkeit nochmals bestätigt, auf der anderen Seite die ausgeklügelte Panoramaprojektion sowie unsere variable Akustikanlage, die perfekte technische Gegebenheiten bietet.“

Stefan Kumar: „Zu unseren USPs gehört es, stetig am neuesten Stand der Technik zu sein. Das betrifft nicht nur die Materialien der Veranstaltungstechnik, sondern auch die Weiterbildung des Teams bezüglich neuer Technologien und Möglichkeiten!“

Thomas Kloibhofer: „Einer der größten Vorteile an der Veranstaltungstechnik des Design Center Linz ist, dass 90 % der benötigten Materialien im Haus vorhanden sind, wodurch die Reaktionszeiten verkürzt werden, weniger Logistikaufwände anfallen und dadurch flexibler auf Kundenwünsche reagiert werden kann.“

Alexander Morokutti: „Wir versuchen im Rahmen unserer finanziellen Möglichkeiten immer halbwegs ‚am Puls der Zeit‘ zu bleiben, was schwer genug ist. Wichtig sind gute Technikpartner, die helfen können.“

Zukunft der Veranstaltungstechnik & des Nachwuchses

ACB MAGAZIN: Wie sehen Sie die Zukunft der Branche? Welche Ausbildung empfehlen Sie dem Nachwuchs und welche persönlichen Eigenschaften sind besonders wichtig, um diesen anspruchsvollen Job bestmöglich meistern zu können?

Christoph Margreiter: „Die Zukunft braucht laufende Anpassungen, aber das macht das Arbeiten dadurch span-

nend. Zur Ausbildung braucht es meiner Meinung nach eine Kombination aus technischem Geschick, offenem Zugang zu Menschen und Menschengruppen sowie noch einer Prise Hausverstand.“

Stefan Kumar: „Die Zukunft der Veranstaltungstechnik wird stark von technologischen Innovationen geprägt sein. Für die kommenden Generationen ist daher die Lehre als Veranstaltungstechniker eine gute Grundausbildung in allen Bereichen, unter anderem in Ton, Licht, Video und Rigging. Ebenso werden gute IT-Kenntnisse immer wichtiger.“

Alexander Morokutti: „Ich sehe, dass die Spezialisierung voranschreitet. Es gibt immer weniger Generalisten in der Veranstaltungstechnik, was gerade auch bei unserem beschränkten Personalbudget nicht einfach zu bewältigen ist. Soweit ich das beurteilen kann, ist die Ausbildung zum Veranstaltungstechniker sehr gut, wir bilden aber derzeit keine Lehrlinge aus. Der Nachwuchs muss begeisterungsfähig sein und darf Wochenend- und Nachteinsätze nicht scheuen, dafür hat man ja dann auch unter der Woche mal frei. Wichtig ist auch ein hohes technisches Interesse und man muss wissen, dass alles ‚digital‘ ist und immer noch ‚digitaler‘ wird. Gerade in Betrieben wie dem Congress Saalfelden darf man sich auch nicht scheuen, überall Hand anzulegen, wo es notwendig ist und auch mal z. B. als Reinigungskraft zu fungieren.“

Wolfgang Bozic: „Wir sind guter Dinge, dass wir Niveau und Qualität nicht nur halten, sondern auch steigern können. Wichtige Grundvoraussetzungen für qualifizierte Mitarbeiter:innen in diesem Bereich sind eine elektrotechnische Ausbildung, die Bereitschaft flexible Arbeitszeiten zu haben und auch zur Weiterbildung. Dazu kommt natürlich der Umgang mit den Kund:innen.“

Oberstes Ziel: Kund:innen glücklich machen!

ACB MAGAZIN: Was begeistert Sie ganz persönlich am meisten an Ihrer Tätigkeit?

Thomas Kloibhofer: „Es gibt viele Facetten, die den Reiz und die Dynamik in der Veranstaltungstechnik ausmachen. Eine wesentliche Aufgabe dabei ist es, immer wieder neue Lösungsansätze zu entwickeln, um technische Herausforderungen zu meistern. Ebenso ist der Abwechslungsreichtum durch die Unterschiede der einzelnen Veranstaltungen ein weiterer bedeutender Aspekt, der besonders Freude bereitet.“

Bernhard Küllinger: „Darüber hinaus ergibt sich die Möglichkeit immer neue Menschen kennenzulernen und sich mit diesen auszutauschen. Dies fördert dabei nicht nur die berufliche, sondern auch die persönliche Weiterentwicklung.“

Christoph Margreiter: „Am meisten begeistert mich, wenn nicht nur die Kund:innen als Entscheidungsträger:innen, sondern auch die Teilnehmer:innen – das sind ja letztendlich die Multiplikatoren – begeistert die Location verlassen.“

Wolfgang Bozic: „Mich begeistert am meisten das großartige Mitarbeiter:innen-Team in allen Bereichen, die abwechslungsreiche Aufgabenstellung, dass es sich um einen sicheren, ganzjährigen Arbeitsplatz handelt und dass es immer wieder neue Herausforderungen gibt, da wir wirklich auf die Wünsche unserer Kund:innen eingehen!“

Alexander Morokutti: „Wenn man Kund:innen ‚glücklich‘ machen kann und diese wieder kommen, weil alles gepasst hat, und auch die vielen neuen Herausforderungen, die es tagtäglich zu meistern gilt. Schön ist auch, dass man in unserer Branche viele neue Kontakte knüpft und Menschen kennenlernt – da wird es nie fad.“ ■

**PRINTING FOR
ALL GENERATIONS.**

open121



Wie die „Queen of Hospitality“ durch Gastfreundschaft die Welt verändert

Es geht darum, die Herzen aller Nutzer:innen zu erreichen und Wow-Effekte zu erzielen – konkrete Beispiele zeigen, wie das funktioniert



Christine Friedreich

Unter „**Hospitality**“ versteht man das Konzept der Gastfreundschaft. Im Tourismus und Gastgewerbe das Um und Auf, geht es darum, es auch auf alle Branchen anzuwenden. Spezialisiert darauf ist **Christine Friedreich**, die sich 2012 mit diesem Thema selbständig gemacht hat (davor war sie u.a. für die UEFA Euro 2008 als Social Program Coordinator für VIP-Side Events und Gala Dinners in Österreich sowie der Schweiz verantwortlich). Christine Friedreich: „Ich lebe und liebe Hospitality, Service und alles rund um eine optimale Guest Experience – damit will ich die Welt ein Stück herzlicher und gastfreundlicher machen.“

Doch was macht exzellente Hospitality nun tatsächlich aus? Wie können Dienstleistungen positioniert werden, um sich von anderen abzuheben? Im Zentrum stehen zunächst die **Mitarbeiter:innen**. „Sie bilden den größten Wert jedes Unternehmens“, so Christine Friedreich. „Sie machen den Unterschied aus und tragen die Werte des Unternehmens nach außen.“ Daher gilt es eine Unternehmenskultur zu schaffen, in der auch Selbstverwirklichung gefördert wird und sich die Mitarbeiter:innen mit den Unternehmenszielen identifizieren können. Die individuelle Hospitality setzt sich aus **unzähligen Kleinigkeiten** zusammen. Wie, das zeigt ein Vergleich der beiden Hotelgruppen Motel One und Ritz Carlton, so Christine Friedreich: „Bei Ritz Carlton gilt der Spruch ‚We are Ladies and Gentlemen, serving Ladies and Gentlemen‘, egal ob es sich um eine Reinigungskraft handelt oder um einen Hotel-Direktor. Motel One hingegen hat einen anderen Zugang: jugendlich, ein starker Design-Fokus und ein anderes Konzept auch in der Ansprache.“ Wichtig ist hier zu betonen, dass es nicht nur das „eine Hospitality Konzept“ gibt, das es zu kopieren gilt, sondern sich jeder seiner Grundwerte bewusst wird und diese erlebbar macht.

Ebenso geht es im **Convention-Bereich** darum, den Grundstein für Gastfreundschaft zu legen. Dabei stehen nicht Äußerlichkeiten im

Fokus, die Begeisterung schaffen, sondern in erster Linie Kleinigkeiten. Christine Friedreich: „Wichtig ist es, dem Gast ein **herzliches und freundliches Erlebnis** zu bieten und dafür zu sorgen, dass man sich willkommen und wohl fühlt.“ Das richtige Licht für den Workshop zählt ebenso dazu wie ein sinnvoll ausgestatteter Seminarraum, angenehme, hochwertige Stoffe oder eine gut beschilderte Tiefgarage, die das Ankommen erleichtert. „Die Liste ist endlos“, so Christine Friedreich.

Echte Gastfreundschaft zu erzielen bedeutet Orte zu kreieren, an denen die Erwartungen übertroffen werden, also Wow-Effekte erzielt werden. Hier dreht sich alles um die **Gestaltung von Erlebniswelten**. Dazu ist es nach Ansicht von Christine Friedreich essenziell, die Bedürfnisse und Wünsche der Teilnehmer:innen von Conventions und Events zu kennen und zu verstehen: „Erst wenn man sich erfolgreich in die Schuhe der Gäste stellt, können maßgeschneiderte Hospitality-Maßnahmen gesetzt werden. Mit der richtigen Aufmachung wird zum Beispiel selbst eine Baustellenbegehung zu einem einzigartigen Wow-Moment.“ Bei Hospitality geht es also auch darum, Marken erlebbar zu machen und die Servicequalität hochzuhalten. Wichtig ist es dabei, immer den Menschen – also Mitarbeiter:innen, Lieferanten und Gäste – im Blick zu haben: „Es geht um Konzepte, die Herzen berühren und den Wert der Gastfreundschaft mit Leben füllen.“

Event ist nicht gleich Event. „Erst der Blick über den Tellerrand macht Servicekultur zum Erfolgsfaktor“, so die „Queen of Hospitality“. Wichtig ist auch stets die Beantwortung der Frage, für wen ein Event veranstaltet wird: „Es ist eben ein Unterschied, ob ich in meiner Location bei einer Veranstaltung den Landwirtschaftssektor zu Gast habe oder die besten Radiologen der Welt.“

Wie sehen nun einige der **Projekte** aus, die von Friedreich Hospitality realisiert wurden? Ein gutes Beispiel sind etwa jene, die für die

FIFA (Fédération Internationale de Football Association) in den letzten Jahren umgesetzt worden sind. So war Friedreich Hospitality u.a. für die Realisierung eines einheitlichen Hospitality- und VIP-Konzeptes bei der Fußball-WM in Russland 2018 verantwortlich. Dabei ging es neben der Auswahl des Settings, der Bekleidung und der gesamten Ausstattung auch um die passende Kulinarik und Servicetrainings des Personals für alle 24 VIP- und VVIP-Bereiche in den 12 Stadien.

Für **Reed Exhibitions Austria Germany** ging es um die Schaffung einer einheitlichen Corporate Hospitality für den gesamten Konzern, bei Mercedes-Benz Österreich um Bewusstseinsbildung für luxuriöse Begegnungen, Training und die Optimierung der Gastfreundschaft im täglichen Kundenkontakt.

Das **Hotel Henriette** in Wien wurde zwischen März 2020 und Oktober 2021 von Friedreich Hospitality betreut. Besonders im Fokus lag die Verbesserung des Frühstückserlebnisses. „Am Beginn stand ein Workshop, bei dem u.a. der Status Quo und das Potential des Hotels analysiert und gemeinsam bewertet wurden“, so Christine Friedreich. In weiterer Folge wurden die Erkenntnisse ausgewertet und in ein Konzept für das kulinarische Angebot umgelegt, das als Grundlage für alle Speisen- und Getränkeangebote dient.

Fazit: „Jede und jeder, von der Bank bis zum Schuster, sollte sich überlegen, wie die individuelle Hospitality des eigenen Unternehmens aussehen soll. Wie soll sich die Nutzerin bzw. der Gast fühlen? Das ist schon mal eine gute Frage für den Start“, so Christine Friedreich. Sie ist vollends überzeugt, dass man durch authentische Hospitality die Welt verändern kann. So lautet ihre Maxime: „Ich möchte mit Menschen arbeiten, die Mut und große Visionen haben. Menschen, die Exzellenz tagtäglich leben und mit gelebter Hospitality dazu beitragen wollen, die Welt ein klein wenig gastfreundlicher zu machen.“

www.friedreich.at ■

Schloss Schönbrunn

KAISERLICH LEBEN

MEETINGS & EVENTS



HISTORISCHES AMBIENTE FÜR MODERNE IDEEN



In liebevoller Detailarbeit wurden die einstigen Wirkungsbereiche der Garde und einer Schlosserei – der Apothekertrakt sowie die ehemalige Heimat der k.u.k. Pflanzensammlung – die Orangerie, zu praktischen und großräumigen Meeting & Eventräumen umgestaltet.

Die verschiedenen großen Meetingräume, welche immer noch Details der geschichtsträchtigen Architektur aufweisen, sind perfekt für kleinere Meetings bis hin zu großen Tagungen mit bis zu 200 Teilnehmern zugeschnitten. Der Orangeriegarten mit mediterranem Flair bietet den perfekten Rahmen für einen abendlichen Ausklang

Für Messen, Ausstellungen oder auch Hochzeiten ist die Orangerie als heller großer Saal ideal und bietet Platz für viele Aussteller. Ebenso sind hier auf etwa 700m² Dinner Events, Firmenfeiern oder Preisverleihungen mit einer Bühnenszenierung möglich.

Wir freuen uns auf Ihre Anfrage unter:
Schloss Schönbrunn Meetings & Events
Apothekertrakt, 1130 Wien
E-Mail: meetings@schoenbrunn.at
Tel.: +43 1 811 13 363/364





Accor

Von Luxus bis Economy

Accor ist eine weltweit führende Hotelgruppe, die in mehr als 110 Ländern mit 5.600 Häusern, 10.000 gastronomischen Einrichtungen, Wellness-Einrichtungen und flexiblen Arbeitsräumen Erlebnisse bietet. Die Gruppe verfügt über ein vielfältiges Gastgewerbe-Ökosystem, das mehr als 45 Hotelmarken vom Luxus- bis zum Economy-Segment sowie mit Ennismore auch Lifestyle umfasst.

Kontakt:

Nils Oetken
T: +49 (0) 177 7291370
nils.oetken@accor.com
www.accorhotels.com



ARCOTEL Kaiserwasser

Tagen im Grünen

Im ARCOTEL Kaiserwasser sind Tagungen, private Feste oder Firmenfeiern für bis zu 340 Personen möglich. Sieben Tagungsräume und fünf Business Suiten stehen bereit – alle sind voll ausgestattet, klimatisiert, tageslicht-freundlich mit Blick ins Grüne und individuell kombinierbar. Tagungssekretariat, Split- oder Presserräume sowie Business- und Concierge Service ergänzen das Angebot.

Kontakt:

Sebastian Ömer
T: +43 (0) 1 224 24-0
kaiserwasser@arcotel.com
kaiserwasser.arcotel.com



Congress Centrum Alpbach

Alpbach – ein Ort für einzigartige Begegnungen

Alpbach, das Juwel in den Tiroler Alpen, wo das Congress Centrum Alpbach im traditionellen Baustil des Bergdorfes eingebettet ist. Seit 1945 beherbergt es das European Forum Alpbach. Als Green Meeting Destination punktet es mit 2.796 m² Fläche, moderner Technik und Top-Service. Flexible Tagungsräume, Foyers und Terrassen bieten Platz für bis zu 850 Personen in einem Saal.

Kontakt:

Thomas Kahn
T: +43 (0) 5336 600 100
info@alpbach.at
www.congressalpbach.com



Convention Bureau Niederösterreich

Das Team ist das Ziel – Meetings in Niederösterreich

Zu einem erfolgreichen Seminar gehören auch erlebnisreiche Team-buildingprogramme. Zum Thema Nachhaltigkeit gibt es eine Reihe von Aktivitäten. Außergewöhnliche Rahmenprogramme können in NÖ bestens umgesetzt werden. Bei der Suche nach der perfekten Eventlocation hilft das Team des Convention Bureau Niederösterreich. Tipp: Kongresse werden mit bis zu 3.000 Euro unterstützt!

Kontakt:

Edith Mader
T: +43 (0) 2742 9000-19825
convention@noe.co.at
www.convention.niederoesterreich.at



Festspielhaus Bregenz

Sinnstiftend veranstalten direkt am Bodensee

Im Festspielhaus Bregenz wird aus jeder Veranstaltung ein nachhaltiges Erlebnis – mit Sinn und Mehrwert für alle Beteiligten. Warum das hier besonders gut funktioniert? Das Team des Festspielhauses Bregenz bringt das nötige Know-how mit, um Events lebendiger zu gestalten und gemeinsam neue Wege zu gehen.

Kontakt:

Festspielhaus Bregenz
T: +43 (0) 5574 413 0
info@festspielhausbregenz.com
www.festspielhausbregenz.com



Medizinische Ausstellungs- u. Werbegesellschaft (MAW)

MAW verbindet Kongressveranstalter mit der Fachindustrie

MAW organisiert Kongresse mit begleitender Ausstellung, Symposien und Sponsoring. MAW hat jahrzehntelange gute Kontakte zu wissenschaftlichen Veranstaltern und Firmen, insbesondere im medizinischen Bereich, sowie zu den Kongressorten. MAW organisiert mehr als 130 Veranstaltungen pro Jahr und agiert als Ausstellungsmanagement in ganz Europa.

Kontakt:

Mag. Bettina Kreiner
T: +43 (0) 1 536 63 73
maw@media.co.at
www.media.co.at



Mondial Congress & Events

Für Kongresse am Puls der Zeit

Das Büro in Wien umfasst 40 Expert:innen, die von Bewerbung über Konzeption bis zur Full-Service-Organisation jeden Aspekt eines Projektes berücksichtigen. Als führender Anbieter in Österreich mit über 50 Jahren Erfahrung veranstaltet das Unternehmen jährlich mehr als 40 Kongresse mit bis zu 15.000 Teilnehmer:innen Mondial ist „Green Meeting“ Lizenznehmer.

Kontakt:

Barbara Skrott
T: +43 (0) 1 58804-202
skrott@mondial-congress.com
www.mondial-congress.com



PCO Tyrol Congress

Maßgeschneiderte Kongressorganisation seit 1993

Seit über dreißig Jahren ergänzt das PCO Tyrol Congress in perfekter Weise das Angebot der Congress Messe Innsbruck. Das kompetente, international renommierte und eingespielte Team versteht sich als verlässlicher Partner für die Bereiche Kongressorganisation und Projektmanagement. Kund:innen werden von der ersten Idee bis zur erfolgreichen Umsetzung begleitet.

Kontakt:

Anna Theresa Faik, Sandra Raggl
T: +43 (0) 512 575600
pco@cmi.at
www.cmi.at/de/pco-tyrol-congress



Salzburg Congress

Verleihen Sie Ihrer Veranstaltung Bedeutung

Salzburg Congress bietet neue Perspektiven für einzigartige Veranstaltungen. Persönliche Begegnungen auf Augenhöhe haben allerhöchste Wertschätzung und Professionalität verdient. Nutzen Sie die Vorzüge des beeindruckenden Hauses inmitten der prachtvollen UNESCO-Weltkulturerbestadt sowie die Erfahrung und das Engagement eines hochmotivierten Teams.

Kontakt:

Alexandra Meixner
T: +43 (0) 662 88987 614
servus@salzburgcongress.at
www.salzburgcongress.at



Steiermark Convention

Genussvoll tagen im „Grünen Herzen Österreichs“

Die Steiermark bietet als ideale Tagungsdestination alles, was das Gästeherz begehrt – vom Gletscher bis zum Wein- und Thermenland. Steiermark Convention unterstützt Sie kostenlos bei der Auswahl von passenden Tagungshotels, Eventlocations oder -agenturen, bei der Vernetzung mit Anbieter:innen sowie bei der Planung der Veranstaltungen und Incentives.

Kontakt:

Mag. Andrea Sajben
T: +43 (0) 3112 38585 4
info@steiermark-convention.com
www.steiermark.com/convention



© Andreas Hofensche



© Burgenland Tourismus GmbH/Stillis & Emotions

Tagen mit den meisten Sonnenstunden Österreichs

Das Burgenland wartet neben vielen anderen Vorzügen vor allem mit einem bundesweiten Spezifikum auf – für heuer bis ins Frühjahr 2025 gibt es in vielen Veranstaltungsllocations attraktive Spezialangebote

Es ist das jüngste Bundesland Österreichs und feierte im Jahr 2021 seine 100-jährige Zugehörigkeit: das Burgenland. Der Höhepunkt im Veranstaltungsreigen, der offizielle Jubiläums-Festakt des Landes, musste zwar durch die COVID-19-Pandemie auf 2023 verschoben werden, was dem stimmigen Event aber keinen Abbruch tat: Mehr als 300 Fest- und Ehrengäste kamen dazu ins Schloss Esterházy in Eisenstadt, eine der herausragendsten Convention-Locations des Landes (das Schloss Esterházy ist Trägerin des Österreichischen Umweltzeichens; die Eventabteilung PAN.EVENT MICE zertifiziert übrigens jede Veranstaltung in allen Esterházy Event Locations und in ganz Österreich als Green Event oder Green Meeting).

Schloss Esterházy (Veranstaltungen bis zu 650 Personen, 10 Tagungsräume, der größte davon misst 567 m²) ist nur eine von mehr als 50 Locations, die auf der Website der unter Leitung von **Andreas Sagmeister** stehenden Burgenland Convention aufgelistet sind. Sagmeister: „Mit 300 Sonnentagen lassen sich bei uns ganzjährig abseits von jeglicher Hektik neue Ideen entwickeln und in genussvollem Ambiente einzigartige und unvergessliche Events umsetzen.“

Die Bandbreite kann sich tatsächlich sehen lassen: Sie reicht vom Nordburgenland mit dem Neusiedler See, idyllischen Weingärten sowie dem Nationalpark Neusiedler

See-Seewinkel, über das als „Sonnenland“ bezeichnete Mittelburgenland, seiner besonderen Kombination aus Kultur, Natur und Genuss sowie der Region Rosalia (benannt nach dem Rosaliengebirge) bis hin zum idyllisch-authentischen Südburgenland mit Loipersdorf und Stegersbach als bekannteste Thermenorte: „Das Burgenland ist damit als Standort für ungestörte und lehrreiche Seminare, Tagungen sowie Veranstaltungen geradezu prädestiniert.“

Für den Leiter von Burgenland Convention sind es für allem drei Gründe, die es für Meetings, Incentives, Conventions und Events so herausragend machen:

1. Die unmittelbare Nähe zu Wien und der aufstrebenden CEE-Region sowie die kurzen Wege zu den internationalen Flughäfen Wien, Bratislava und Graz;
2. die sonnendurchflutete Landschaft und das milde Klima, die auch Outdoor-Rahmenprogramme fast ganzjährig durchführbar machen (das Burgenland hat im Durchschnitt mehr als 2.000 Sonnenstunden pro Jahr, mit bis zu 2.300 im Südburgenland und im Seewinkel, und gilt damit als das sonnigste Bundesland Österreichs);
3. nachhaltig geführte Betriebe (u.a. die mit dem Green Globe Gold Standard zertifizierte 4-Sterne-superior VILA VITA Pannonia in Pamhagen) mit hoher individueller Serviceorientierung und Gastfreundschaft.

Im Meeting Industry Report Austria („mira“) 2023 werden für das Burgenland 952 gemeldete Veranstaltungen aufgelistet (sie sorgten für 52.572 Nächtigungen), darunter 249 Kongresse und 557 Firmentagungen. Rund 56 % der Veranstaltungen waren dem Thema Wirtschaft & Politik gewidmet, gefolgt von der Technik (13 %) sowie der Humanmedizin (11 %).

Für all jene, die das Burgenland von der MICE-Seite her noch nicht kennen, bieten einige Locations Spezialangebote. So verspricht das 4-Sterne Pannonia Tower Hotel in Parndorf (198 Zimmer, 600 m² Eventfläche für bis zu 300 Personen) ganzjährig bei Buchung einer Tagungspauschale und Übernachtungen von mindestens 15 Personen ein kostenloses Upgrade, das Burghotel Schläining (64 Zimmer, 6 Seminarräume) im Sommer einen Rabatt von 20 % auf den Zimmerpreis bei Veranstaltungen im Zeitraum bis 31. August 2024 mit mindestens einer Übernachtung, das Kultur Kongress Zentrum Eisenstadt 10 % Rabatt auf neue Buchungen bis 31. August 2024 und das Seehotel Rust (95 Zimmer, 11 Tagungsräume) von November 2024 bis März 2025 einen Rabatt von 13 Euro pro Person und Nacht bei Übernachtungen in Kombination mit Seminaren und Meetings. Das 4-Sterne-Hotel Nationalpark in Illmitz (45 Zimmer, 1.000 m² Eventfläche) gewährt einen Rabatt von 10 % auf Seminarpauschalen für Buchungen im Februar und März 2025.

www.burgenland.info/convention ■



Wellness-Genuss Hotel PuchasPLUS in Kukmirn

NATUR-MENSCH-STILLE im Thermendreieck

Abseits von Massentourismus und Thermentrubel hat das neue 4-Sterne PuchasPLUS Hotel geöffnet. Es befindet sich in Kukmirn, im Thermendreieck des Südburgenlandes zwischen Blumau, Loipersdorf und Stegersbach

Die Gäste erwartet ein Urlaub im Grünen mit nachhaltiger Bauweise, **XXL-Genusszimmern** und einem ca. 2.600 m² großen Indoor- und Outdoor-Wellnessbereich. Die **Spa- und Wellnessoase** lässt mit Saunaparadies, Vulkanquellwasser-Pool (er verfügt über Massagedüsen) und den **Natur-Badeseen** mit großen Liegewiesen die Herzen höher schlagen.

Das Langschläfer-Frühstück mit frischen regionalen Delikatessen, der Genuss im **Hotel-Heurigen**, eine Führung und Verkostung in der **Schaudestillerie** mit hochprozentigen regionalen TOP-Spirituosen und feinsten Edelbränden und ein Gau-menkino garantieren absolute Genusserlebnisse. Ob südburgenländischer Apfel, Kräuter, Weidengans oder Zickentaler Moorochse – ein Erlebnis

ist schöner als das andere. Die Gäste genießen köstliche Schmankerl, die den Aufenthalt ganz besonders machen. Die **großzügigen Seminarräume** sind der ideale Ort für Tagungen, Seminare, Meetings, Firmenfeiern u.v.m.

In der Umgebung gibt es zahlreiche Sehenswürdigkeiten sowie Rad- und Wanderwege. Das PuchasPLUS Hotel in Kukmirn – herzlich, klein, fein, persönlich, familiär, individuell und immer mit dem besonderen PLUS.

4-Sterne PuchasPLUS Hotel

Hotelgasse 1, 7543 Kukmirn

Tel.: 03328 / 32003

kukmirn@puchasplus.at

www.puchasplus-kukmirn.at

Genusspaket

- 3, 4 oder 5 Genusstage im neuen Top-Komfort Zimmer
- inkl. Schmankerl-Frühstücksbuffet mit regionalen Spezialitäten
- inkl. Nutzung des hauseigenen Wellnessbereichs
- inkl. Bademäntel und Saunatücher
- inkl. € 30 á la carte Heurigengutschein
- Flasche Uhudler Frizzante am Zimmer

Pro Person/Nacht

€ 139,-

Kurzwoche

- 6, 7 oder 8 Genusstage im neuen Top-Komfort Zimmer
- inkl. Schmankerl-Frühstücksbuffet mit regionalen Spezialitäten
- inkl. Nutzung des hauseigenen Wellnessbereichs
- inkl. Bademäntel und Saunatücher
- inkl. Besuch des á la carte Heurigens

Pro Person/Nacht

€ 89,-

Event-Hochburg am Rande des Nationalparks Neusiedler See

In unmittelbarer Nachbarschaft befinden sich dort neben dem Restaurant „Zur Blauen Gans“ auch direkt am Ufer das „Fritz“ sowie das Boutique-Hotel „Nils“

Weiden am See im Burgenland hat sich in den zurückliegenden Jahren zu einer Event-Hochburg direkt am Ufer des Neusiedler Sees entwickelt. Es gehört zu den insgesamt 7 Nationalparkgemeinden des Nationalparks Neusiedler See – Seewinkel, ein einzigartiger Naturraum, als dessen Tor Weiden am See gilt. Zunächst wurde dort 1990 am Rande des Feriendorfes Seepark-Weiden das Restaurant „Zur Blauen Gans“ eröffnet (heuer zwei Hauben), 2017 folgte die Top-Location „das Fritz“ (Restaurant für 110 Personen, ausschließlich aus Lärchenholz gebaute Seeterrasse für 130 Personen sowie Veranstaltungsräume im 1. Stock für bis zu 260 Personen), bis zur Ab- und im Vorjahr durch das Boutique-Hotel „Nils“, das über 66 Zimmer verfügt und heuer zu seinem ersten Geburtstag das neue Abendrestaurant „Ankkuri“ (36 Sitzplätze) in Betrieb nahm.

Zunächst zur „Blauen Gans“: Sie bietet für Events zwei Räume, die für 20 bis 150 Personen geeignet sind. Gastgeber und Eigentümer der „Blauen Gans“ ist **Bernhard Göschl**, dessen Vater das Feriendorf Seepark-Weiden gegründet hatte. Er schwärmt vom Anblick des vis à vis gelegenen Nationalparks. Sein Motto für die Gäste auf den Punkt gebracht: „Wohnen im Seepark, nächtigen im Nils, genießen in der ‚Gans‘.“ www.zurblauengans.at

Das „Fritz“ wiederum punktet mit modernster Technik und hochvariablen Bestuhlungs- und Raumteilungsmöglichkeiten. Patron **Fritz Tösch**: „Wir finden für 30 bis zu 200 Personen die perfekte Lösung.“ Es gibt auch eine Video Wall für Präsentationen und eine LED-Stimmungslichtanlage. Im „Oberdeck“ ist viel

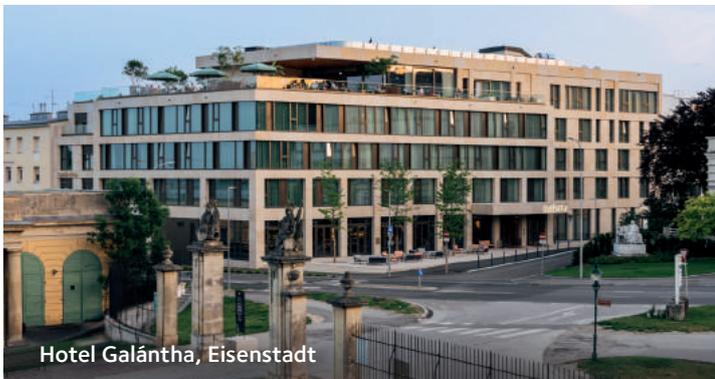
Platz für Firmenveranstaltungen. Das Haus verfügt über 3 Seminarraumkonfigurationen, vom Besprechungsraum mit 122 m² bis hin zum 300 m² großen multifunktionalen Konferenz- und Veranstaltungssaal. Wobei bereits bei der Planung des „Fritz“ auf eine ökologische Bauweise und eine optimale Einbettung in die sensible Uferzone des Neusiedlersees Wert gelegt wurde. Kein Wunder war es deshalb, dass im „Fritz“ vor zwei Jahren die Eröffnung der Tagung „Tourismus-Mobilitätstag“ mit mehr als 130 Expert:innen aus allen Regionen Österreichs stattfand. www.dasfritz.at

Vervollständigt wird das Trio in Weiden am See durch das Boutique-Hotel „Nils“. Des- sen Betreiber sind **Stefan Bayer** und **Lucas-Maximilian Lammel**, die mit dem 16 Mio. Euro teuren Haus nicht nur das Angebot in der Region bereichern, sondern es auch nach neuesten und umweltschonenden Kriterien erbauen ließen (u.a. Photovoltaik-Anlage, zugekaufte Anteile bestehen zu 100 % aus Ökostrom, Wärmepumpen für Warmwasser und Heizwärme, 17 Stromtankstellen, zum Teil begrünte Fassade). Eine weitere Besonderheit ist zudem die Rooftop-Terrasse am Dach des dreistöckigen Gebäudes, von der aus sich ein wunderbarer Blick auf Schilfgürtel, Weinbau- gebiet sowie den Neusiedler See offenbart.

Bleibt zum Schluss die Frage, woher der Name „Nils“ denn eigentlich kommt. Die Erklärung: Es handelt sich um ein kleines Wortspiel nach Selma Lagerlöfs berühmtem Roman „Die wunderbare Reise des kleinen Nils Holgersson mit den Wildgänsen“ und er steht auch als Abkürzung für „natürlich, individuell, lässig und stylish“ – eben „Nils“. www.nilsamsee.at ■

CONVENTION UND EVENTS – EXKLUSIVE LOCATIONS IM BURGENLAND

Das Team von Pan.Event GmbH unterstützen Sie bei Ihrer Veranstaltungsplanung – von der Konzeption bis zur Umsetzung. Firmenfeiern, Kongresse, Präsentationen – die Möglichkeiten sind genauso vielfältig wie unsere Locations



panevent.at
mice@panevent.at



Bündelung der Kräfte auf der Sonnenseite der Alpen

Die Kärnten Convention wurde unter dem Lead der Kärnten Werbung erneuert – die dabei möglichen Synergien werden bereits intensiv ausgeschöpft

Jährlich 1.004 Tagungen, 60 Incentive-Programme und 10.165 Seminarhotelbetten – das sind nach Angaben von Kärnten Convention die beeindruckenden Zahlen von Österreichs südlichstem Bundesland. Die Kärnten Convention wurde erst mit Beginn 2024 unter dem Lead der Kärnten Werbung erneuert und ist gemeinsam mit den Tourismusregionen Villach – Faaker See – Ossiacher See, Wörthersee-Rosental, Mittelkärnten sowie Klagenfurt am Wörthersee unter einem Dach tätig. Für den Leiter der Kärnten Convention, **Maximilian Krainz**, bietet diese enge Zusammenarbeit unbezahlbare Vorteile: „Wir setzen uns als leistungsfähiges Netzwerk unter dem etablierten Slogan ‚Change Your Perspective‘ gemeinsam intensiv dafür ein, Kärnten als

attraktiven Standort für Kongresse, Tagungen und Events zu etablieren.“

Kräftebündelung mit externen Partnern als wichtiges Ziel

Die Ziele und Maßnahmen für 2024 wurden gemeinsam erarbeitet und definiert. Laut Maximilian Krainz stehen dabei vor allem die Steigerung der Anfragen, die Erhöhung der Conversion-Rate und die bessere Messbarkeit von Marketingaktivitäten im Fokus. Ein weiterer Punkt betrifft die Nachhaltigkeit. Krainz: „Uns ist es nun mit der Region Mittelkärnten, welche als Lizenznehmerin das Österreichische Umweltzeichen erhalten hat, möglich, Green Events abzuhalten bzw. auch zu zertifizieren.“

Ein ebenso wichtiges Ziel ist für ihn „die Kräftebündelung mit externen Partnern“. So stand etwa Ende vorigen Jahres ein gemeinsamer Auftritt mit dem Standortmarketing Kärnten in Laibach auf der Agenda. **Silvia Wirnsberger**, Director of Business & MICE der Region Villach, präsentierte dabei das Attraktive MICE-Angebot der Kärnten Convention und die Standortvorteile des Bundeslandes. Maximilian Krainz: „Die enge Vernetzung im Alpe-Adria-Raum ist von wesentlicher Bedeutung für eine Erweiterung der Wettbewerbsvorteile von Kärnten und auch von Slowenien.“

FamTrip-Reihe brachte die attraktiven MICE-Angebote näher

In diesem Sinne ging es heuer weiter. So startete im Februar 2024 eine gemeinsam mit den Regionen und dem deutschen MICE-Medium „BlachReport“ organisierte FamTrip-Reihe durch Kärnten. Teilnehmer:innen sind Geschäftsführer:innen oder Senior Projektmanager:innen von deutschen MICE-Agenturen. Die Tour führt die Gäste durch die Regionen Villach – Faaker See – Ossiacher See, Mittelkärnten sowie Wörthersee, wo ihnen die attraktiven MICE-Angebote vorgestellt werden.

Anfang März wurde dann vom Team der Kärnten Convention zusammen mit Silvia Wirnsberger ein Netzwerkabend mit Entscheidungsträger:innen und Unternehmer:innen in Stuttgart organisiert. „Es war eine inspirierende Veranstaltung, die uns nicht nur neue Einblicke, sondern auch wertvolle Kontakte bescherte“, so Maximilian Krainz, der auch auf der IMEX in Frankfurt Mitte Mai „voll im Einsatz“ stand und sich mit Teilnehmenden aus aller Welt austauschte.

Burgen und Schlösser bieten sich ebenfalls als Locations an

Die Angebotspalette ist jedenfalls groß. Sie reicht vom Congress Center Villach (CCV) mit seinen 15 Tagungsräumen für bis zu 2.000 Personen, über das Angebot von St. Veit an der Glan „Rent a City – Brand a City“ (verschiedenste Veranstaltungsräumlichkeiten in- & outdoor direkt in der Stadt sowie in der näheren Umgebung stehen zur Verfügung), bis hin zu Schloss Maria Loretto in Klagenfurt am Wörthersee (2 Tagungsräume, max. 200 Personen) oder die Burgarena Finkenstein mit ihren max. 1.100 Sitzplätzen und der VIP-Loge für 20 Personen. Krainz: „Es ist durch die verschiedenen Bereiche auf der Burg die ideale Location für Sommerveranstaltungen.“

Große Auswahl an Seminarhotels

Entsprechend umfangreich stellt sich auch das Angebot an Seminarhotels dar. Dazu gehören u.a. das Kunsthôtel Fuchspalast in St. Veit an der Glan (60 Zimmer, 4 Tagungsräume, max. 400 Personen), das Werzers Hotel Resort in Pörschach am Wörthersee (Veranstaltungen von 30 bis 600 Personen, 120 Zimmer, 6 Tagungsräume für max. 170 Personen) oder das im barocken Stift gelegene JUFA Seminarhotel in Gurk (4 Zimmer, 5 Tagungsräume, max. 100 Personen). „Das Ambiente im Kapiteltrakt und Propsthof sowie die modernen Tagungsräume machen es zu einem perfekten Veranstaltungsort für mehrtägige Seminare“, ist Maximilian Krainz überzeugt. www.karnten.at/convention ■



© Michael Stabenheimer



© Kärnten Werbung / Michael Stabenheimer

„Green Meetings“ im Congress Center Villach

Seit über 10 Jahren ist Kärntens größtes Veranstaltungszentrum Trägerin des Österreichischen Umweltzeichens – heuer wurden im Frühjahr bereits vier Conventions zertifiziert

Es gilt nicht nur als einer der innovativsten und attraktivsten Veranstaltungsorte Österreichs, sondern auch als einer der nachhaltigsten: das Congress Center Villach (CCV). Bereits im Juli 2013 wurde ihm das Österreichische Umweltzeichen „Green Meetings“ verliehen. Seither ist das CCV berechtigt, Tagungen und Veranstaltungen als Green Meeting bzw. Green Event zu zertifizieren und Veranstaltern das Umweltzeichen zu verleihen.

„Das Thema Nachhaltigkeit hat für die Stadt Villach eine große Bedeutung“, betont die Green Meetings Beauftragte im CCV, **Mag. Doris Bader**. „Wir sind bestrebt, das Konzept des ‚Green Meetings‘ künftig bei möglichst vielen Veranstaltungen umzusetzen.“ Im

ersten Halbjahr 2024 betraf dies die Veranstaltung „Diakonie de La Tour – Forum Zukunft Mensch“ im März, die Konferenz für nachhaltige und innovative öffentliche Beschaffung Ecovation Mitte April, den Innovations- und Forschungspreis des Landes Kärnten Mitte Mai und jetzt im Juni die 26. Österreichische Gesundheitsförderungskonferenz, die als Hybrid-Veranstaltung abgehalten wurde (rund 200 Personen waren live vor Ort oder online dabei).

Das flexible Raumkonzept des Congress Center Villach – vom Josef-Resch-Saal mit rund 1.000 möglichen Gästen über die Galerie Draublick (50 bis 100 Teilnehmer:innen) bis hin zu Events den drei Foyers – erlaubt Conventions von bis zu 2.000 Personen.

Für Veranstaltungsplaner:innen besonders interessant ist die interaktive Tour durch das CCV, die es ermöglicht, alle Tagungsräume und Veranstaltungshallen vom Büro aus zu erkunden.

Die Kund:innen sind jedenfalls angetan. „Das Congress Center Villach ist ideal geeignet für Kongresse mit angeschlossener Fachausstellung“, meint stellvertretend für viele andere die Geschäftsführerin der MAW (Medizinische Ausstellungs- und Werbegesellschaft) **Mag. Bettina Kreiner**. Praktisch ist zudem die direkte Verbindung des CCV mit dem benachbarten 4-Sterne Superior Hotel voco Villach (135 Zimmer, 3 Meetingräume) mit der Intercontinental Hotels Group (IHG) als Betreiber. www.ccv.at





EINE LOCATION, UNZÄHLIGE MÖGLICHKEITEN!

Reservieren Sie jetzt Ihre Veranstaltung am südlichsten Tagungsort Österreichs. Ein persönlicher Veranstaltungsmanager steht Ihnen für die komplette Organisation zur Seite.

Alle Infos unter ccv.at

Congress Center Villach | Europaplatz 1 | 9500 Villach
E office@ccv.at | T +43 4242 22522 5800 | ccv.at

Vier Regionen & Seminarhotels in Hülle und Fülle

Kärnten konzentriert sich bei seinem Angebot im Bereich der Seminarhotels auf Seen, sein geschichtliches Zentrum und die beiden großen Städte

Das auf der Sonnenseite der Alpen gelegene Kärnten wartet mit einer Vielzahl an Seminarhotels auf. Wobei sich das Geschehen auf die Region Mittelkärnten (das geschichtliche, kulturelle und kulinarische Zentrum des Bundeslandes; Leiterin des MICE, Tourismus- und Projektmanagements ist dort **Mag. Pia Hensel-Sacherer**), die Region Wörthersee – Rosental (dort leitet **Andrea Rainer** die MICE-Stabsstelle), die Region Villach – Faaker See – Ossiacher See (wo **Silvia Wirnsberger** als Director of Business & MICE fungiert) sowie die Landeshauptstadt Klagenfurt konzentriert.

Laut dem dortigen MICE-Ansprechpartner **Markus Strutz** punktet Klagenfurt als Österreichs südlichste Landeshauptstadt mit seiner historischen Altstadt, mit der Ostbucht des Wörthersees und dem Technologie-Cluster im Lakeside Park (Vision & Mission: „Eins und eins ist elf“) sowie der Alpen-Adria-Universität. In der Lindwurmstadt wartet das 4-Sterne Seepark Wörthersee Resort (142 Zimmer, 5 Tagungsräume, max. 200 Personen) auf seine Gäste, das 4-Sterne Dachhotel Atrigon (34 Zimmer, 3 Tagungsräume), das 4-Sterne-Hotel Dermuth am Südhang des Kreuzberglis (39 Zimmer, 2 Tagungsräume) und das 4-Sterne-Hotel Der Sandwirth (100 Zimmer, 14 Tagungsräume, max. 235 Personen) und das Select Hotel Moser Verdino, das aber über keine eigenen Tagungsräume verfügt (80 Zimmer).

Am Wörthersee befinden sich das 4-Sterne Superior Werzers Hotel Resort Pörtschach (120 Zimmer, 6 Tagungsräume für maximal 170 Teilnehmer:innen, Veranstaltungen von 30 bis 600 Personen) und das 5-Sterne Falkensteiner Schlosshotel Velden (104 Zimmer, 3 Tagungsräume, maximal 120 Gäste). Ebenfalls in Velden gelegen ist das 4-Sterne-Hotel Parks. Mit seiner einzigartigen Lage an der Veldener Bucht eignet es sich hervorragend für Seminare, Firmenausflüge, Incentives und andere Veranstaltungen (90 Zimmer, 2 Tagungsräume, max. 300 Personen).

Ein Designer-Hotel aus den 1960er-Jahren (es wird laufend renoviert, zuletzt waren alle 195 Zimmer an der Reihe) ist das 4-Sterne-Superior Parkhotel Pörtschach am Wörthersee. Absoluter Hit dort sind der 40.000 m² große Hotelpark und der eigene Hotelstrand. Für Veranstaltungen und Seminare stehen insgesamt 5 Räume mit Ausgang ins Freie und großen Seeterrassen zur Wahl, maximal 500 Personen finden Platz.

Bereits erwähnt wurde das 4-Sterne Superior Hotel voco Villach, das über einen direkten Zugang zum Congress Center Villach (CCV) verfügt. Im Haus gibt es 135 Zimmer sowie drei eigene Tagungsräume. Mit dem CCV sind es dann 15 (inklusive der Foyers), wobei im CCV maximal 2.000 Teilnehmer:innen untergebracht werden können.

Am Faaker See befinden sich das 4-Sterne Naturel Hoteldorf Schönleiten (25 gemütliche Bauernhäuser, 94 Zimmer, 4 Tagungsräume für bis zu 235 Personen) sowie das 4-Sterne Superior Hotel Karnerhof, das sogar über eine eigene Seminar-Terrasse verfügt. Neben den 85 Zimmern gibt es 4 Tagungsräume. Veranstaltungen mit bis zu 140 Gästen sind möglich.

Ein Hit ist das 4-Sterne Kunsthôtel Fuchspalast in St. Veit an der Glan. Es wurde vom österreichischen Maler, Bildhauer, Philosoph und Visionär Professor Ernst Fuchs (1930 bis 2015) gestaltet und bietet neben 60 Zimmern auch 4 Tagungsräume. Veranstaltungen bis zu 400 Teilnehmer:innen sind möglich.

Ganz anders stellt sich das 4-Sterne Stift St. Georgen an der einzigartigen Naturkulisse des Längsees dar. Denn Tagen im 1.000-jährigen Stift bedeutet Inspiration, Wohlbefinden und Genuss im Einklang mit der Natur. Auf Gäste warten 64 Zimmer, es gibt insgesamt 12 Tagungsräume, wobei Veranstaltungen für maximal 140 Personen möglich sind.

Tagen in historischer Atmosphäre ist auch im 4-Sterne JUFA Seminarhotel in Gurk möglich, denn es befindet sich im barocken Stift, mit einem eindrucksvollen Ambiente nicht nur im Kapiteltrakt und im Propsthof. Auf Gäste warten 34 Zimmer sowie 5 Tagungsräume für maximal 100 Teilnehmer:innen.

Abgerundet wird das Angebot durch das 4-Sterne eduCARE Seminar- und Schulungszentrum in Treffen am Ossiacher See, der nicht weit von Villach entfernt ist. Neben 51 Zimmern stehen 8 Tagungsräume für maximal 300 Personen zur Verfügung. Und in Warmbad-Villach wartet das Thermen Resort, das mit dem 5-Sterne-Hotel Warmbaderhof sowie dem 4-Sterne Thermenhotel Karawankenhof eine optimale Balance zwischen Konzentration und Entspannung verspricht. In Summe stehen 89 Zimmer zur Wahl, ebenso zwei Tagungsräume, wobei diese Platz für maximal 120 Teilnehmer:innen bieten.

www.kaernten.at/convention/unterkuenfte ■

Meetings und Events in Mittelkärnten „go green“

Das geschichtliche, kulturelle und kulinarische Zentrum Kärntens mit St. Veit an der Glan als regionale Hauptstadt ist Trägerin des Umweltzeichens „Green Meetings und Green Events“

Die Tourismusregion Mittelkärnten wurde im Herbst 2023 mit dem Österreichischen Umweltzeichen für „Green Meetings und Green Events“ ausgezeichnet. Damit erfolgte eine Anerkennung für das Engagement der Tourismusregion rund um das Thema Nachhaltigkeit. Die Wahl von **Rainer Stifter**, Energieberater und Chef des auf Energieeffizienz in Industrie und Tourismusbetrieben spezialisierten Unternehmens Energon, als Keynote-Speaker war kein Zufall: Er hatte den gesamten Zertifizierungsprozess als Berater begleitet. Die Auszeichnung erfolgte übrigens am Tourismustag der Region.

Als Trägerin des Österreichischen Umweltzeichens ist die Region nun in der Lage, Veranstaltungen als „Green Events“ zu organisieren. „In Zusammenarbeit mit dem Team

des Schlosses Töscheldorf wurde dies bereits beim Tourismustag umgesetzt“, so der Geschäftsführer der Tourismusregion Mittelkärnten **MMag. Gunter Brandstätter**. Für ihn und sein Team ist Nachhaltigkeit essenziell: „Wir entschieden uns bewusst für diese Ausrichtung“, so Brandstätter.

Im Rahmen des Tourismustages konnte dann die gesamte Bandbreite voll ausgespielt werden. „Die enge Zusammenarbeit mit der Location, dem Schloss Töscheldorf, dem Caterer und den Ausstellern war unabdingbar“, erinnert sich Gunter Brandstätter. Sein Team hatte schon die Einladung mit dem Hinweis zur öffentlichen Anreise versehen, was von einer umweltzertifizierten Druckerei umgesetzt wurde. Gunter Brandstätter: „Durch gemein-

same Anstrengungen konnte dann das Ziel erreicht werden.“ Die Aussteller achteten bei ihren „Giveaways“ sowie den Messeständen auf Nachhaltigkeit, der Caterer richtete seine Verpflegung auf Regionalität und Bio-Produkte aus und die Location sorgte für umweltschonende Heizung und Ökostrom. „Barrierefreiheit, Mülltrennung, Mitarbeiterschulung, Special Effects am Event usw. sind weitere wichtige Kriterien“, so Brandstätter. Fazit: Die Veranstaltung war nicht nur ein Erfolg in Bezug auf Nachhaltigkeit, sondern auch in der Zusammenarbeit aller Akteure. Gunter Brandstätter abschließend: „Diese Auszeichnung ist ein Meilenstein für die Tourismusregion Mittelkärnten und ein Beweis für unser Engagement im Bereich Umweltschutz und nachhaltigem Tourismus.“ www.mittelkaernten.at ■

TAGUNGEN, VERANSTALTUNGEN UND MEHR

All Ihre großen und kleinen Veranstaltungen bzw. Feiern werden in unseren Hotels, **Thermenhotel Karawankenhof** und **Hotel Warmbaderhof**, in Warmbad-Villach bestens untergebracht.

Zahlreiche Seminar- und Veranstaltungsräume von 50m bis 165m ausgestattet mit modernem Equipment: Beamer, Leinwand, integrierter Tonanlage und vielem mehr.

5 GRÜNDE ZU UNS ZU KOMMEN:

- Ruhige Seminarräumlichkeiten mit Tageslicht und Blick ins Grüne
- Perfekte Unterstützung bei Planung und Durchführung Ihrer Veranstaltung
- Moderne Konferenzausstattung und Technik
- Exzellente Kulinarik mit kompetentem Service und stimmungsvoller Atmosphäre
- Sehr gute Verkehrsanbindung: 5 Minuten von der Autobahnabfahrt Warmbad-Villach entfernt, nahe gelegener Bahnanschluss, kostenloser Parkplatz



WARMBAD VILLACH
Gesundheits- und Thermenresort



Convention-Erfolge „vom Gletscher bis zum Wein“

Das Tagungsland Steiermark konnte nicht nur im Rahmen der vor kurzem vorgestellten „mira“ auftrumpfen, sondern zeigt sich auch sonst von seiner starken Seite

Für **Michael Feiertag**, den Geschäftsführer der STG (Steirische Tourismus und Standortmarketing Gesellschaft), und der dort angesiedelten Steiermark Convention unter Leitung von **Andrea Sajben**, war die Präsentation der jüngsten Kongress-Statistik „mira“ (Meeting Industry Report Austria) eine besondere Meldung wert. Der Grund: Mit 2.565 Veranstaltungen und 176.356 Teilnehmer:innen sowie 326.153 Nächtigungen sicherte sich die Steiermark den 3. Platz unter allen Bundesländern. „Und das in allen sieben Kategorien“, so Feiertag.

Laut „mira 2023“ konnte das steirische Nächtigungsaufkommen im Segment Geschäftstourismus gegenüber 2022 um 79 % zulegen, die Teilnehmer:innenzahl um 45 %. „Die Steiermark liegt mit ihren einzigartigen Tagungslösungen, dem regionalen Genuss, gepaart mit dem persönlichen Service und der nachhaltigen Denkweise der Gastgeber:innen voll im Trend“, freut sich Andrea Sajben über die besten „mira“-Platzierungen in der Geschichte der Steiermark Convention.

Doch sich auf den Lorbeeren auszuruhen ist sowohl für Michael Feiertag als auch für Andrea Sajben und das gesamte Steiermark Convention-Team undenkbar. Und so konnten sie kurze Zeit später beim diesjährigen Associations World Congress (AWC) voll punkten, der heuer Mitte Juni in Graz

stattfand (2023 war Florenz an der Reihe). Für die tolle Organisation sorgten **Stefan Ettl**, Marketing & Sales Manager von Messe Congress Graz sowie Graz Tourismus-Direktor **Dieter Hardt-Stremayr** und **Lisa Legat** vom Graz Convention Bureau. Andrea Sajben: „Was für eine großartige Gelegenheit, unsere schöne Tagungsdestination einem hochkarätigen, internationalen Publikum zu präsentieren!“

Beim AWC handelt es sich um die jährlich stattfindende Tagung der Association of Executives (AAE), die weltweit über 20.000 Mitglieder verfügt. Geboten werden im Zuge des Kongresses 14 halbtägige Sitzungen, 48 Fallstudien, viel Interaktion, Diskussion und Austausch. **Martin Sauper**, Projektmanager bei der Steiermark Convention: „Besonders beeindruckend war die hohe Qualität der Delegierten.“

Bereits im März trafen im Rahmen der diesjährigen Tagungsmesse im modernen Teil des Grazer Congress unter dem Titel „Afterwork in the City“ 24 ausstellende Betriebe auf rund 120 Besucher:innen von Firmen wie Magna Steyr, Infineon oder Siemens Mobility. Dabei wurde das Angebot der steirischen Tagungsbranche in den Mittelpunkt gerückt. Motto: „Genussvoll tagen“. Michael Feiertag: „Unser Angebot ist so grün und divers wie die unterschiedlichen Regionen selbst. Unsere

Tagungsgäste genießen die Nähe zur Natur, gelebten Genuss und die herzliche Betreuung in der gesamten Branche.“

Aktuell zählt die Steiermark Convention 41 Mitgliedsbetriebe, die für eine umfangreiche und hochqualitative Angebotspalette sorgen. „Wir bieten als kostenlosen Service für Anfragende einen unkomplizierten Zugang zu den Top-Seminarhotels, Kongresshäusern, Eventlocations und Agenturen“, so Andrea Sajben. Die Palette reicht dabei sprichwörtlich „vom Gletscher bis zum Wein“: Das Seminarhotel Klugbauer am Reinischkogel im steirischen Weinland (64 Zimmer, 4 Restaurants, 9 Tagungsräume) ist ebenso mit von der Partie wie der Red Bull Ring in Spielberg (42 Veranstaltungsräume, 2 Restaurants), der Live Congress Leoben (5 Tagungsräume, Gesamtkapazität 1.000 Personen) oder die Schladming-Dachstein Convention.

Für Andrea Sajben beinhaltet „das grüne Rezept für unvergessliche Veranstaltungen“ vier der exklusivsten Zutaten (1 Prise Landschaft von hochalpin bis sanft hügelig, 1 Prise kulinarische Köstlichkeiten aus den Regionen, 1 Prise steirische Gastgeber sowie 1 Prise außergewöhnliche Angebote), kredenzt mit einer großen Portion Herzlichkeit: „Wir bieten zu allen Jahreszeiten die perfekte Kulisse.“

www.steiermark.com/convention ■



Erfolgsstory rund ums Bio-Natur Resort

Die Retters schreiben mit ihren Betrieben längst nicht nur steirische, sondern seit mittlerweile Jahrzehnten auch österreichische Seminargeschichte

Es ist fast unglaublich: Aber **Ulli** und **Hermann Retter** stehen unvermindert an der Verkaufsfond und erwecken dabei in keinsten Weise den Eindruck, saturierte Multiunternehmer:innen zu sein. Das könnten sie locker, tun es aber nicht: Zu den Retter'schen Betrieben zählen u.a. das 4-Sterne Bio-Natur-Resort Seminarhotel mit 88 Zimmern und 10 Suiten im steirischen Pöllau, die drei Standorte von Retter-Reisen samt Busunternehmen (vom 9-Sitzer bis zum 60-Sitzer Setra Luxus-Reisebus), das Transportunternehmen Retter Trans (Partner von Rail-Cargo Austria, zwei LKW), die Retter Linien (sechs Busse, Schülerbeförderung etc.) und natürlich die Erlebnismanufaktur Retter Events.

Begonnen hatte alles vor bald 140 Jahren, als sich die Familie Retter 1886 im steirischen Pöllauer Tal ansiedelte. Zunächst als Landwirtschaft betrieben und zur beliebten Sommerfrische ausgebaut, wurde 1963 der Gasthof eröffnet und laufend erweitert. 1988 legten die Retters dann die Fundamente für das Seminarhotel (damals 3 Seminarräume), wenig später wurde der Obstanbau rund um das Hotel biozertifiziert (daraus wurde bis heute ein BioGut mit Bäckerei, Eiserei, Kräuterei, Brennerei und Einkochelei). Bereits 1995 wurde das Haus zum „Seminarhotel des Jahres“ gewählt, im Jahr darauf von „Tagen in Österreich“ aufgrund von Firmenbewertungen zum „Besten Seminarhotel Österreichs“ (aktuell 99,83 % Gästezufriedenheit, womit es zum 20. Mal als beste Location Österreichs gilt).

Heute handelt es sich beim Bio-Natur Resort Retter um ein 4-Sterne-Haus mit 116 Zimmern und einem sich über 3.200 m² erstreckenden, heuer zu Jahresbeginn eröffneten Bio-Organic-Spa samt 25 m langem Sportpool, Naturschwimmteich, 24h-Technogym-Fitnessraum und vergrößerter Saunalandschaft. Die Qualität der Küche des hauseigenen Restaurants wurde erst im Vorjahr mit einer Gault-Millau-Haube und 2 Falstaff-Gabeln bestätigt.

Das Haus ist auf Workshops, Seminare und Tagungen spezialisiert. 18 Seminar- und Gruppenräume zwischen 30 und 300 m² mit großen Gartenterassen stehen ebenso zur Verfügung wie 2.000 m² Ausstellungsflächen und seit Jahresbeginn zwei Work-Well-Räume (Waldbibliothek und Geistrich). Dazu kommen zwei Tiefgaragen (ideal auch für Au-

topräsentationen) sowie 40 E-Tankstellen in den Garten- und Außenbereichen.

Mitte der 1990er-Jahre wurde von Ulli und Hermann Retter die Erlebnisagentur „RETTOR EVENTS“ geründet, als Anbieter für Teambuildings und Rahmenprogramme, Firmenfeiern und Weihnachtsfeiern, Betriebsausflüge sowie Incentives. Das Gründungsmitglied der Steiermark Convention veranstaltete u.a. in Kooperation mit Nissan Österreich B2B- und B2C-Offroad-Events sowie Fahrzeugpräsentationen in ganz Österreich, startete mit Drachenbooten zu Teamevents, trat 2007 der Kärnten Convention und 2011 dem Convention Bureau Niederösterreich bei, erweiterte seine Standorte um Büros in Velden, Altaussee und Wien, entwickelt das digitale Teambuilding-Spiel „iChallenge“ und bietet seit der Pandemie mit umgebauten Camping Land Rovern Firmenkunden naturnahe Abenteuerurlaube.

Thomas Hammer, der seit Anbeginn als Geschäftsführer von Retter Events fungiert, sieht den Trend „immer mehr in Richtung ‚Green Events‘ ausschlagen: „Wir werden das Thema Nachhaltigkeit in alle Bereiche einfließen lassen und berücksichtigen.“ Nachsatz: „Mir persönlich gefällt diese Entwicklung in eine grünere Zukunft.“

Ein weiteres Thema, das in Zukunft intensiver beachtet wird, betrifft die Personalisierung: „Es geht darum, jedes Event unvergesslich zu machen“, meint Thomas Hammer. Integrieren lässt sich Personalisierung in die Eventplanung vor allem mit Hilfe von Datenanalyse, interaktiven Erlebnissen und Feedback in Echtzeit. Hammer: „Es geht um tiefgreifende, individuelle Erlebnisse, die in Erinnerung bleiben.“

Der dritte Bereich liege „in der Kombination aus physischer Präsenz und digitaler Teilnahme“. Hybride Events ermöglichen laut Thomas Hammer „eine größere Reichweite und Flexibilität, was sie zu einer attraktiven Option für große Unternehmen macht“. Auch Virtual Reality, Künstliche Intelligenz sowie fortgeschrittene Event-Apps eröffnen neue Möglichkeiten für die Eventgestaltung. Hammer: „Man darf gespannt sein, wie diese Tools nicht nur die Effizienz steigern, sondern auch neue, einzigartige und immersive Erlebnisse schaffen.“ www.retter.at | www.retter-events.at ■

Tagungs-Highlight am Rande des „Steirischen Meeres“

Das MONDI Grundlsee wurde erneut mit 5 Flipcharts prämiert und zählt damit seit Jahren zu den besten Seminarhotels von Österreich

Sie gilt als „Gastgeberin mit Herz und Liebe zum Detail“: die 1998 von **Leonhard Dörr** gegründete und als Familienunternehmen organisierte MONDI-Gruppe, die heute von Tochter **Sandra Krause** und Sohn **Dr. Mike Dörr** geleitet wird. Leonhard Dörr, langjähriger Manager des METRO-Konzerns, übernahm seinerzeit die Aktivitäten des METRO-Ferienclubs sowie der Hotels & Resorts. Heute besteht das rund 200 Mitarbeiter:innen große Unternehmen aus fünf Standorten in den Alpen Deutschlands (Oberstaufen), Österreichs (Axams, Gastein und Grundlsee) sowie Italiens (Tscherms). Alle Resorts bieten 4-Sterne-Hotelkomfort.

Das MONDI Grundlsee – es wurde während der Pandemie renoviert und 30 Hotel-Studios, Apartments und Suiten komplett neugestaltet – unter Leitung von Resort-Direktor **Franz Kromoser** befindet sich im steirischen Salzkammergut. Es verteilt sich auf acht Apartmenthäuser mit 144 Wohneinheiten, ein Hotelgebäude sowie 16 Chalet-Unterkünfte. Im Hauptgebäude befinden sich auch das Gasthaus „Seeblick“ und das 3 Hauben Gourmet-Restaurant „Wassermann“, die beide seit Dezember 2023 von **Johannes Ganisl** geleitet werden. Der erst 30-jährige Küchenchef sammelte Erfahrungen in der internationalen Sterne-Hotellerie und diversen Haubenlokalen.

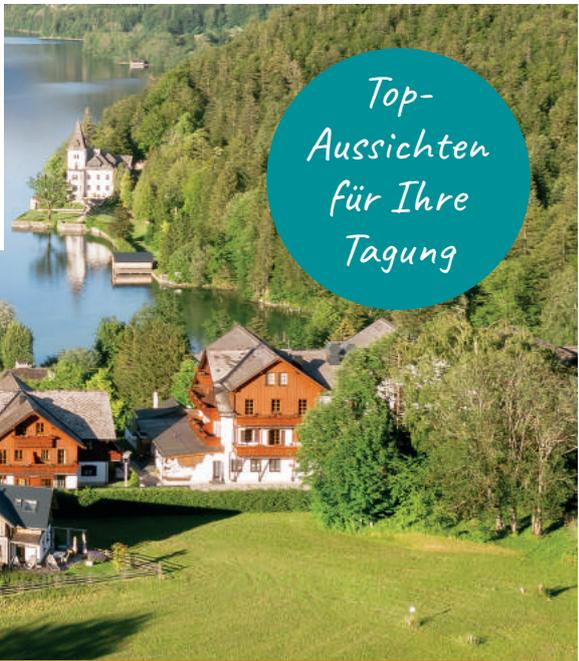
Dies zur Einleitung, denn das MONDI Resort am Grundlsee ist vor allem für eines prädestiniert: als Tagungshotel. Mit einer Gesamtzufriedenheit von 99,67 % wurde es 2023 vom Portal „Tagen in Österreich“ erneut zu den drei besten Seminarhotels aller neun Bundesländer gezählt, seit 2016 in ununterbrochener Reihenfolge und 2019 sogar als das beste Österreichs.

Erneut wurde es im Vorjahr mit 5 Flipcharts ausgezeichnet, dem höchsten Qualitätslabel, das derzeit nur 14 Tagungshotels in Österreich führen dürfen.

Das MONDI Grundlsee bietet fünf Tagungsräumen für 10 bis 200 Personen. Kleinster Raum ist der „Traunstein“ mit 35 m², größter der Eugenie-Schwarzwald-Saal mit 212 m² Fläche. Benannt ist er nach der österreichischen Pädagogin, Sozialreformerin und Frauenrechtsaktivistin Eugenie Schwarzwald (1872 bis 1940), die als Pionierin der Mädchenbildung galt.

Für Rahmenprogramme im MONDI Grundlsee stehen die eindrucksvolle Naturlandschaft und der glasklare Grundlsee zur Verfügung. „Es bieten sich vielfältige Möglichkeiten für gemeinsame Aktivitäten und nicht alltägliche Herausforderungen an“, betonen Sales- und Eventmanagerin **Elisabeth Seebacher** und Eventmanager **Christian König**. Eines der sommerlichen Highlights ist mit Sicherheit die Exklusiv-Führung zur Dachstein Rieseneishöhle. „Mit diesen und anderen Highlights wird nicht nur das Wir-Gefühl gestärkt, sondern jedes Meeting und Seminar zum unvergesslichen Erlebnis.“

Der ebenfalls im steirischen Salzkammergut gelegene Kurort Bad Aussee ist nur 4,3 km bzw. 8 Autominuten vom MONDI Grundlsee entfernt, die Kaiserstadt Bad Ischl (heuer Kulturhauptstadt Europas) im öö Salzkammergut mit dem PKW in 36 Minuten erreichbar (Entfernung rund 32 km). Noch kurz zum Grundlsee: Er ist mit einer Fläche von 5 km² der größte der Steiermark und wird oft als das „Steirische Meer“ bezeichnet. www.grundlsee.mondihotels.com ■



Top-
Aussichten
für Ihre
Tagung

TAGEN IM HERZEN ÖSTERREICHS.

PROFESSIONELL. BESONDERS. GENUSSREICH.

HERZLICH WILLKOMMEN IM MONDI RESORT AM GRUNDLSEE

- ✓ fantastische Kulinarik in zwei Restaurants
- ✓ gemütliche Studios | stylische Hotelzimmer | noble Chalets
- ✓ neu gestaltete Tagungsräume | moderne Technik
- ✓ Wellness mit Yoga | Hallenbad | Liegewiese | Saunen
- ✓ wunderbarer Seeblick & Bergpanorama
- ✓ ganzjährig einmalige Erlebnisse direkt ab Resort
- ✓ individueller Service ab Planungsphase

Alle Infos



IHRE ANSPRECHPARTNER: Elisabeth Seebacher & Christian König
event.grundlsee@mondihotels.com | Tel. +43 (0) 3622 / 84 77-238



Klimakrise als Chance für Innovation und Differenzierung

Die Folgen des Klimawandels für die Convention-Branche sind nicht mehr vom Tisch zu wischen – nachhaltigere und resilientere Praktiken werden zum Standard

Ob man es wahrhaben will oder nicht: Die Auswirkungen der Klimakrise auf Events, vor allem in den Bereichen Mobilität, Set-Ups und auch in der Programmgestaltung, sind bereits voll im Alltag angekommen. Wobei eines wichtig ist zu betonen: Klimawandel und Klimakrise sind nicht ident, aber eng miteinander verbunden. So bezieht sich „Klimawandel“ (dieser Begriff ist eher neutral gehalten und beschreibend) auf langfristige Veränderungen der globalen oder regionalen Klimamuster, die natürliche Ursachen (etwa Vulkanausbrüche der Sonnenzyklen) sowie menschliche Aktivitäten, also anthropogene Veränderungen des Klimasystems, umfassen. Zu letzteren zählt vor allem der Ausstoß von Treibhausgasen, insbesondere von Kohlendioxid (CO₂), Methan (CH₄) oder Distickstoffmonoxid (N₂O), die durch die Verbrennung fossiler Brennstoffe, Abholzung und industrielle Prozesse verursacht werden.

Unter „Klimakrise“ wiederum werden die Auswirkungen des „Klimawandels“ auf Menschen und Umwelt verstanden. Dabei geht es um das Ergreifen sofortiger und umfassender Maßnahmen, um die schlimmsten Auswirkungen des Klimawandels zu verhindern oder abzumildern. Diese Risiken reichen von extremen Wetterereignissen, über den Anstieg des Meeresspiegels und Verlust von Biodiversität bis hin zur Bedrohung der Nahrungsmittelsicherheit oder negativen gesundheitlichen Auswirkungen auf die menschliche Bevölkerung. Während also Klimawandel das Phänomen beschreibt, hebt die Klimakrise die Bedrohungen hervor, die aus ersterem resultieren und die Handlungsbedarfe erfordern.

Auswirkungen auf die Eventbranche

Auch die Eventbranche ist davon betroffen – ein Trend, der sich in Zukunft noch

verstärken wird. So können extreme Wetterereignisse, wie Starkregen, Hitzewellen und Stürme, die An- und Abreise von Teilnehmer:innen und Personal erschweren oder gar unmöglich machen (Gewitter und Hagel werden immer heftiger und größer, die Stürme ebenso; ein Beispiel betrifft etwa jenen Airbus A320 von Austrian Airlines, der Anfang Juni auf dem Weg von Mallorca nach Wien in eine Gewitterzelle geriet, die für die Cockpitcrew auf dem Wetterradar nicht ersichtlich war). Auch Einschränkungen im öffentlichen Nahverkehr sind möglich (so konnte der Bahn-Fernverkehr über München von Norden und Westen kommend Anfang Juni nicht aufrechterhalten werden).

Dazu kommen die steigenden Kosten für Flugreisen, die – wie der Generaldirektor der IATA (International Air Transport Association) **Willie Walsh** Anfang Juni auf der IATA-Tagung in Dubai betonte – unter anderem von der steigenden Nachfrage nach nachhaltigem Kerosin (Sustainable Aviation Fuel/SAF) getrieben werden, das aber derzeit nur in geringer Menge erhältlich ist. All dies kann die Teilnahme an Veranstaltungen verteuern, den Zeitplan und das Budget stark beeinträchtigen oder zur Absage bzw. Verschiebung von Outdoor-Events führen.

Nachhaltigkeit wird immer wichtiger

Umso bedeutender wird in Zukunft die nachhaltige Eventplanung (so wird das Thema Nachhaltigkeit 2025 den größten in Österreich angehaltenen Kongress, den European Congress of Radiology/ECR, stärker prägen als je zuvor (siehe Veranstalterinterview auf den Seiten 26 und 27). Diese reicht von der Verwendung von energieeffizienten Geräten über die Reduzierung von Abfall bis hin zur Kompensation von CO₂-Emissionen.

Für den Kommunikations, Marketing- und PR-Experten **Mag. Stephan Obenaus** – seit drei Jahren im Management der Klima- und Energie-Modellregion Zell am See-Kaprun (KEM Tourismus) und seit sechs Jahren für die PR bei IONICA Mobility verantwortlich – steht die Wichtigkeit dieses Themas außer Frage. Wobei für ihn leider eine gewisse „Trägheit im Tourismus“ feststellbar ist: „Das ist zwar verständlich, aber die Kreation von Alternativen, wie zum Beispiel der Ganzjahrestourismus, ist wichtig.“

Auch für **Thomas Kaissl**, Director Business Development beim Climate Lab, einem vor zwei Jahren in Wien entstandenen Innovationshub für Klima-Akteur:innen aus ganz Europa, hat dieses Thema vorrangige Bedeutung. Zuletzt gab es Anfang Juni beim „Smart City SuMMit“ im Climate Lab spannende Einblicke in Projekte auf allen Ebenen. Dort wurde u.a. festgestellt, dass sich viele benötigte Technologien erst noch in Entwicklung befinden.

Fest steht, dass der Klimawandel das Bewusstsein für Umweltprobleme auch bei den Teilnehmer:innen schärfen und die Nachfrage nach nachhaltigen Veranstaltungen steigern wird. Die Chancen für die Kongress- und Eventbranche sind jedenfalls durchaus vorhanden. Eine liegt etwa in der Vorreiterrolle, welche der Convention-Bereich bei der Bekämpfung des Klimawandels zukommt. So geht es u.a. um die Organisation nachhaltiger Veranstaltungen (das Österreichische Umweltzeichen für Green Meetings und Green Events gilt hier als internationaler Vorreiter, die Zahl der Lizenznehmer hat bereits den Wert von 130 überschritten und laut Meeting Industry Report Austria legte die Zahl der erfassten nachhaltig durchgeführten Veranstaltungen im Vorjahr um 20 % auf bereits 162 Kon-

grosse, Tagungen und Seminare mit über 80.000 Teilnehmer:innen zu; siehe auch Beitrag auf Seite 8 und 9).

Vielzahl an Innovationen

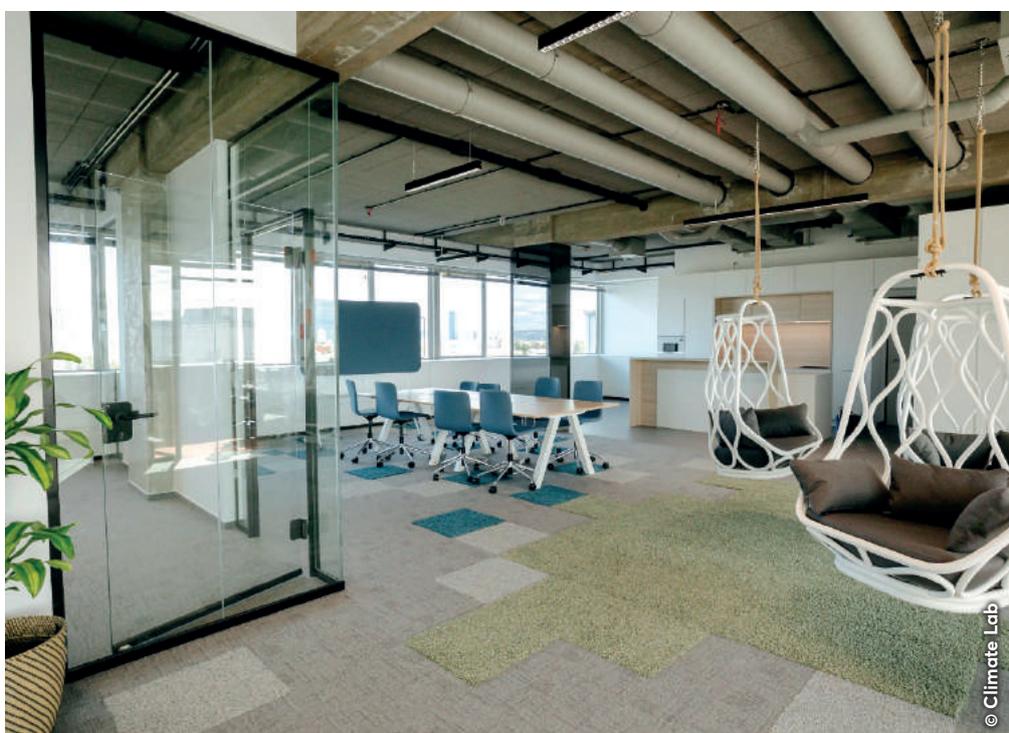
Innovationen, die zur Entwicklung neuer Technologien für virtuelle und hybride Veranstaltungen führen, gehören ebenfalls dazu. Zu den wichtigsten Trends zählen hier das Metaverse (virtueller 3D-Raum, in dem Menschen miteinander interagieren), die Künstliche Intelligenz (KI), die es erlaubt, virtuelle und hybride Veranstaltungen durch Automatisierung von Aufgaben, Personalisierung von Erfahrungen und Bereitstellung von Daten und Analysen zu verbessern und die Augmented Reality (AR) sowie die Virtual Reality (VR). Beide können dazu verwendet werden, um immersive und interaktive Erlebnisse für virtuelle und hybride Veranstaltungen zu schaffen.

Dazu kommen noch Innovationen in den Bereichen Live-Streaming und Videokonferenzen (beide ermöglichen es, mehr denn je Veranstaltungen in Echtzeit mit einem großen Publikum zu teilen), bei Chats und anderen interaktiven Plattformen, wie Umfragen oder Quiz, in Form von Gamification sowie von analytischen Tools, deren Daten dazu verwendet werden können, um die Leistung von Veranstaltungen zu messen und sie in Zukunft zu verbessern. Veranstalter, die diese Technologien nutzen, können ansprechendere und effektivere Events schaffen, die ein breiteres Publikum erreichen.

Fakt ist, dass generell ein neues Bewusstsein entsteht. Der Klimawandel hat die Konferenz- und Veranstaltungsbranche dazu gebracht, nachhaltigere und resilientere Praktiken zu übernehmen. Diese Veränderungen tragen nicht nur zur Reduzierung des ökologischen Fußabdrucks bei, sondern bieten auch neue Chancen für Innovation und Differenzierung in einer sich wandelnden Welt. Ebenso haben die Herausforderungen der Klimakrise Eventplaner dazu animiert, verstärkt nach innovativen Lösungen zu suchen, mit denen der ökologische Fußabdruck von Veranstaltungen minimiert werden kann. ■



© Austrian Convention Bureau/teibontografie.at



© Climate Lab



Amygdala als Schlüssel zur Emotionalisierung von Events

Der strategische Einsatz von Ton, Licht und Video gewinnt bei der Convention-Planung zunehmend an Bedeutung – es geht darum, „Etiketten“ für Erinnerungen zu schaffen

Ein Um und Auf bei der Planung von Veranstaltungen liegt in der Gestaltung tiefgreifender, individueller Erlebnisse, die in Erinnerung bleiben. Doch wie lässt sich dies bewerkstelligen? Fest steht, dass bei Events die Emotionen umso intensiver erlebt werden, je mehr das Gehirn der Teilnehmer:innen aktiviert wird. Eine Schlüsselrolle kommt dabei der Amygdala (Corpus amygdaloideum) zu, durch die bei entsprechender Reizung intensive emotionale Reaktionen erzeugt werden. Dadurch wirken Emotionen wie „Etiketten“ für Erinnerungen. Diese Erkenntnisse macht sich die neueste Eventtechnologie in Form von Sinneserleb-

nissen zunutze. Beim Ton geht es z.B. um die Hinzufügung strategisch platzierter Soundeffekte. Dadurch wird das Publikum in eine fesselnde Klangumgebung eingetaucht und auf eine emotionale Reise mitgenommen. Ein Beispiel: Bei einer Rede können die Worte mit Hintergrundmusik gemischt werden, um Verbundenheit mit der Botschaft zu erzeugen.

Im Falle von Beleuchtung gibt es viele Möglichkeiten, anregende Szenarien zu schaffen. Sanftes, warmes Licht auf einer Bühne etwa erzeugt eine einladende, emotional bewegende Atmosphäre. Auch das Zusammenspiel von

Licht und Schatten kommt zum Tragen: Es kann szenografische Details hervorheben und wunderschöne Kulissen erzeugen. Mit Hilfe von Video wiederum können im Zusammenspiel mit LED-Bildschirmen Projektionen eingesetzt werden, um bewegte Bilder entstehen zu lassen, die visuelle Verbindungen schaffen. Bei einer Produkteinführung kann z.B. ein Mapping auf eine 3D-Struktur projiziert werden, die Details des Produkts hervorhebt. Ton, Licht und Video gelten damit als wichtiger Schlüssel zur Gestaltung unvergesslicher Events. Der strategische Einsatz neuer Tools ermöglicht es, tiefe Wirkung bei Teilnehmenden zu erzielen. ■

BUCH TIPP



Services weiterdenken: App, CO₂-Ermittlung und Supply Chain Management für Veranstaltungen

Management-Ansätze für die Live-Kommunikation

Junge Akademikerinnen gehen in ihren Bachelor- und Masterarbeiten aktuellen Fragestellungen nach, recherchieren relevante Modelle und Theorien, stellen Hypothesen auf und entwerfen Lösungsansätze. In gekürzter und aufbereiteter Form steht dieses Wissen im siebten Band der „Studienreihe Messe-, Kongress und Eventmanagement“ für Praktiker:innen der Branche, Lehrende, Studierende und andere Interessierte zur Verfügung. Eine Einführung durch die Herausgeber sowie umfassende Literaturhinweise ergänzen die Beiträge.

Drei ausgezeichnete Arbeiten junger Akademikerinnen, die alle bereits über Praxis in der Messe-, Kongress- und Eventbranche verfügen, liefern Einblicke, schaffen Verständnis und zeigen beispielhaft, wie man strukturiert Fragestellungen analysiert – und wertige Antworten findet.

- Ex ante-Ermittlung des locationbezogenen CO₂-Fußabdrucks von Kongressen: Darstellung am Beispiel der Messe Frankfurt Venue GmbH anhand des digitalen Veranstaltungsplaners myVenue
- Funktionale Anforderungen von Fachbesuchern an eine Messe-App: Darstellung einer Vorgehensweise zur Optimierung einer Messe-App
- Ökologische Nachhaltigkeit im MICE-Sektor – Integration eines nachhaltigen Service Supply Chain Managements in die Planung von Incentive-Veranstaltungen am Beispiel von Veranstaltungsunternehmen in Tirol

Stefan Luppold & Patrick Haag (Herausgeber), WFA Medien Verlag, 39,90 €, ISBN 978-3-946589-30-3

Digitale Transformation aktiv gestalten

Das Haus der Digitalisierung in Tulln ist in seiner Art nicht nur in Österreich, sondern in ganz Europa einzigartig – es wird auch intensiv für Events genutzt

Man kann die Digitalisierung dort hautnah erleben und es bildet den perfekten Rahmen für tolle Veranstaltungen: das Haus der Digitalisierung (HdD) in Tulln. Ende 2022 eröffnet, stellt es den letzten Puzzleteil eines Gesamtprojektes dar, das von Niederösterreichs Wirtschaftsagentur ecoplus initiiert wurde: Zunächst 2018 durch Schaffung eines digitalen Netzwerkes (es dient als gemeinsamer Motor des Projektes), dem als zweiter Schritt 2019 das virtuelle Haus der Digitalisierung folgte (es ist als branchenübergreifende, strukturierte und virtuelle Informationsdrehscheibe konzipiert; www.virtuelleshaus.at) sowie schließlich das reale Haus der Digitalisierung.

Auf 4.200 m² Gesamtfläche gibt es im HdD neben Hörsälen der Fachhochschule Wiener Neustadt, Büroeinheiten und dem Wissenschaftslabor „FabLab“ des Landes Niederösterreich auch den 500 m² großen Showroom (eine der modernsten Eventlocations Österreichs) und die 130 m² große Innovation-Lounge, die gerne für hybride Meetings genutzt wird. Geschäftsführer des HdD sind **Dipl.-Ing. Claus Zeppelzauer** und **Mag. Lukas Reutterer**. Die beiden verantworten ein visionäres Projekt, das als erste Anlaufstelle für neue Digitalprojekte in Niederösterreich gilt.

ACB MAGAZIN: Sie leiten beide seit August 2020 das Haus der Digitalisierung. Was hat sie besonders gereizt, diese neue Herausforderung anzunehmen?

Claus Zeppelzauer: „Ganz besonders interessant war und ist, dass wir mit dem Haus der Digitalisierung in Österreich und in Europa einzigartig sind. Sowohl von der Immobilie als auch vom Programm ‚NÖ Digitalisierungsökosystem‘ her. Wir haben gemeinsam mit unserem Team die Möglichkeit, die digitale Transformation aktiv zu gestalten und innovative Projekte voranzutreiben.“

Lukas Reutterer: „Im Showroom können innovative Veranstaltungsformate umgesetzt werden. Wir können interdisziplinär über Instituts- und Sektorengrenzen hinweg arbeiten. Das fördert wiederum kreatives und lösungsorientiertes Denken. Die internationale Vernetzung, die wir mit dem Haus der Digitalisierung haben, eröffnet Chancen, globale Trends und Best Practices kennenzulernen und anzuwenden.“

ACB MAGAZIN: Wie intensiv wird das Haus der Digitalisierung mittlerweile für Veranstaltungen genutzt?

Lukas Reutterer: „Seit der Eröffnung im Dezember 2022 fanden über 100 Veranstaltungen mit mehr als 8.000 Gästen im Haus der Digitalisierung statt.“

Claus Zeppelzauer: „Die Bandbreite der Events war beeindruckend: Von Vorträgen, Produktpräsentationen und Workshops über hybride Events und Live-Übertragungen bis hin zu Kundenevents, Preisverleihungen, Showacts, Kunstpräsentationen und Konferenzen war alles dabei. Das Thema Digitalisierung stand dabei immer im Zentrum.“

ACB MAGAZIN: Welches sind aus ihrer Sicht die USPs des Haus der Digitalisierung?

Claus Zeppelzauer: „Die Räumlichkeiten des Haus der Digitalisierung sind flexibel nutzbar und liegen voll im Trend: Sie bieten Platz für bis zu 300 Personen sowie diverse Nebenräume für Break-Out-Sessions. Attraktive Bereiche wie Atrium und Terrasse schaffen eine einladende Atmosphäre, die ideal für Networking und informelle Gespräche ist.“

Lukas Reutterer: „Das Aushängeschild des Showrooms powered by HYPO NOE ist die panoramaförmige, 311 m² große 360° LED-Wall, unterstützt von vier frei hängenden, höhenverstellbaren LED-Displays. Die LED-Wall misst beeindruckende 69 x 4,5 Meter und besteht aus rund 31,8 Millionen Spezialleuchtdioden, die eine Bildwiedergabe in über 16 Millionen Farbabstufungen ermöglichen. Mit 360°-Videos und Hintergründen, die bei Veranstaltungen kostenfrei zur Verfügung gestellt werden, schafft der Showroom atmosphärische Erlebnisse, die in Erinnerung bleiben.“

Claus Zeppelzauer: „Gerne kann im Rahmen von Veranstaltungen in der EVN Innovation Lounge auch unsere Ausstellung SMART DATA + DU besichtigt werden (Anm.d.Red.: im HdD geht es auch um die einfache Vermittlung des Themas Digitalisierung für Jung und Alt). Vielleicht ist aber auch ein Besuch in der ‚Werkstatt der Zukunft‘ eine ideale Erweiterung auf der Meeting-Agenda: 3D-Drucker, VR-Brillen, Lasercutter, Augmented Reality und vieles mehr stehen im modernen Arbeitsambiente im FabLab des Land NÖ zur Verfügung. In einem Stationsbetrieb kann beispielsweise das technische Equipment ausprobiert werden.“

Lukas Reutterer: „Übrigens: für kurzfristige Buchungen der Innovation Lounge bietet das Haus der Digitalisierung im Rahmen eines Sommer-Specials derzeit eine gratis Führung durch die aktuelle Ausstellung SMART DATA + DU an.“ www.virtuelleshaus.at/realeshaus ■



© www.wirtschaftamsee.com

PROJEKT SPIELBERG BEI DER „WIRTSCHAFT AM SEE“

Top-Manager:innen aus Österreich und Deutschland kamen dazu im exklusiven Ambiente des „event-resorts scalaria“ zusammen – die nächste Edition von „Wirtschaft am See“ geht am 12. und 13. Juni 2025 über die Bühne



© Matthias Witzany Photography

Um KI (Künstliche Intelligenz), Innovation, Zukunft und andere aktuelle Themen ging es Mitte Juni bei der Veranstaltung „Wirtschaft am See“ inmitten der malerischen Kulisse von St. Wolfgang im Salzkammergut. Top-Manager:innen aus Österreich und Deutschland kamen dazu im exklusiven Ambiente des „event-resorts scalaria“ zusammen. „Bei tollem Wetter konnten wir uns mit zahlreichen Branchenexperten austauschen“, freuen sich **Martina Giovannini**, Senior Key Account Managerin Corporate Business beim Red Bull Ring - Projekt Spielberg und Key Account Manager **Christian Schöndorfer**. Die beiden hatten im Rahmen von Breakout Sessions und Podiumsdiskussionen die Gelegenheit, sich intensiv mit global relevanten Themen zu beschäftigen. ■

Tirol zu Gast beim Events Club Forum in Prag



Zusammen mit dem Convention Bureau Tirol, dem Innsbruck Convention Bureau und dem Europahaus Mayrhofen | congress.zillertal nahm die Congress Messe Innsbruck (CMI) Mitte Juni am Events Club Forum in Prag teil. **Sven Colin Preukschat**, Sales Consultant im CMI, stellte dabei interessierten Eventplaner:innen und Professionals aus der MICE-Szene die vielseitigen Möglichkeiten der alpin-urbanen Veranstaltungslocations der Congress Messe Innsbruck vor. ■



© eSeL/Joanna Planka

UNSER TEAM STELLT SICH VOR ...

V.l.: Projektleiterinnen Vermietung & Eventmanagement Christina Melcher, Anna Nemecek, Nora O'Grady-Sommer und Sophie Schabetsberger sowie Leitung Vermietung & Eventmanagement Monika Schieferdecker

DAS TEAM VON MUSEUMSQUARTIER E+B GESMBH



Kontakt:

Museumsplatz 1, 1070 Wien
+43 (0) 1 523 5881-1740, monika.schieferdecker@mqw.at

Diese 3 Hashtags beschreiben unser Team ...

#gutesMindset #MQhighfive #strongertogether

So stärken wir unseren Teamzusammenhalt ...

Durch regelmäßigen Austausch untereinander und gemeinsame Aktivitäten fördern wir den Zusammenhalt und die Effizienz bei der Arbeit.

Das motiviert uns ganz besonders...

Die Möglichkeit, als Eventlocation die Veranstaltungsräume unserer Kund:innen Wirklichkeit werden zu lassen.

Salzburg und Niederösterreich beim MCE Forum

Über 30 „Face to Face“-Meetings mit MICE-Anbietern aus Europa konnte sich **Edith Mader** (l.), Leiterin des Convention Bureau Niederösterreich (CBNÖ), beim MCE Forum in Helsinki freuen. „Es war von Europe Congress perfekt organisiert!“ Es gab interessierte Kunden, ein schönes Rahmenprogramm und „beste Zusammenarbeit mit Salzburg Convention Bureau“, für **Eva-Maria Moser** (r.), die in der Finnischen Hauptstadt gemeinsam mit Edith Mader das Convention-Angebot der beiden Bundesländer präsentierte. ■



Fuhrpark-Highlight in der Hofburg Vienna



Die hohe Bandbreite der Veranstaltungen in der Hofburg Vienna zeigt u.a. die Anfang Juni 2024 abgehaltene 9. FLEET Convention. Organisiert vom A&W Verlag (Magazin: Die Flotte). Die Anzahl der Teilnehmer:innen überstieg dabei erneut die 800er-Grenze. Über 60 Aussteller waren vertreten. Abgerundet wurde der Tag, der einmal mehr hervorragende Möglichkeiten zum Networking bot, durch spannende Vorträge im Großen Festsaal. Für die Moderation sorgte der (E-)Auto-Aficionado (spanisch: Liebhaber, Kenner) **Christian Clerici** (I.). Highlight waren die zum zweiten Mal in vier Kategorien verliehenen BEST4FLEET-Awards. ■

Expert:innenkonferenz zum Thema Naturgefahren



Zum neunten Mal in Österreich, aber das erste Mal in Wien, ging Mitte Juni die internationale Expert:innenkonferenz zum Thema Naturgefahren im Klimawandel, INTERPRAEVENT, über die Bühne. Veranstaltet in den imperialen Prunkräumen des Konferenzentrums Hofburg Wien. Organisiert wurde die Veranstaltung von Columbus Congress & Events, die sich auch um die Online-Teilnehmer:innen gekümmert haben. „Wir haben die INTERPRAEVENT gut über die Bühne gebracht“, freute sich im Anschluss **Theresa Schauppenlehner**, Head of Congress bei Columbus. Für sie und ihr Team haben sich „viele Stunden Vorbereitungen auch hier bezahlt gemacht.“ Ihr Dank wendet sich auch an den Dienstleister in der Live-Kommunikation, Habegger Austria, der für die technische Unterstützung gesorgt hat. ■

Spannende Netzwerkgespräche

Die Kulturzentren Burgenland (5 Kulturzentren, 5 Museen, 5 Festivals) waren zu Gast beim Netzwerk Summer Evening im Wiener Palais Wertheim am Schwarzenbergplatz (über 1.200 m² außergewöhnliche Veranstaltungsstätte). „Es gab spannende Netzwerkgespräche und fulminantes Entertainment, beides machte den Abend zu einem besonderen Event“, freute sich **Katharina Stiel**, die seit Dezember 2020 die Leitung des Eventmanagements im Kultur Kongress Zentrum Eisenstadt innehat. Eine Übersicht zu den Events findet sich online unter www.kultur-burgenland.at/veranstaltungen ■



ACB austrian
convention
bureau

Wo finde ich meinen Traumjob in der Meetingbranche?

www.acb.at/jobs



Die ACB Jobbörse bietet einen Überblick über offene Stellen im Kongress- und Tagungsbereich in Österreich.

Unternehmen, die auf Talentsuche sind, können ein Jobinserat schalten - für ACB Mitglieder ist dies kostenlos. Interessierte können sich bei office@acb.at melden.

Kongress-, Messe- & Veranstaltungszentren

Austria Center Vienna

+43 (0) 1 26069-0
www.acv.at



B10 – Altstadt Location

+43 (0) 662 624162 – 31
www.b10-location.at

Conference Center Laxenburg

+43 (0) 2236 710872
www.conference-laxenburg.at



Congress Center Baden

+43 (0) 2252 44540-0
www.ccb.at



Congress Center Villach

+43 (0) 4242 225 225 800
www.ccv.at



Congress Centrum Alpbach

+43 (0) 5336 600 100
www.congressalpbach.com



Congress Messe Innsbruck

+43 (0) 512 5936 1000
www.cmi.at



Congress Saalfelden

+ 43 (0) 6582 76700-0
www.congress-saalfelden.at

Design Center Linz Betriebsgesellschaft m.b.H. & Co KG

+43 (0) 732 6966-0
www.design-center.at



Ferry Porsche Congress Center - Zell am See

+43 (0) 6542 47475-0
www.fpcc.at



HOFBURG Vienna

+43 (0) 1 587 36 66
www.hofburg.com



Kasematten Wiener Neustadt

+43 (0) 2622 373-933
www.kasematten-wn.at

Kongresskultur Bregenz

+43 (0) 5574 413-0
www.kongresskultur.com



Kursalon Betriebs GmbH

+43 (0) 1 513 24 77
www.kursalonwien.at



Lechwelten

+43 5583 2161-230
www.lechwelten.com



Messe Congress Graz

+43 (0) 316 8088 400
www.mcg.at



Messe Wien Exhibition & Congress Center

+43 (0) 1 727 20 2317
www.messecongress.at



Montforthaus Feldkirch

+43 (0) 5522 9009
www.montforthausfeldkirch.com

MuseumsQuartier E+B GesmbH

+43 (0) 1 523 5881
www.mqw.at



Palais Events Versanstellungen GmbH

Palais Ferstel – Cafe Zentral, Palais
Daun-Kinsky, Börsensäle Wien
+43 (0) 1 533 37 63-0
www.palaisevents.at

Palais Kaufmännischer Verein

+43 (0) 732 77 31 59 0
www.palaislinz.at



Palais Niederösterreich

+43 (0) 1 9076299
www.palais-niederosterreich.at



Salzburg Congress

+43 (0) 662 88987-0
www.salzburgcongress.at



Schloss Esterházy Kulturverwaltung GmbH

+43 (0) 2682 63 004-711
www.esterhazy.at



Schloß Schönbrunn Kultur- und BetriebsgmbH

+43 (0) 1 811 13-363
www.schoenbrunnmeetings.com



Universität Wien

+43 (0) 1 4277-17676
www.univie.ac.at/event



Zentrum für Visionen

+43 (0) 662 624162 – 31
www.zentrum-visionen.at

Kongress- & Konferenzhotels

ACCOR Hotel am Konzerthaus

+43 (0) 1 716160
www.accorhotels.at



ACCOR Hotelbetriebs GmbH

+43 (0) 1 814 34 605
www.accorhotels.at ACCOR HOTELS.COM Meetings & Events

ANDAZ VIENNA AM BELVEDERE

+43 (0) 1 205 7744 4404
www.andazviennaambelvedere.com



ARCOTEL Wimberger Wien

+43 (0) 1 521 65-0
wimberger.arcotel.com



ARCOTEL Nike Linz

+43 (0) 732 7626-0
nike.arcotel.com



ARCOTEL Kaiserwasser Wien

+43 (0) 1 224 24-0
wimberger.arcotel.com



Austria Trend Hotel Savoyen Vienna

+43 (0) 1 588 00 847
www.austria-trend.at/de/hotels/savoyen



Courtyard by Marriott Vienna Prater/Messe

+43 (0) 1 72730
www.marriott.com



Eventhotel Pyramide and Congress Center

+ 43 (0) 1 711 220
www.eventhotel-pyramide.com



InterContinental Wien

+ 43 (0) 1 711 220
www.intercontinental.com/wienna



Novotel Wien Hauptbahnhof

+43 (0) 1 909 22660
www.novotel.com



Obertauern [PLACESHOTEL] by Valamar

+43 (0) 8 00017949
www.places-hotels.com/de/hotels/obertauern



Verkehrsbüro Hospitality

Verkehrsbüro Hotellerie GmbH
+43 (0) 1 588 00 838
www.verkehrsbuero.com/hospitality



Kongressreisebüros, PCOs und Veranstalter

AIM Austria GmbH 
+43 (0) 1 402 77 55 0
www.aimgroupinternational.com

Austropa Interconvention 
+43 (0) 1 588 00-510
www.austropa-interconvention.at

COLUMBUS Congress & Events 
+43 (0) 1 53411 277
www.columbus.at

Education Congress Research GmbH 
+ 43 (0) 1 533 4064-545
www.myesr.org

**European Forum Alpbach
Non-Profit Association**
+43 (0) 1 718 17 11-15
www.alpbach.org

inspiria event service GmbH
+43 (0) 662 87 58 85
www.inspiria.net

**MAW – Medizinische Ausstellungs-
u. Werbegesellschaft** 
+43 (0) 1 536 63-73
www.maw.co.at

Mondial Congress & Events 
+43 (0) 1 58804-0
www.mondial-congress.com

**OeGHO Akademie für Aus- und
Fortbildung GmbH** 
Onconovum.academy
+43 (0) 1 934 62 67
academy@onconovum.at

OPUS 
+43 (0) 1 812 03 03
www.opus-events.at

PCO Tyrol Congress 
+43 (0) 512 5936-1160
www.cmi.at

RAM Consulting 
+43 1489 64 09 - 0
www.ramcon.at

**Wiener Medizinische
Akademie GmbH** 
+43 (0) 1 405 13 83 0
www.wma.co.at

Kongressstädte & -orte, regionale Tourismusorganisationen

**Business Class Steyr® c/o Tourismusver-
band Steyr am Nationalpark** 
+43 (0) 7252 53229-0
www.business.steyr.info

Convention Bureau Niederösterreich 
+43 (0) 2742 9000-19825
www.convention.niederosterreich.at

Convention Bureau Oberösterreich 
+43 (0) 732 7277 573
www.oberoesterreich.at/tagungen

Convention Bureau Tirol 
+43 512 5320 395
www.convention.tirol

**Convention Bureau Innsbruck
Innsbruck Information und Reservierung GmbH** 
+43 (0) 512 5356 730
www.innsbruck.info/convention

Convention Burgenland 
+43 (0) 2682 63384-11
convention.burgenland.info

Convention Partner Vorarlberg 
+43 (0) 5574 43443-23
www.convention.cc

**Graz Convention Bureau
Graz Tourismus und Stadtmarketing GmbH**
+43 (0) 316 8075-0
www.graztourismus.at/kongress

Kärnten Convention 
+ 43 (0) 463 3000 95
www.convention.karnten.at

Kufstein Convention Bureau 
+ 43 (0) 5372 622702-20
www.kufstein.com

Österreich Werbung 
+43 (0) 1 58866-257
www.convention.austria.info

Salzburg Convention Bureau 
+43 (0) 662 889 87 271
www.salzburgcb.com

**Tourismusverband
Schladming-Dachstein** 
+43 (0) 3687 23310
www.schladming-dachstein.at

**Steiermark Convention
Steirische Tourismus GmbH** 
+43 (0) 316 4003-0
www.steiermark.com/convention

Vienna Convention Bureau 
+43 (0) 1 21114-527
www.vienna-convention.at

Kongressdienstleister

**ad hoc Dolmetsch & Übersetzungen –
Interpreters & Translations GmbH** 
+43 (0) 1 585 19 50
www.adhoc.at

Austrian Airlines AG 
+43 (0) 5 1766 12231
www.austrian.com

Bernhard AV 
+43 (0) 1 799 45 70
www.bernhard-av.com

easystaff human & resources GmbH 
+43 1 369 32 42 - 0
www.easystaff.at

foodaffairs FEINE ESSKULTUR 
+43 (0) 664 60 40 8600
www.food-affairs.at

Gerstner Catering Betriebs GmbH 
+ 43 (0) 1 316 65
www.gerstner.at

**MEDIA-PLAN Ausstellungs-
Organisation und Werbung** 
+43 (0) 1 536 63-47
www.mediaplan.co.at

STEINERLIVE.COM 
+43 (0) 2262 733 33-0
www.steinerlive.com

Impressum

Herausgeber: Austrian Convention Bureau
Margaretengürtel 14, Top 20, A-1050 Wien
+ 43 (0) 676 576 46 66, office@acb.at

Projektleitung/Marketing:
Klaus Wriessnig-Danek, MBA
+43 (0) 699 116 76 419, wriessnig-danek@
acb-magazin.at

Redaktion: T.A.I. Fachzeitungsverlags GmbH
Weyrgasse 8/9, A-1030 Wien

Chefredakteur: Mag. Christopher Norden

Grafik/Produktion: Franziska Laaber, Bernd
Grünwald

Chefin vom Dienst: Gabriela Reichkendlner

Druck: Print Alliance HAV Produktions GmbH,
Bad Vöslau



Netzwerken und Nachhaltigkeit im Fokus: Event//Stammtisch im Festspielhaus Bregenz

Seit 2019 dient der Event//Stammtisch im Festspielhaus Bregenz als zentrale Plattform für Vernetzung und Wissensaustausch in der Veranstaltungsbranche von Vorarlberg bis zu den angrenzenden Gebieten in Deutschland und der Schweiz. Im Fokus stehen dabei der intensive Austausch und die Debatte über aktuelle Branchenthemen. Die Veranstaltungsreihe wurde vom Team des Festspielhauses Bregenz ins Leben gerufen, um die Zusammenarbeit zu stärken und die Entwicklung der Branche in der Region zu fördern.

„Jedes Treffen startet mit einem kurzen Impulsvortrag zu einem branchenrelevanten Thema, der den Auftakt für offene Diskussionen bildet. Hier können Teilnehmende in lockerer Atmosphäre Erfahrungen und Ideen austauschen. Besonderes Augenmerk legen wir auf die Nachhaltigkeit. So haben wir beispielsweise das ‚barrierefreie Veranstalten‘ beleuchtet und zuletzt eine Führung durch unsere Green Location angeboten“, so **Ursula Kaufmann**, Teammitglied Marketing & Development im Festspielhaus, zum Ablauf der Netzwerkreihe.

2023 begann das Festspielhaus damit seine Kundenevents als Green Meeting und Green Event zu zertifizieren. „Dies brachte neue Lernerfahrungen mit sich. So hat beispielsweise die Anforderung, alle Verträge vor Start der Veranstaltung in das System einzupflegen dazu geführt, dass die erste Veranstaltung nicht zertifiziert werden konnte,“ äußert sich Kaufmann.

Im April 2024 konnte erstmals ein als Green Meeting zertifiziertes Treffen durchgeführt werden. Kulinarisch begleitet wurde dies vom zertifizierten Green-Catering-Partner EvenTZ by foodaffairs, der die Gäste mit vegetarischen, regionalen und saisonalen Köstlichkeiten verwöhnte. Die Initiative zur Zertifizierung wurde intensiv kommuniziert, was ein starkes Signal zur Sensibilisierung an die Branche sendete. Die Teilnehmenden wurden ermutigt, mit öffentlichen Verkehrsmitteln anzureisen und wenn möglich Fahrgemeinschaften zu bilden.

Die ständige Weiterentwicklung des Formats zielt darauf ab, die Qualität und Ef-

fizienz des Events zu steigern. „Die positive Resonanz der Gäste hat uns dazu motiviert, auch auf LinkedIn eine digitale Plattform für die Community zu schaffen – ganz im Sinne der Nachhaltigkeit“, erklärt Ursula Kauffmann. Dies öffnet allen einen weiteren Raum, um sich auch zwischen den Veranstaltungen zu vernetzen und zu engagieren und die Zusammenarbeit weiter zu fördern.

Ein „Bring a friend“-Prinzip ermutigt die Teilnehmer:innen des Weiteren dazu, die eigenen Kontakte ins Netzwerk mit einzuladen und so die Reichweite des Stammtisches zu vergrößern.

„Der Event//Stammtisch im Festspielhaus Bregenz setzt somit neue Maßstäbe in der regionalen Veranstaltungsbranche und beweist, dass nachhaltiges Handeln und effektives Netzwerken sich perfekt ergänzen lassen können. Unser Ziel: Es soll mehr als nur ein Treffen sein, es soll eine Bewegung sein, die Perspektiven erweitert und die Branche inspiriert“, so Mitinitiatorin Ursula Kaufmann.

www.festspielhausbregenz.com ■





Business mit Weitblick.

Egal ob Kongress, Seminar oder Incentive – in der B2B-Region Schladming-Dachstein erwarten Dich Berge von Möglichkeiten.

Meet green - in modernen Tagungsllocations und mit steirischer Kulinarik. Wir unterstützen Dich kostenlos bei der Planung, Ausrichtung und Buchung Deiner Veranstaltung.



Schladming-Dachstein Convention
T: +43 3687 23310
convention@schladming-dachstein.at
www.schladming-dachstein.at/mice

**SCHLADMING
DACHSTEIN**
Wir sind für Dich da.

Verleihen Sie Ihrem Kongress Bedeutung.

Salzburg Congress bietet Ihnen neue Perspektiven für einzigartige Veranstaltungen. Persönliche Begegnungen auf Augenhöhe haben allerhöchste Wertschätzung und Professionalität verdient. Nutzen Sie die Vorzüge unseres beeindruckenden Hauses inmitten der prachtvollen UNESCO-Weltkulturerbestadt sowie die Erfahrung und das Engagement eines hochmotivierten Teams. Beste Qualität in allen Belangen führt zum Erfolg und verleiht wahrhaft Bedeutung: nachhaltig und von Herzen.